

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# BEVÖLKERUNG UND KULTUR

**Volkszählung vom 27. Mai 1970**

**Heft 10**

**Kinder und Jugendliche in Familien**



VERLAG W. KOHLHAMMER

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

**FACHSERIE A**

# **BEVÖLKERUNG UND KULTUR**

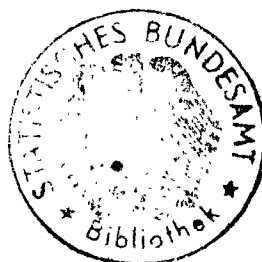
**Volkszählung vom 27. Mai 1970**

**Heft 10**

**Kinder und Jugendliche in Familien**

**Hinweis:**

Die Numerierung der Hefte entspricht nicht dem Erscheinungsdatum; das Heft Nr. 9 erscheint daher später (siehe Übersicht auf der letzten Seite).



Bestellnummer: 202310 — 700000

**VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ**

Erschienen im November 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 7,-

# Inhalt

Seite

## Textteil

### Einführung

I. Inhalt und Ziele der Volkszählung 1970 .....	5
II. Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Volkszählung .....	7
III. Darstellung der Ergebnisse .....	8
IV. Zusammenfassende Darstellung der im Bundesprogramm nachgewiesenen Bevölkerungsgruppen und Merkmale .....	10
V. Schematische Darstellung der nachgewiesenen Personengruppen und Merkmale .....	12

### Erläuterung der Begriffe und Merkmale

I. Demographische Begriffe .....	13
II. Haushalts- und familienstatistische Begriffe .....	14
III. Erwerbsstatistische Begriffe .....	15
IV. Bildungsstatistische Begriffe .....	18
V. Erhebungstechnische Begriffe .....	20

### Schaubild

Relativer Standardfehler der 10%-Stichprobe der Volkszählung 1970 in Abhängigkeit von der Besetzungszahl der jeweiligen Tabellenfelder .....	22
--	----

### Zusammenfassende Übersichten

1. Ledige Kinder in Familien nach Alter und Familientypen .....	23
2. Ledige Kinder in Familien nach Alter und beruflicher bzw. schulischer Ausbildung .....	23
3. Ledige Kinder in Familien nach gegenwärtiger Ausbildung, Beteiligung am Erwerbsleben sowie nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf des Familienvorstandes .....	23

## Tabelleenteil

1. Ledige Kinder in Familien nach Altersgruppen sowie nach beruflicher und schulischer Ausbildung und Familientypen (10%-Stichprobe) .....	24
2. Ledige Kinder in Familien nach Altersgruppen, gegenwärtiger Ausbildung bzw. Beteiligung am Erwerbsleben und Schularart sowie nach Beteiligung am Erwerbsleben und soziale Gliederung des Familienvorstandes (10%-Stichprobe) .....	26
3. Ledige Kinder in Familien des Typs F 2 nach Altersgruppen, gegenwärtiger Ausbildung bzw. Beteiligung am Erwerbsleben und Schularart sowie nach Beteiligung am Erwerbsleben und soziale Gliederung des Familienvorstandes (10%-Stichprobe) .....	32
4. Ledige Kinder in Familien nach Altersgruppen und gegenwärtiger Ausbildung bzw. Beteiligung am Erwerbsleben sowie nach Gemeindegrößenklassen (10%-Stichprobe) .....	38
5. Ledige Kinder in Familien des Typs F 2 nach Altersgruppen und gegenwärtiger Ausbildung bzw. Beteiligung am Erwerbsleben sowie nach Gemeindegrößenklassen (10%-Stichprobe) .....	44
6. Ledige Kinder in Familien nach Altersgruppen und gegenwärtiger Ausbildung bzw. Beteiligung am Erwerbsleben sowie Art des höchstem Abschlusses der Ausbildung des Vaters bzw. des Familienvorstandes (10%-Stichprobe) .....	56

## Anhang

Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Bundesamtes zur Volkszählung 1970 .....	67
---	----

## Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

/ = Tabellenfelder mit weniger als 50 Fällen in der Stichprobe



## Einführung

### I. Inhalt und Ziele der Volkszählung 1970

Die Volkszählung 1970 wurde durch das Gesetz über eine Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1970 angeordnet, das am 14. 4. 1969 verkündet wurde (BGBI I 1969, S. 292). Sie diente nicht nur einer regional fein gegliederten Bestandsaufnahme der Bevölkerung - diese ist durch keine Stichprobe zu ersetzen -, sie vermittelte auch einen Einblick in die derzeitige demographische, wirtschaftliche und soziale Struktur (z.B. Altersaufbau, Beteiligung am Erwerbsleben, Wirtschaftszweig, Beruf, Stellung im Beruf, wöchentliche Arbeitszeit, Einkommen und Ausbildungsniveau) und beantwortete zahlreiche aktuelle, auf die Bevölkerung bezogene Fragen. Es kann z.B. untersucht werden, ob und in welchem Ausmaß ein Zusammenhang zwischen dem sozialen Status der Eltern und dem Bildungsweg der Kinder besteht oder etwa zwischen der beruflichen Stellung des Mannes und der Erwerbsbeteiligung der Ehefrau. Des weiteren sind Untersuchungen über die bisherige Geburtenentwicklung in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung und nicht zuletzt über die Rentabilität bestimmter Bildungs- und Ausbildungswege, gemessen am Nettoerwerbseinkommen nach Abschluß der Ausbildung, möglich. Anhand der Strukturdaten lassen sich auch Voraussetzungen über die künftige Zahl an Personen, Haushalten und ausgewählten Bevölkerungsgruppen (z.B. Erwerbstätige insgesamt oder Angehörige bestimmter Berufe bzw. Wirtschaftszweige) durchführen. Die

hierbei gewonnenen Daten sind eine unentbehrliche Grundlage für Planungen auf dem Gebiet der Bevölkerungs-, Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik.

Ein besonderer Vorzug der Volkszählung ist darin zu sehen, daß ihre Ergebnisse - soweit sie total erhoben wurden - für kleinste regionale Einheiten z.B. auch für Stadtbezirke und Häuserblöcke ausgewertet werden können. Damit dient sie nicht nur der Lösung überregionaler Probleme, sie gibt auch Antwort auf örtliche Fragestellungen, wie z.B. über den Bedarf an infrastrukturellen Einrichtungen (u.a. Verkehrswege, Schulen, Universitäten, Kindergärten, Krankenhäuser, aber auch Einkaufszentren, Arbeitsplätze und Wohnungen). Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Angaben über die Lage des Arbeitsplatzes bzw. der Arbeitsstätte, da sie Aufschlüsse über die tägliche Pendelwanderung innerhalb der Städte und Gemeinden sowie über Gemeinde-, Kreis- und Ländergrenzen geben.

In den o.g. Beispielen konnten die Auswertungsziele der Volkszählung nur flüchtig angedeutet werden. Nachstehende Übersicht gibt einen zusammenfassenden Überblick über den Fragenkatalog und läßt in etwa erkennen, auf welche Bereiche sich die Analyse der Zählungsergebnisse erstreckt. Aus der Übersicht geht auch hervor, in welchen Bereichen der Fragebogen gegenüber der vorangegangenen Zählung im Jahre 1961 erweitert wurde, um der gestiegenen Nachfrage von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung gerecht zu werden.

## Merkmalsskatalog für die Volkszählung 1970

Stichwort für das Zählungsmerkmal	Nr. der Frage	Frage wird gestellt an		Frage wurde gegenüber	
		100 %	10 %	neu aufgenommen	erweitert
der Bevölkerung					
<b>Bevölkerungsstatistische Merkmale</b>					
Geschlecht .....	1	x			
Geburtsdatum .....	2	x			
Familienstand .....	3	x			
Stellung innerhalb des Haushaltes .....	4	x			
Religionszugehörigkeit:					
kurze Fassung .....	5	x			
ausführliche Fassung .....	5		x		
Staatsangehörigkeit:					
kurze Fassung .....	6	x			
ausführliche Fassung .....	6		x		
Zuordnung zur Wohnbevölkerung .....	7	x			
Wohnsitz am 1.9.1939, Zuzug aus der DDR, Vertriebenenausweis .....	19,20,21		x		
<b>Geburtenstatistik</b>					
Eheschließungsjahr und frühere Ehe .....	37,38		x		x
Für Frauen:					
Geburtsjahre aller lebendgeborenen ehelichen Kinder .....	39		x	x	
<b>Erwerbsstatistische Merkmale</b>					
Überwiegender Lebensunterhalt .....	8	x			
Beteiligung am Erwerbsleben und Arbeitssuche .....	11	x			x
Für Erwerbstätige sowie Schüler und Studierende:					
Anschrift der Arbeitsstätte bzw. der Schule .....	12	x			
Benutztes Verkehrsmittel und Zeitaufwand .....	13,14	x			
Für Erwerbstätige:					
Geschäftszweig .....	15	x			
Stellung im Beruf .....	16	x			
Wochenarbeitszeit .....	17	x			
Weitere Tätigkeit .....	18	x			
Ausgeübte Tätigkeit (Beruf), stichwortartige Beschreibung .....	24		x		
Maschinenbedienung .....	25		x	x	
Nettoerwerbs-Einkommen .....	26		x	x	
Leitende oder aufsichtführende Tätigkeit .....	27		x	x	
Für Selbständige:					
Angabe über im Betrieb tätige Personen .....	28,29		x		
Für Besitzer von landwirtschaftlich genutzten Flächen:					
Größe der gesamten Fläche .....	30		x		
Für Nichterwerbstätige:					
Frühere Erwerbstätigkeit und Jahr des Ausscheidens .....	22,23		x	x	
<b>Bildungsstatistische Merkmale</b>					
Besuch von allgemeinbildenden Schulen, berufsausbildenden Schulen, Hochschulen	9	x		x	
Abschluß an einer allgemeinbildenden Schule .....	10	x		x	
berufsausbildenden Schule, Hochschule ..	10,33	x			
Für Personen mit Abschluß an einer berufsausbildenden Schule bzw. Hochschule:					
Dauer der Ausbildung, Fachrichtung, Abschlußjahr .....	34,35,36		x		x
Dauer und Art der praktischen Berufsausbildung .....	31,32		x	x	

## II. Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Volkszählung

### Vorbereitung

Die Volkszählung 1970 wurde gemeinsam vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern vorbereitet, wobei das Statistische Bundesamt Vorschläge für das Gesamtkonzept, insbesondere hinsichtlich der methodischen Fragen (Zählverfahren, Erhebungstechnik, Auswahlverfahren für die 10 %-Stichprobe, automatische Fehlerbereinigung) unterbreitete und mit den Vorstellungen der Statistischen Landesämter abstimmt, während die Statistischen Landesämter in erster Linie mit der praktischen Vorbereitung betraut waren, zu der u.a. die Durchführung der Probeerhebungen, die Drucklegung der Erhebungspapiere und Anleitungen sowie die Vorbereitung der Gemeinden auf die bevorstehende Zählung gehörten.

Die Volkszählung 1970 wurde gründlicher als frühere Erhebungen vorbereitet, einmal, weil eine völlig neue Erhebungstechnik (automatisch lesbare Fragebogen) angewendet wurde, zum anderen weil etwa die Hälfte der Fragen nur an einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung (10 %) gestellt wurden und nicht zuletzt, weil - anders als in früheren Zählungen - sämtliche Angaben der Haushalte maschinell geprüft und korrigiert wurden. Um sicher zu gehen, daß der Zählungs- und Aufbereitungsablauf trotz der o.g. und anderen Neuerungen reibungslos verlief, wurden mehrere (6) Probeerhebungen durchgeführt, bei denen etwa 150 000 Haushalte befragt wurden. Im Rahmen der Probeerhebungen wurden insgesamt fünf verschiedene - meist nacheinander auf den Markt gekommene - Lesegeräte zur automatischen Verarbeitung der Erhebungspapiere getestet.

Die Ergebnisse der Vorbereitung waren im wesentlichen

ein hinsichtlich Inhalt, Formulierung und Aufbau ausgewogener Fragebogen für jeweils eine Person,

Ordnungspapiere, Anleitungen, Signiermittel und Ablaufpläne,

Pläne für eine automatische Kontrolle und Fehlerbereinigung,

ein Auswahlplan für die 10 %-Stichprobe im Rahmen der Volkszählung,

der Entwurf eines Tabellenprogramms, das sowohl differenzierter als auch umfangreicher war als das früherer Zählungen und nicht zuletzt

der Entwurf des "Volkszählungsgesetzes 1970", da nach § 6 des Gesetzes über die Statistiken für Bundeszwecke jede Bundesstatistik einer eigenen gesetzlichen Grundlage bedarf.

### Durchführung

Die Durchführung der Zählung lag in den Händen der Statistischen Landesämter, die sich für den eigentlichen Zählungsablauf (Verteilen und Einsammeln der Erhebungspapiere) der Gemeinden bedienten. Die Statistischen Landesämter sorgten für den Versand der Erhebungspapiere an die Gemeinden, die ihrerseits etwa 500 000 bis 600 000 ehrenamtliche Zähler für das Austeilen und Einsammeln der Erhebungspapiere verpflichteten, schulten und mit den nötigen Erhebungsunterlagen versahen. Die Erhebungsbogen wurden in der Zeit vom 19. bis 26. Mai an die Haushalte ausgegeben (für jede Person im Haushalt ein Bogen) und vom 27. Mai bis 6. Juni wieder eingesammelt. Der Zähler hatte auch die Möglichkeit, die Erhebungspapiere im Interviewer-Verfahren auszufüllen, wenn der Fragebogeninhalt oder die Ausfüllungstechnik zu hohe Anforderungen an die Auskunftsperson stellte.

### Aufbereitung

Auch die Aufbereitung des Zählungsmaterials war Aufgabe der Statistischen Landesämter. Die von den Gemeinden bzw. Kreisen einreichenden Papiere wurden zunächst manuell auf Vollständigkeit geprüft. Anschließend wurden die Angaben zu bestimmten Fragen, die nicht durch Anstreichen beantwortet werden konnten (z.B. Geschäftszweig, Beruf) auf dem gleichen Bogen in maschinell lesbarer Form verschlüsselt und Zahlenangaben (z.B. Geburtsjahr) so auf bestimmte Felder des Bogens übertragen, so daß sie ebenfalls maschinell gelesen werden konnten. Die weiteren Aufbereitungsschritte (u.a. Lesen der Bogen, Übertragen der Angaben auf



Magnetband, Zusammenfassung mit den Angaben aus Ordnungspapieren einschließlich Vollzähligkeitskontrolle, Kontrolle der Angaben auf Vollständigkeit und Plausibilität, Anpassung und Hochrechnung der 10 %ig erfaßten Daten sowie Tabellierung) erfolgten maschinell, wobei jedoch manuelle Eingriffe, insbesondere bei den Kontrollen auf Vollzählig-

keit und Plausibilität möglich waren.

Die auf Bundesebene benötigten Daten wurden ebenfalls durch die Statistischen Landesämter aufbereitet. Hierbei entstanden zunächst Ergebnisse auf Landesebene, die anschließend durch das Statistische Bundesamt zu Bundesergebnissen verdichtet wurden.

### III. Darstellung der Ergebnisse

#### Gliederung und Inhalt des Tabellenprogramms

Das Tabellenprogramm der Volkszählung 1970 ist in ein "Kernprogramm" und ein "Ergänzungsprogramm" untergliedert. Das Kernprogramm enthält Tabellen, die von allgemeinem Interesse sind. Daher werden alle Tabellen dieses Programnteils veröffentlicht. Das Ergänzungsprogramm enthält Tabellen, die nur von wenigen Konsumenten gewünscht wurden und mitunter sehr umfangreich sind. Es ist daher nicht für die Veröffentlichung vorgesehen, die Tabellen können jedoch im Statistischen Bundesamt bzw. in den Statistischen Landesämtern eingesehen werden.

Sowohl das für die Veröffentlichung vorgesehene Kernprogramm als auch das Ergänzungsprogramm enthalten Tabellen, die im wesentlichen nach bestimmten Themen (z.B. Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt und Beteiligung am Erwerbsleben) geordnet und zusammengefaßt sind. Die zu einem Thema gehörenden Tabellen werden dann auch - soweit sie das Kernprogramm betreffen - jeweils zusammen in einem Heft veröffentlicht.

Die im Bundesprogramm vorgesehenen Veröffentlichungen (Hefte) sind im Anhang "Veröffentlichungsprogramm" dargestellt. Des weiteren ist ein Schema beigelegt (IV. "Zusammenfassende Darstellung der im Bundesprogramm nachgewiesenen Bevölkerungsgruppen und Merkmale"), aus dem zusätzliche Informationen über den Inhalt der Veröffentlichungen hervorgehen. Im Kopf der Synopsis wird aufgezeigt, welche Bevölkerungsgruppen (z.B. Erwerbstätige, Berufspendler, Familien, Ehen) in den Heften vorkommen, während aus der Vorspalte hervorgeht, nach welchem Merkmal (z.B. Wirtschaftszweig, Beruf) diese

untergliedert sind. Die Übersicht enthält jedoch keine Angabe darüber, welche Merkmale in den einzelnen Tabellen vorkommen, und wie tief das jeweilige Merkmal (z.B. Wirtschaftszweig) untergliedert ist. Aus diesem Grunde ist eine weitere schematische Darstellung beigelegt, aus der hervorgeht, welche Auszählgruppen und Merkmale in den einzelnen Tabellen vorkommen (V. "Schematische Darstellung der nachgewiesenen Personengruppen und Merkmale"). Dieses Schema bezieht sich ausschließlich auf das vorliegende Heft.

#### Definitionen der im Tabellenprogramm vorkommenden Begriffe

Im Anschluß an die o.g. Übersichten werden die im Tabellenprogramm vorkommenden Begriffe erläutert. Hierbei werden auch einige erhebungstechnische Begriffe definiert.

#### Bezugszeitpunkt

Die in der Volkszählung 1970 erhobenen Angaben beziehen sich auf die Verhältnisse am Zählungstichtag (27. Mai 1970), 0 Uhr.

Fehlerspielraum bei Tabellen, die aus dem Material der 10%-Stichprobe erstellt wurden

Etwa die Hälfte der in der Volkszählung 1970 erhobenen Fragen wurde nur an einen repräsentativen Querschnitt (10 % der Bevölkerung) gestellt (siehe Schaubild S. 22). Auch die Tabellen dieses Heftes wurden aus dem sog. "10%-Material" erstellt. Sie sind in der Inhaltsangabe durch den Klammerausdruck (10%-Stichprobe) besonders gekennzeichnet. Die repräsentativ erhobenen Angaben erhalten im Gegensatz zu den total erfragten Merkmalen einen Zufallsfehler, der von der Größe der Stichprobe, dem Umfang der Auswahlbezirke und der regionalen Streuung des jeweils erhobenen Tatbestandes abhängt. Außerdem hängt der Zufallsfehler von der Besetzungszahl des jeweiligen Tabellenfeldes, d.h. der Häufigkeit der betr. Merkmalskombination und der Art des nachgewiesenen Merkmals ab. Aus dem Schaubild "Relativer Standardfehler der 10%-Stichprobe der Volkszählung 1970 ..." geht hervor, in welcher Größenordnung sich der Zufallsfehler (relativer Standardfehler) bei unterschiedlicher Besetzungszahl je Tabellenfeld bewegt.

Aus dem Schaubild ist z.B. ersichtlich, daß im Falle eines Nachweises von Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen (ohne Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft) bei etwa 1 Million Personen je Tabellenfeld ein relativer Standardfehler von knapp 0,5 % auftritt, und zwar mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 %. Bei der Genauigkeitsbeurteilung ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Ergeb-

nisse des 10%-Materials hinsichtlich wesentlicher Merkmale an die Ergebnisse aus dem 100%-Teil angepaßt wurden und somit nach der Hochrechnung mit diesen in etwa gleich sind.

Hierbei wurde von folgenden Merkmalskategorien ausgegangen:

Wohnberechtigte Bevölkerung

davon:

männlich

erwerbstätig  
unter 25 Jahre  
25 bis unter 45 Jahre  
45 Jahre und älter

nicht erwerbstätig  
unter 25 Jahre  
25 bis unter 45 Jahre  
45 Jahre und älter

weiblich  
(wie vor)

Mit der Anpassung wurde ferner erreicht, daß die Struktur der Haushalte hinsichtlich der Zahl der Haushaltsmitglieder in beiden Zählungsteilen in etwa gleich ist.

Kennzeichnung von Tabellenfeldern mit zu gro-  
ßer Fehlerspanne

Tabellenfelder mit weniger als 50 Fällen in der Stichprobe sind grundsätzlich durch einen Schrägstrich gekennzeichnet, da sie einen nicht mehr vertretbaren Stichprobenfehler enthalten. Das hierbei unterdrückte Ergebnis ist jedoch in der Summe der jeweiligen Spalte bzw. Zeile der Tabelle enthalten, falls auch diese nicht weniger als 50 Fälle aufweist.

# IV. Zusammenfassende Darstellung der im Bundesprogramm nachgewiesenen Bevölkerungsgruppen und Merkmale \*)

Lfd. Nr.	Merkmale  Regionale Gliederung  Total-/Repr.-Teil	Heft / Bevölkerungsgruppe																				Lfd. Nr.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
		Heft 5  Bevölkerung und Bevölkerungsentwicklung nach Alter und Familienstand					Heft 6  Bev. nach der Religions- zugehörig- keit		Heft 7  Geburten		Heft 8  Bevölkerung in Haushalten		Heft 9  Bevölkerung in Familien		Heft 10  Kinder und Jugendl. in Familien	Heft 11  Bev. in Anstalten	Heft 12  Ältere Mittbürger		Heft 13  Bev. nach Ausb.-Stand, demoqr.Merkmale, u. Beteilig- an Erwerbsl.	Heft 14  Bev. nach Ausb.-Stand, Fachrichtung u. Nettoer- werbsst.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
		Fläche	Gesamten	Männl. Bevölkerung	Männl. u. weibl. Wohnbev.	Bev. 1. Privathaushalten	Privathaushalte	Anstaltsbevölkerung	Anstalten	Überschuß d. Geburten bzw. Geburten 1961 - 70	Überschuß der Zb. bzw. Fertige 1961 - 70	Männl. Bevölkerung	Erwerbstätige	Ehen	Verk., verw. u. gesch. Frauen	Verk., verw. u. gesch. Frauen u. ehel. lebendige Kindern	Ehepartner	Kinder v. verk., verw. u. gesch. Frauen	Bev. 1. Privathaushalten	Haushaltsverhältnisse	Anstaltsbevölkerung		Ehefrauen bzw. weibl. Familienverhältnisse	Ehefrauen in Familien der Typen F1 - F3	Kinder in Familien	Haushalte	Familien	Ehen	Lebende Kinder in Familien	Männl. Bevölkerung in Anstaltenbereich	Anstaltsbevölkerung	Anstalten	Männl. Bevölkerung	Erwerbstätige	Verk., verw. u. gesch. Frauen mit ehel. lebendigen Kindern	Kinder v. verk., verw. u. gesch. Frauen	Bev. 1. Privathaushalten	Haushaltsverhältnisse	Anstaltsbevölkerung	Männl. Bevölkerung	Bevölkerung an Familienverhältnis	Bevölkerung in Ausbildung	Personen mit höherem Abschluß an berufsbildenden Schulen/Hochschulen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
1	Alter																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			

40

\*) Ohne Berücksichtigung der Quellshefte 1 - 4. 26.

IV. Zusammenfassende Darstellung der im Bundesprogramm nachgewiesenen Bevölkerungsgruppen und Merkmale \*)

Lfd. Nr.	Merkmal Regionale Gliederung Total-/Rapr.-Teil		Heft / Bevölkerungsgruppe																							Lfd. Nr.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
			Heft 15 Bevölkerung nach überw. Lebens- unterhalt u. Bet. am Erwerbsleben	Heft 16 Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern						Heft 17 Erwerbstätige in wirtschaftl. Glieder., nach Wochen- arbeitszeit usw.	Heft 18 Erwerbstätige in wirtschaftl. Glieder. u. nach Nettoer- werbseinkommen	Heft 19 Erwerbstätige in sozialer, sozio-ök., u. beruflicher Gliederung	Heft 20 Erwerbs- tätige n. Beruf u. Alter	Heft 21 Pendler	Heft 22 Vertrie- bene u. Deutsche a.d. DDR	Heft 23 Ausländer																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
			Wohnbevölkerung Ernährer u. überw. Lebensunterh. durch Erwerbstätigkeit Ernährte insgesamt u. Personen u. überw. Lebensunterh. durch Erwerbstätige, Ernährte	Frauen insgesamt Mütter insgesamt Ehefrauen u. weibl. Fam.- Verst. mit Kindern Erwerbstätige Frauen 15 Jahre und älter Erwerbstätige Ehefrauen bzw. weibl. Fam.-Verst. Erwerbstätige Mütter Abhängig erwerbstätige Mütter mit Kindern unter 15 Jahren Verh., verw. u. gesch. Frauen, die früher erwerbstätig waren Kinder in der Familie	Erwerbspersonen 1961	Erwerbstätige 1970	Erwerbstätige	Erwerbstätige außerhalb der Landwirtschaft	Erwerbstätige	Erwerbstätige	Wohnbevölkerung Erwerbstätige Berufspendler Schüler/Stud. a. Wohnort Schüler/Stud. a. Schullort Ausbildungspendler u. Berufspendler, Ernährte Insgesamt	Wohnbevölkerung Erwerbstätige Ehepaare Ausländer insgesamt Erwerbstätige Ausländer Ausl. i. Anstellungsbereich Wohnbev. d. ausl. Bev.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			

\*) Ohne Berücksichtigung der Quellenhefte 1 - 4, 24.

# V. Schematische Darstellung der nachgewiesenen Personengruppen und Merkmale

Lfd. Nr.	Merkmal  Regionale Gliederung  Total-/Repr.-Teil	Personengruppe und Nr. der Tabelle						Lfd. Nr.
		Ledige Kinder						
		in Familien insgesamt				in Familien des Typs F 2		
		1	2	4	6	3	5	
1	Geschlecht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	1
2	Alter							2
3	Altersjahr	<input type="radio"/>						3
3	Altersgruppe		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	3
4	Familienstand							4
4	Familienstand des FV	<input type="radio"/>						4
5	Familienangaben							5
5	Familientyp	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>			5
6	Beteiligung am Erwerbsleben		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	6
7	Beteiligung am Erwerbsleben des FV		<input type="radio"/>			<input type="radio"/>		7
8	Soziale Gliederung							8
8	Stellung im Beruf (3 - 5 Kategorien)		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8
9	Sozioökonomische Gliederung des FV		<input type="radio"/>			<input type="radio"/>		9
10	Ausbildung							10
10	in berufl./schulischer Ausbildung	<input type="radio"/>						10
11	gegenwärtig besuchte Schule (Schulart)		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	11
12	Schulabschluß des Vaters bzw. FV				<input type="radio"/>			12
13	Regionale Struktur							13
13	Gemeindegrößenklasse			<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	13
14	Regionale Gliederung							14
14	Bund	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	14
15	Total- bzw. Repr.-Teil							15
15	Repr.-Teil	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	15

# Erläuterung der Begriffe und Merkmale

## I. Demographische Begriffe

### Alter

Die Angaben beziehen sich auf das Alter am Stichtag. Personen, die z.B. in der Zeit vom 27. 5. 1969 (nach 0 Uhr) bis einschl. 26. 5. 1970 geboren wurden, hatten am 27. 5. 1970, 0 Uhr, das erste Lebensjahr noch nicht vollendet und werden in der Gruppe der 0- bis unter 1-jährigen nachgewiesen.

### Bevölkerung am Familienwohnsitz

Die Bevölkerung am Familienwohnsitz ist - ausgehend von der Bevölkerung in Privathaushalten - dadurch bestimmt, daß Personen mit mehr als einem Wohnsitz - soweit es zählungstechnisch möglich war - nur am Wohnsitz der Familienangehörigen berücksichtigt wurden. So wurde z.B. der Student, der am Studienort einen zweiten Wohnsitz hatte, nur am Wohnsitz seiner Angehörigen zur "Bevölkerung am Familienwohnsitz" gezählt, dsgl. der Ehegatte mit einer zweiten Unterkunft am Arbeitsort. - Ausgehend von der "Bevölkerung in Privathaushalten" ergibt sich die Bevölkerung am Familienwohnsitz, wenn folgende Personengruppen nicht mitgezählt werden:

1. Verheiratete getrennt lebende Personen ohne Kinder, sofern eine weitere Wohnung angegeben war, die nicht im Ausland lag. (Vermutung, daß die Person am anderen Ort ebenfalls gezählt und einer Familie zugeordnet wurde.)
2. Ledige Personen ohne Eltern und Kinder, sofern eine weitere, nicht im Ausland liegende Wohnung und als überwiegender Lebensunterhalt "durch Eltern" usw. angegeben war. (Vermutung, daß die Person am anderen Ort ebenfalls gezählt und einer Familie zugeordnet wurde.)
3. Familien, deren Angehörige geschlossen eine andere, nicht im Ausland liegende Wohnung als überwiegenden Aufenthalt angegeben hatten. (Vermutung, daß es sich um einen Wochenendwohnsitz handelt und die Familie in der anderen Gemeinde vollständig erfaßt wurde).

### Bevölkerung in Privathaushalten

Die Bevölkerung in Privathaushalten umfaßt - unter Berücksichtigung der folgenden Ausnahmeregeln - alle in der Gemeinde gezählten Perso-

nen, die entweder allein oder zusammen mit Angehörigen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft bilden. Zu Ihnen gehören einmal Personen, die in der Erfassungsgemeinde ihren alleinigen Wohnsitz haben, ferner Personen mit mehreren Wohnsitzen, wobei es keine Rolle spielt, in welcher Gemeinde sie sich wiegend aufhalten. So ist z.B. der abwesende Haushaltsvorstand, der in einer anderen Gemeinde seiner Arbeit nachgeht und dort z.B. als Untermieter eine zweite Unterkunft hat, Angehöriger von zwei Haushalten. Einmal zählt er zum Haushalt seiner Familie, zum anderen bildet er als Untermieter einen 1-Personenhaushalt.

Die mehrfache Erfassung und Zuordnung von Personen mit mehr als einem Wohnsitz ist dadurch begründet, daß sie an jedem Wohnsitz allein oder zusammen mit Angehörigen eine selbständig wirtschaftende Einheit bilden, entsprechenden Wohnraum in Anspruch nehmen und die Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde benutzen.

### Ausnahmeregeln:

1. Wenn alle Haushaltsmitglieder überwiegend in einer anderen Gemeinde lebten bzw. von dort aus zur Arbeit oder Ausbildung gingen, wurden sie an dem Ort wo sie sich nur zeitweilig aufhielten, nicht zur Bevölkerung in Privathaushalten gerechnet.
2. Ledige Personen mit 25 und mehr Jahren wurden nicht mehr zum Haushalt der Eltern (im Sinne der "Bevölkerung in Privathaushalten") gerechnet, wenn sie weiteren Wohnraum hatten, von dort aus zur Arbeit oder Ausbildung gingen bzw. sich dort überwiegend aufhielten, ihren Lebensunterhalt selbst bestritten und nicht etwa Haushaltsvorstand im Haushalt der Eltern waren.

### Gemeindegrößenklassen

Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden am 27. 5. 1970. Vergleichszahlen aus früheren Zählungen wurden auf die Größenklasse umgestellt, der die Gemeinde nach ihrem Gebietsstand und nach ihrer Einwohnerzahl am 27.5.1970 angehörte.

## II. Haushalts- und familienstatistische Begriffe

Ehefrauen: Zu den Ehefrauen zählen sowohl die mit dem Ehemann zusammenlebenden verheirateten Frauen als auch die verheiratet getrenntlebenden Frauen, die keine Angaben über ihren Ehemann gemacht haben.

### Familie

Unter Familie im Sinne der Familienstatistik versteht man die Eltern-Kind-Gemeinschaft, wobei Voraussetzung ist, daß das Kind selbst noch ledig ist und mit den Eltern im gleichen Haushalt lebt. Verwitwete oder geschiedene Personen, die mit ihren Kindern im gleichen Haushalt leben, bilden ebenfalls eine Familie. Aber auch Ehepaare ohne Kinder werden als Familien angesehen. Es handelt sich hier sowohl um junge Familien, als auch um ältere Ehepaare, deren Kinder evtl. eine eigene Familie schon gegründet haben. Auch verwitwete und geschiedene Personen ohne Kinder werden zu den Familien gerechnet, und zwar als sog. Einpersonenfamilien. Ledige Personen mit Kindern, insbesondere ledige Mütter, gelten ebenfalls als Familien (F 6). Auch Ehepaare ohne ledige Kinder in der Familie aber mit Enkeln gelten als Familie (F 3). Nicht als familienzugehörig wurden

alle ledigen Personen gezählt, die weder mit ihren Eltern, noch mit eigenen Kindern zusammen leben (F 9).

Da die Abgrenzung der Familie enger ist als die des Haushalts, ist es möglich, daß in einem Haushalt mehrere Familien vorkommen. Leben z.B. drei Generationen in einem Haushalt, so können die beiden jüngsten eine Familie "Ehepaar mit ledigen Kindern" (F 2) und die Großeltern eine Familie "Ehepaar ohne Kinder" (F 1) bilden.

Die Typisierung der Familien entspricht dem in der Volkszählung 1961 erstmals entwickelten Konzept<sup>1)</sup>. Ausgehend vom Familienstand und dem Vorhandensein von Kindern werden 8 Familientypen gebildet.

In der folgenden Übersicht werden die Familientypen ausführlich beschrieben. Hierbei wird die Restgruppe "nicht familienangehörige ledige Personen" als Typ F 9 nachgewiesen, obwohl sie keine Familie im Sinne der Familienstatistik darstellt.

Familienzusammensetzung	Typ	ohne Kindern*)	mit Kindern*)
Ehepaare ohne in der Familie lebende ledige Kinder .....	F1	X	
Ehepaare mit in der Familie lebenden ledigen Kindern (evtl. zusätzlich mit ledigen Enkeln, sofern die Eltern dieser Enkel nicht in der Familie leben)	F2		X
Ehepaare ohne ledige Kinder, aber mit ledigen Enkeln .....	F3		X
Verwitwete oder geschiedene Personen ohne ledige Kinder bzw. ledige Enkel .	F4	X	
Verwitwete oder geschiedene Personen mit in der Familie lebenden ledigen Kindern und/oder ledigen Enkeln, sofern die Eltern oder ein Elternteil dieser Enkel nicht in der Familie leben .....	F5		X
Ledige Personen mit ledigen Kindern bzw. ledigen Enkeln, sofern die Eltern oder ein Elternteil dieser Enkel nicht in der Familie leben .....	F6		X
Verheiratete Personen, die keine Angaben über ihren Ehepartner gemacht haben, ohne in der Familie lebende ledige Kinder .....	F7 <sup>1)</sup>	X	
Verheiratete Personen, die keine Angaben über ihren Ehepartner gemacht haben, mit in der Familie lebenden ledigen Kindern und/oder ledigen Enkeln, sofern die Eltern oder ein Elternteil dieser Enkel nicht in der Familie leben .....	F8		X
Nicht familienangehörige ledige Personen .....	F9	(X)	

\*) F3: Enkeln

1) Da der Familienstatistik der Volkszählung 1970 die sog. Bevölkerung am Familienwohnsitz zugrunde liegt, wurden 1970 erstmals alle Personen des Typs F7 ausgeschlossen, die noch eine weitere Wohnung haben. Hierbei wurde von der Annahme ausgegangen, daß es sich bei der weiteren Wohnung um die Unterkunft der Angehörigen handelt und der Betreffende bereits an dieser Stelle erfaßt und zur "Bevölkerung am Familienwohnsitz" gerechnet wurde.

Familiengröße: Als Familiengröße wird die Zahl der zu einer Familie gehörenden Personen bezeichnet, wobei von der "Bevölkerung am Familienwohnsitz" ausgegangen wird.

#### Familienvorstand

Familienvorstand im Sinne der Familienstatistik ist bei Ehepaaren der Ehemann. Lebte der Ehemann nicht im Haushalt und wurde für ihn kein Erhebungsbogen ausgefüllt, so galt die Ehefrau als Familienvorstand. Ebenfalls als Familienvorstand gezählt wurden verwitwete und geschiedene Personen mit und ohne Kinder sowie ledige Personen, wenn sie mit ihren ledigen Kindern zusammenleben.

#### Kinder (im Haushalt)

Kinder sind ledige Personen, die mit ihren Eltern in einem Haushalt zusammen leben. Eine Altersbegrenzung ist nicht vorgenommen worden. Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder rechnen, sofern die o.g. Voraussetzungen zutreffen, auch zu den Kindern.

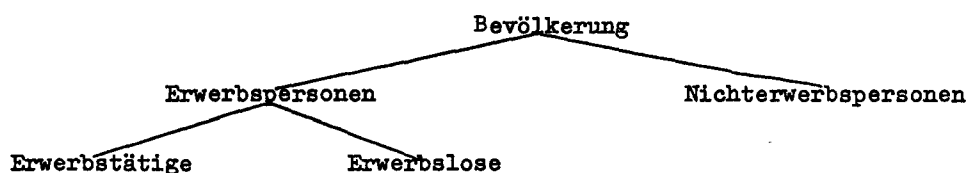
Mütter im Sinne der Haushalts- und Familienstatistik sind nur diejenigen Frauen, die mit ihren ledigen Kindern im gleichen Haushalt zusammenleben.

### III. Erwerbsstatistische Begriffe

#### Beteiligung am Erwerbsleben

Nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben gliedert sich die Bevölkerung in Erwerbs- und Nichterwerbspersonen, wobei die Erwerbsper-

sonen nach Erwerbstätigen und Erwerbslosen unterschieden werden.



Eine Erwerbstätigkeit liegt vor, wenn eine Person in einem Arbeitsverhältnis steht oder selbständig ein Gewerbe, einen freien Beruf oder eine Landwirtschaft betreibt. Als Erwerbstätige gelten auch die sog. "Mithelfenden Familienangehörigen", die im Betrieb eines Haushalts- oder Familienmitgliedes arbeiten, ohne daß sie dafür besonders entlohnt werden und ohne daß dafür ein besonderes Arbeitsverhältnis besteht.

Dauer und Regelmäßigkeit spielen bei der Frage, wann eine Erwerbstätigkeit vorliegt, keine Rolle. Auch Aushilfstätigkeiten, die regelmäßig oder unregelmäßig etwa am Wochenende und nur stundenweise ausgeübt werden, z.B. als Kellner, Musiker, gelten als Erwerbstätigkeit. Unerheblich ist auch, in welchem Umfang die Tätigkeit zum Lebensunterhalt beiträgt. Rentner und Schüler/Studenten, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, im wesentlichen aber von Rente bzw. vom Einkommen der Eltern leben, sind ebenfalls erwerbstätig, desgleichen Auszubildende in Lehr- und Anlernberufen, Praktikanten und Volontäre.

Berufssoldaten, Soldaten im Grundwehrdienst/ auf Wehrübung und Soldaten auf Zeit gelten grundsätzlich als erwerbstätig, desgleichen Ordensangehörige im erwerbsfähigen Alter. Auch Strafgefangene, die i.d.R. verpflichtet sind, in und außerhalb der Anstalt Arbeiten zu verrichten, zählen zu den Erwerbstätigen.

Ehrenamtliche Tätigkeiten wie z.B. als Vereinsvorstand, Abgeordneter u.ä. werden nicht als Erwerbstätigkeit angesehen.

Erwerbslose sind einmal solche Personen, die normalerweise erwerbstätig und nur vorübergehend aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, zum anderen Personen, die normalerweise keinem Erwerb nachgehen, z.B. Hausfrauen und Rentner, sich aber gegenwärtig um eine Arbeitsstelle bemühen. - Personen, die keine ihren Vorstellungen und ihrer Ausbildung entsprechende Arbeit finden, aber kurzfristig eine Aushilfstätigkeit ausüben, gelten dagegen als Erwerbstätige, auch wenn sie nur eine Stunde pro Woche arbeiten. Der unter die "Erwerbslosen" fallende Personenkreis ist nicht identisch mit den von der Bundesanstalt für



Arbeit registrierten "Arbeitslosen". Dort handelt es sich um Personen, die sich bei den Arbeitsämtern als arbeitslos gemeldet haben.

Nichterwerbspersonen sind Personen, die keinem Erwerb nachgehen und sich auch nicht um eine Arbeitsstelle bemühen (z.B. Kinder und ältere Personen, ferner Frauen, die ausschließlich im Haushalt tätig sind).

Neben der ersten Tätigkeit wurde auch eine evtl. ausgeübte weitere Tätigkeit erfragt. Sofern in einer Tabelle nicht ausdrücklich auf die weitere Erwerbstätigkeit hingewiesen wird, handelt es sich immer um Angaben zur ersten - in den meisten Fällen die einzige - Tätigkeit.

Dem Erwerbspersonenbegriff der Volkszählung 1970 liegt wie dem der Volkszählung 1961 das sog. "Erwerbskonzept" zugrunde, das jede auf Erwerb gerichtete Tätigkeit unabhängig von der Höhe des Beitrages zum Sozialprodukt sowie jede nachgefragte Tätigkeit eines nicht unmittelbar am Erwerbsleben Beteiligten (sog. Erwerbslose) umschließt. Demgegenüber wurde 1950 vom sog. "Hauptberufskonzept" ausgegangen, nachdem nur diejenigen als Erwerbspersonen gezählt wurden, die in ihrem Hauptberuf tätig waren (einschl. der im Hauptberuf erwerbslosen Personen), also z.B. nicht der eine geringfügige Tätigkeit ausübende Rentner oder Schüler/Student.

Hinsichtlich der Gliederung nach erwerbsstatistischen Merkmalen wie "Wirtschaftszweig", "Beruf" und "Stellung im Beruf" ist zu berücksichtigen, daß im Tabellenprogramm der Volkszählung 1970 nur "Erwerbstätige" entsprechend gegliedert werden, während 1961 und 1950 "Erwerbspersonen", d.h. auch "Erwerbslose" nach dem Wirtschaftszweig, Beruf usw. nachgewiesen wurden, letztere entsprechend ihrer zuvor ausgeübten Tätigkeit.

#### Erwerbstätige

Siehe "Beteiligung am Erwerbsleben".

#### Stellung im Beruf

Unter der "Stellung im Beruf" wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

### 1. Selbständige

Zu diesen gehören tätige Eigentümer, Mit-eigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z.B. die selbständige Filialleiterin). Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die mit fremden Hilfskräften in eigener Arbeitsstätte im Auftrag von Gewerbetreibenden Arbeit an Heimarbeiter weitergeben oder Waren herstellen und bearbeiten.

### 2. Mithelfende Familienangehörige

Mithelfende Familienangehörige sind i.d.R. Haushaltsmitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb des Haushaltsvorstandes oder eines anderen Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.

### 3. Beamte

Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts einschl. der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der römisch-katholischen Kirche. Nicht als Beamte gezählt werden Beamte im Ruhestand und Personen, die Berufsbezeichnungen wie "Versicherungsbeamter" oder "Bankbeamter" führen, ohne in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zu stehen. Den Beamten werden neben den Richtern auch Soldaten zugeordnet.

### 4. Angestellte

Angestellte arbeiten überwiegend in den

kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.

Werkmeister sind i.d.R. Angestellte, auch wenn sie ihre Versicherung in der Rentenversicherung für Arbeiter beibehalten haben. Dasselbe gilt auch für Angestellte, die aufgrund ihrer langjährigen Zugehörigkeit zum Betrieb vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden und weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen, da die Zuordnung zur Stellung im Beruf nicht unter versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten (Mitglieder der Arbeiterrentenversicherung = Arbeiter) erfolgte, sondern primär unter dem Gesichtspunkt der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Leitende Angestellte und Direktoren großer Betriebe gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind. Des weiteren zählen "Versicherungsbeamte", "Betriebsbeamte" und "Bankbeamte", soweit sie nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen (z.B. bei der Bundesbank) zu den Angestellten. Hausangestellte sind meistens in der Rentenversicherung für Arbeiter versichert und gelten i.d.R. als Arbeiterinnen. In seltenen Fällen sind sie im Angestelltenverhältnis (meistens dann als Hausdame bezeichnet) und in der Rentenversicherung für Angestellte versichert.

Gemeindeschwestern (Nonnen oder Diakonissen), die von ihrem Mutterhaus versorgt werden, zählen wie die Nonnen und Ordensbrüder in ihren Häusern als Angestellte. Mit Ausnahme der Geistlichen der evangelischen und römisch-katholischen Kirchen werden alle Geistlichen und Sprecher von Religionsgemeinschaften zu den Angestellten gezählt.

## 5. Arbeiter

Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Es ist auch unerheblich, ob es sich um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Ebenfalls zu den Arbeitern rechnen Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.

## 6. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen

(Aus technischen Gründen wird in den Tabellen noch die frühere Bezeichnung "Lehr-ling" verwendet). Hierbei handelt es sich um Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen und deren Ausbildung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet.

## 7. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen

(Aus technischen Gründen wird in den Tabellen noch die frühere Bezeichnung "Lehr-ling" verwendet). Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen sind Personen, deren Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet.

Den Auszubildenden in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen wurden Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit gleichgestellt.

## IV. Bildungsstatistische Begriffe

### Abgeschlossene schulische Ausbildung

Ein Abschluß liegt vor, wenn eine Schule bis zur letzten Klasse besucht und/oder ein Abschlußzeugnis ausgehändigt bzw. eine Abschlußprüfung abgelegt wurde. Im Volkszählungsbogen wurde nach folgenden Abschlüssen gefragt:

#### 1. Volksschule

Beendigung des Volksschulbesuchs nach Erfüllen der allgemeinen Volksschulpflicht oder Abgang von einer Realschule bzw. einem Gymnasium ohne Erreichen der Mittleren Reife bzw. ohne Versetzung zur Obersekunda (11. Klasse). Personen, die eine Sonderschule besucht haben, werden ebenfalls unter der Kategorie "Volksschule" nachgewiesen (s. auch "Volksschule").

#### 2. Mittlere Reife

Abschluß an einer Realschule oder an einem Progymnasium, auch Abschluß an einer Berufsfachschule oder Fachschule, die zur "Mittleren Reife" führt, sowie Abgang von einem Gymnasium mit dem Versetzungszeugnis zur Obersekunda (11. Klasse). Der Abschluß einer entsprechenden Schule des sog. Zweiten Bildungsweges, z.B. einer Abendrealschule, wurde ebenfalls berücksichtigt (s. auch "Realschule").

#### 3. Abitur

Abschluß an einer Höheren Schule oder an einem Gymnasium mit einem Reifezeugnis, das zum Hochschulbesuch berechtigt. Hierzu zählt auch die fachgebundene Hochschulreife (z.B. Abschluß an einer Wirtschaftsoberschule). Der Abschluß an einer entsprechenden Schule des sog. Zweiten Bildungsweges, z.B. an einem Abendgymnasium oder einem Kolleg, wurde ebenfalls einbezogen (s. auch "Gymnasium").

#### 4. Abschluß an einer Berufsfach- oder Fachschule

Siehe "Berufsfachschule" und "Fachschule".

#### 5. Abschluß an einer Ingenieurschule

Siehe "Ingenieurschule".

#### 6. Hochschulabschluß

Siehe "Hochschule". Auch der Abschluß an früheren Lehrerseminaren und Lehrerbildungsanstalten wurde als Hochschulabschluß erfaßt.

### Berufsfachschulen

Berufsfachschulen sind berufsvorbereitende oder berufsausbildende Schulen, die freiwillig besucht werden und zumindest teilweise den Pflichtbesuch einer Berufsschule ersetzen (z.B. Handelsschule). Sie werden im Vollunterricht, d.h. mit voller Wochenstundenzahl mindestens ein Jahr lang besucht und beziehen sich im wesentlichen auf kaufmännische und hauswirtschaftliche sowie handwerkliche Berufe.

### Fachschulen

Fachschulen sind berufsfortbildende Schulen und können freiwillig nach einer bereits erworbenen - praktischen - Berufsausbildung oder auch nur aufgrund einer gewissen Berufserfahrung und vielfach unter Voraussetzung eines Realschulabschlusses von nicht mehr berufspflichtigen Jugendlichen nach dem vollendeten 18. Lebensjahr besucht werden. Hierbei kann es sich um Voll- oder Teilzeitschulen mit halb- bis drei- oder mehrjähriger Dauer handeln, die der Weiterbildung und Ausbildung für höher qualifizierte Berufe dienen. Zu den Fachschulen gehören z.B. Landwirtschaftsschulen, Technikerschulen, Fachschulen für Chemie u.a. - Sog. Höhere Fachschulen werden zusammen mit Fachschulen nachgewiesen. Ebenfalls hinzugerechnet werden Fachschulen für Angehörige des öffentlichen Dienstes und dgl. (z.B. Fachschulen für Verwaltung und Wirtschaft, Fachschulen der Bundeswehr, Polizei, Bundesbahn und Bundespost).

### Gymnasien

Gymnasien sind allgemeinbildende Schulen, die ebenfalls den vier- oder mehrjährigen

Besuch der Grundschule (Volksschule) voraussetzen. Bei vierjähriger Grundschule umfassen sie 9 Schuljahre. Besucher von entsprechenden Schulen des sog. Zweiten Bildungsweges, z.B. von Abendgymnasien und Kollegs, werden den Schülern an Gymnasien gleichgestellt. Die Kategorie Gymnasium umschließt u. a. auch die Schultypen "Aufbaugymnasium", "Freie Waldorfschule", "Gymnasialsonderschule" und entspricht früheren Bezeichnungen, wie "Oberschule", "Oberrealschule", "Realgymnasium", "Lyzeum" und "Frauenoberschule". Der Abschluß des Gymnasiums berechtigt zur Aufnahme des Studiums an Wissenschaftlichen und Pädagogischen Hochschulen.

### Hochschulen

Hochschulen sind Universitäten, Technische Hochschulen, Wirtschaftshochschulen, Pädagogische und sonstige Wissenschaftliche Hochschulen einschl. der Philosophisch-Theologischen, Kirchlichen und Künstlerischen Hochschulen. Lehranstalten, die allein der Forschung dienen, sowie Volkshochschulen zählen nicht zu den Hochschulen.

### Ingenieurschulen

Die Ingenieurschulen stellen nach Aufnahmebedingungen, Lehrziel und Studiendauer (i.d.R. 6 Semester Vollzeitunterricht) eine selbständige Stufe im Aufbau der technischen Berufsausbildung dar. Zu den Ingenieurschulen gehören auch die früher sogenannten "Bauschulen", "Baugewerksschulen", "Staatsbauschulen", "Höhere Technische Lehranstalten" und "Polytechnika". Nicht zu den Ingenieurschulen, sondern zu den Fachschulen zählen dagegen die heutigen Technikerschulen.

### Realschulen

Realschulen sind allgemeinbildende Schulen, die den vier- und mehrjährigen Besuch der Grundschule (Volksschule) voraussetzen und bei vierjähriger Grundschule 6 Schuljahre umfassen. Zusammen mit den Realschulen werden entsprechende Schulen des sog. Zweiten Bildungsweges, z. B. Abendrealschulen, nachgewiesen.

### Schüler- und Studierende

Als Schüler bzw. Studierende gelten die Besucher von allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (Berufsfach- und Fachschule) bzw. Hochschulen, auch wenn sie nebenher erwerbstätig sind.

Berufsschüler wurden dagegen - soweit nicht ausdrücklich in einer Tabelle zugelassen - nicht zu den Schülern gerechnet.

### Volksschule (= Grund- und Hauptschule)

Schulen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen über die Vollzeitschulpflicht nach Vollendung des 6. Lebensjahres besucht werden müssen. Die Volksschule umfaßt i.d.R. 9 Jahre, von denen in den meisten Bundesländern die ersten 4 Jahre - in den Stadtstaaten teilweise die ersten 6 Jahre - für alle Schüler verbindlich sind (= Grundschule). Anschließend besteht die Wahl, entweder die Volksschule (Hauptschule) bis zum Ende des 9. Schuljahres weiter zu besuchen oder in weiterführende allgemeinbildende Schulen (Realschulen und Gymnasien) einzutreten. Der Besuch eines Realschulzuges an Volksschulen, entspricht dem einer Realschule.

Besucher von Sonderschulen werden zusammen mit Volksschülern nachgewiesen.

## V. Erhebungstechnische Begriffe

### Auskunftspersonen

Auskunftspersonen waren alle volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden minderjährigen Personen (auch für minderjährige oder behinderte Haushaltsmitglieder). Für Personen in Gemeinschaftsunterkünften, Anstalten und ähnlichen Einrichtungen waren auch die Leiter dieser Einrichtungen auskunftspflichtig.

### Ausländer

Ausländer wurden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung gezählt. **A u s g e - n o m m e n** waren jedoch die Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte sowie für die im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) tätigen Mitglieder der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretung und die Familienangehörigen dieser Personengruppen. Personen, die nach dem Grundgesetz (Artikel 116, Abs. 1) den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt sind, wurden als Deutsche nachgewiesen. - Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angegeben hatten, wurden ebenfalls als Deutsche erfasst. Zu den Ausländern zählen neben Personen, die mehrere, aber ausschl. fremde Staatsangehörigkeiten angegeben hatten, auch Staatenlose.

### Ausländische Missionen

Die in der Bundesrepublik tätigen Diplomaten und berufskonsularischen Vertreter und ihre Angehörigen waren nicht zu zählen. Zu zählen waren jedoch:

- a) die in den Gebäuden der ausländischen, diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen oder in den Wohnungen der ausländischen Angehörigen dieser Vertretungen wohnenden deutschen Staatsangehörigen;

- b) die in den Gebäuden der ausländischen, diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen oder in den Wohnungen der ausländischen Angehörigen dieser Vertretungen wohnenden Ausländer, die nicht im Besitz von Ausweisen des Auswärtigen Amtes oder der Staats- bzw. Senats-Kanzleien der Länder sind.

### Ausländische Streitkräfte

Angehörige ausländischer Streitkräfte und deren Familienangehörige wurden bei der Volkszählung 1970 nicht erfasst. Hierzu gehören:

- a) das militärische Personal,
- b) das den ausländischen Truppen unterstellte zivile Gefolge mit Staatsangehörigkeit der Entsendestaaten und
- c) die Familienangehörigen des militärischen Personals und des zivilen Gefolges ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit (z.B. auch deutsche Ehefrauen).

Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit der betreffenden ausländischen Macht haben, aber in den von Streitkräften in Anspruch genommenen Gebäuden untergebracht sind oder in den privatrechtlich gemieteten Gebäuden und Wohnungen ausländischer Streitkräfte leben, wurden dagegen berücksichtigt, desgleichen alle Ausländer, die nicht zu den Streitkräften gehören.

### Baubaracken

In Baubaracken war die Zählung wie in Anstalten durchzuführen, sofern sie auch zum Übernachten dienten.

### Dauergäste in Beherbergungsbetrieben (Hotels, Pensionen usw.)

Von den in Beherbergungsbetrieben unterge-

brachten Gästen wurden nur die ständig anwesenden Gäste erfaßt, d.h. solche, die in der Regel polizeilich (nicht nur mit Hotelanmeldung) gemeldet sind. Vorübergehend anwesende Gäste wurden nur dann erfaßt, wenn sie außerhalb des Beherbergungsbetriebes keinen weiteren Wohnsitz hatten.

#### Dauerpatienten in Krankenhäusern, Sanatorien usw.

Patienten in Krankenhäusern, Sanatorien usw. wurden nur dann am Ort der Anstalt erfaßt, wenn sie dort meldepflichtig waren bzw. keinen weiteren Wohnsitz hatten.

#### Gefangene

Strafgefangene und Verwahrte wurden sowohl im "Heimathaushalt" als auch in der Strafanstalt erfaßt, Untersuchungshäftlinge dagegen nur im "Heimathaushalt". Hatten sie keine Wohnung oder Unterkunft, so wurden sie ebenfalls in der Anstalt gezählt.

#### Stichtag der Zählung

Für die Zählung bzw. die Angaben im Volkszählungsbogen waren die Verhältnisse am 27. Mai 1970 0 Uhr (Mitternacht vom Dienstag dem 26. Mai auf Mittwoch dem 27. Mai) maßgebend.

Somit waren alle Personen, die am 26. Mai 1970 oder früher geboren wurden, zu erfassen, nicht dagegen die am 27. Mai 1970 oder danach Geborenen. Entsprechend waren für alle Personen, die am 27. Mai 1970 oder danach gestorben sind, Fragebogen anzulegen, nicht dagegen für die am 26. Mai oder früher Gestorbenen.

Wer am Zählungsstichtag (27. Mai 1970) oder danach umzog, mußte seine Erhebungspapiere am alten Wohnsitz abliefern. Haushalte bzw. Personen, die vor dem Zählungsstichtag umzogen, wurden am neuen Wohnsitz erfaßt.

#### Soldaten

Wegen der melderechtlichen Bestimmungen sind die Soldaten im Grundwehrdienst oder auf

Wehrübung zur Wohnbevölkerung der Gemeinde gezählt worden, in der sie vor der Einberufung gelebt hatten.

#### Umzug

Personen, die am oder nach dem Stichtag umzogen, sind noch unter ihrer alten Adresse erfaßt worden; diejenigen dagegen, die vor dem Stichtag umzogen, unter ihrer neuen Adresse (Siehe "Stichtag der Zählung").

#### Weiterer Wohnsitz

Ein zweiter bzw. weiterer Wohnsitz liegt da vor, wenn eine Person innerhalb oder außerhalb der Erfassungsgemeinde noch eine weitere Wohnung oder Unterkunft hat, um z.B. von dort aus einer Arbeit oder Ausbildung nachzugehen. Dazu zählen auch möblierte Zimmer, Baubarracken ferner Unterkünfte in Arbeiterwohnheimen, Bauzügen der Bundesbahn, Studentenwohnheimen, Wochenendhäusern und ggf. auch in Heilanstalten u. dgl. Ob eine polizeiliche bzw. behördliche Meldung vorliegt, ist in der Regel unerheblich. Lediglich bei Patienten in Heilanstalten usw. spielt die behördliche Meldung eine Rolle (S. "Dauerpatienten in Krankenhäusern und Sanatorien usw.").

Auch durch die Kasernenunterkunft von Beruf und Zeitsoldaten wird ein weiterer Wohnsitz begründet, nicht jedoch durch die entsprechende Unterkunft von Soldaten im Grundwehrdienst und auf Wehrübung, da sie am Standort nicht meldepflichtig sind.

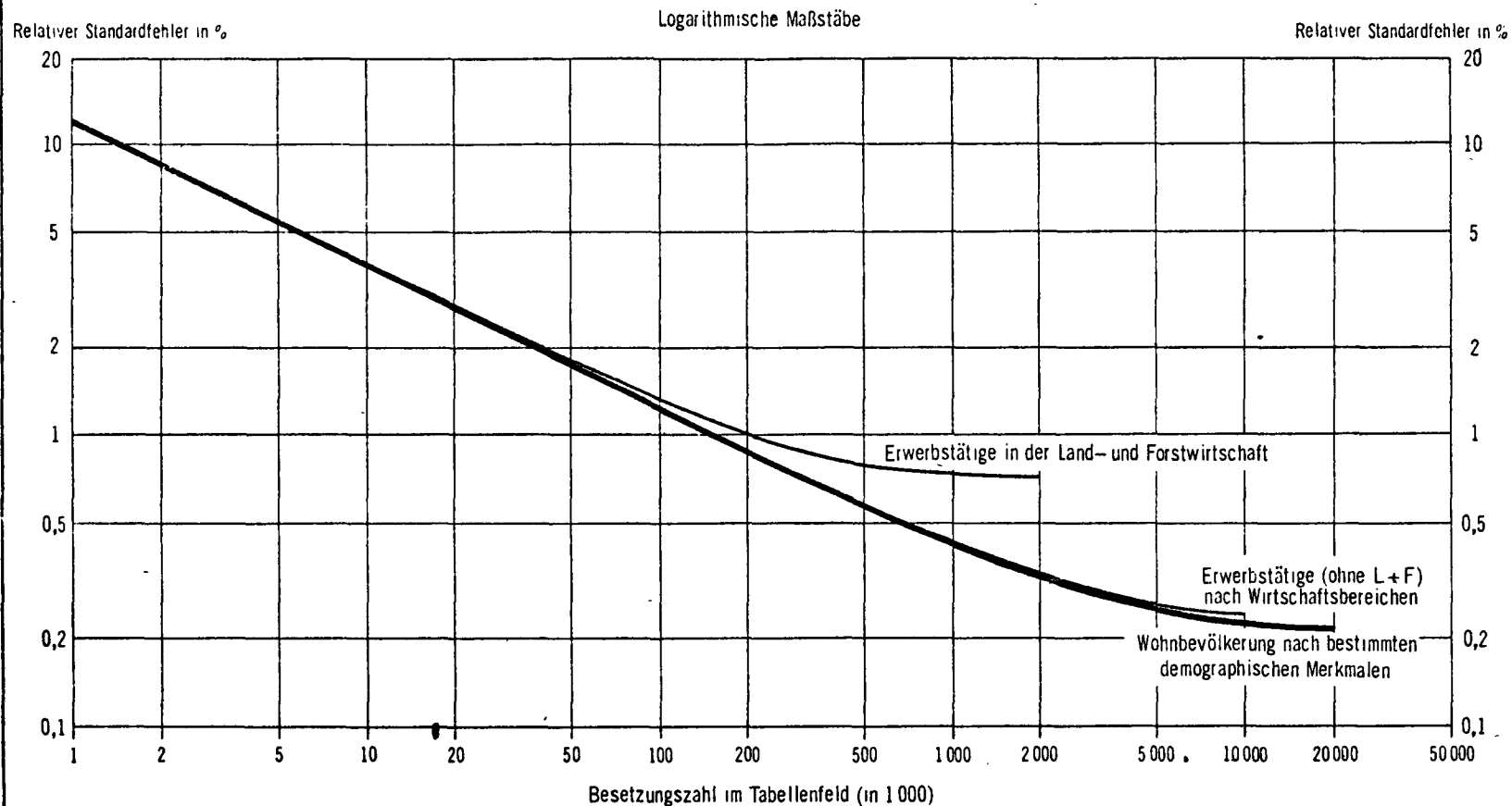
Hotelzimmer, die kurzfristig auf der Durchreise bewohnt wurden, ebenso das regelmäßig aufgesuchte Standquartier eines Handelsvertreters, Reisenden, Fernfahrers oder Monteurs gelten ebenfalls nicht als weitere Wohnung oder Unterkunft. Auch Krankenanstalten sind keine weitere Unterkunft, wenn der Patient nur vorübergehend untergebracht ist.

#### Wohnwagen

Bewohner von Wohnwagen wurden nur dann erfaßt, wenn sie keine feste Wohnung hatten.

# RELATIVER STANDARDFEHLER DER 10 %- STICHPROBE DER VOLKZÄHLUNG 1970 IN ABHÄNGIGKEIT VON DER BESETZUNGSZAHL DER JEWEILIGEN TABELLENFELDER <sup>1)</sup>

Beispiel für die Wohnbevölkerung in der Gliederung nach demographischen Merkmalen  
sowie für Erwerbstätige in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen  
- für Bundesergebnisse und näherungsweise auch für Länderergebnisse -



# Zusammenfassende Übersichten

## 1. Ledige Kinder in Familien nach Alter und Familientypen

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ledige Kinder insgesamt		Davon in Familien des Typs									
			F 2		F 3		F 5		F 6		F 8	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
unter 1	820,4	418,7	776,7	396,7	1,2	0,6	14,1	7,3	12,2	6,1	16,2	8,0
1 - 2	907,3	467,4	865,1	445,5	1,4	0,8	17,8	9,2	10,4	5,2	12,5	6,4
2 - 3	958,1	488,0	909,6	464,2	1,9	1,1	24,7	12,1	9,8	4,7	12,1	5,9
3 - 4	985,1	506,3	932,8	479,5	2,3	1,0	29,7	15,0	8,9	4,7	11,4	6,0
4 - 5	993,4	509,4	938,0	481,5	2,3	1,3	33,5	16,8	8,0	4,1	11,6	5,7
5 - 6	1 018,0	523,0	956,5	492,2	2,9	1,3	38,8	19,6	8,2	4,0	11,6	5,9
6 - 7	1 020,5	523,6	955,8	490,3	3,1	1,7	42,5	21,7	8,1	4,2	10,9	5,7
7 - 8	1 001,6	513,7	935,3	479,9	3,8	2,0	43,9	22,2	7,8	4,0	10,8	5,6
8 - 9	975,3	499,5	908,0	465,2	3,3	1,7	47,3	24,2	6,6	3,3	10,2	5,0
9 - 10	953,4	488,6	884,0	453,8	3,5	1,9	49,8	24,8	6,4	3,0	9,6	5,0
10 - 11	920,7	469,9	849,9	434,4	3,6	1,8	50,7	25,4	6,6	3,4	9,9	4,9
11 - 12	891,4	457,2	819,7	420,6	3,8	2,1	53,0	27,2	5,9	3,8	9,1	4,6
12 - 13	865,3	443,8	788,3	404,8	3,4	1,7	58,4	29,5	5,8	3,9	9,4	4,9
13 - 14	831,5	426,3	753,1	387,1	3,0	1,5	61,3	30,3	5,1	3,7	9,0	4,8
14 - 15	795,6	404,5	713,6	364,1	3,4	1,6	63,8	31,7	5,2	3,4	9,7	4,7
15 - 16	792,6	405,7	701,6	359,3	3,2	1,6	70,3	35,8	6,5	3,2	11,2	5,7
16 - 17	764,8	394,8	671,9	342,6	3,0	1,5	73,5	37,9	5,5	3,0	10,8	5,9
17 - 18	748,5	393,1	649,9	342,0	3,4	1,9	78,2	40,1	5,8	3,9	11,1	6,2
18 - 19	705,4	381,8	607,4	328,0	2,4	1,4	79,9	43,7	5,0	2,6	10,7	6,1
19 - 20	648,1	367,9	551,3	312,6	2,2	1,4	80,1	45,5	5,4	2,9	9,1	5,3
20 - 21	581,1	351,8	488,4	294,1	1,7	1,1	78,1	48,2	4,7	2,9	8,1	5,0
21 - 25	1 264,5	861,8	1 009,9	685,9	4,0	3,0	214,7	148,3	15,0	10,1	21,0	14,5
25 - 30	570,1	432,4	560,5	276,0	1,3	1,0	189,4	141,6	6,5	4,7	12,4	9,0
30 und mehr	679,1	365,9	277,4	171,5	/	/	381,9	183,6	7,4	3,8	12,1	6,8
Insgesamt	20 691,8	11 095,1	18 304,7	9 776,2	64,6	35,2	1 875,2	1 042,2	176,8	93,6	270,5	147,9

## 2. Ledige Kinder in Familien nach Alter und beruflicher bzw. schulischer Ausbildung

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ledige Kinder insgesamt		Darunter in			
			beruflicher Ausbildung		schulischer Ausbildung	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
unter 1	820,4	418,7	-	-	-	-
1 - 2	907,3	467,4	-	-	-	-
2 - 3	958,1	488,0	-	-	-	-
3 - 4	985,1	506,3	-	-	-	-
4 - 5	993,4	509,4	-	-	-	-
5 - 6	1 018,0	523,0	-	-	11,1	5,9
6 - 7	1 020,5	523,6	-	-	250,0	122,8
7 - 8	1 001,6	513,7	-	-	944,1	481,9
8 - 9	975,3	499,5	-	-	975,3	499,5
9 - 10	953,4	488,6	-	-	953,4	488,6
10 - 11	920,7	469,9	-	-	920,7	469,9
11 - 12	891,4	457,2	-	-	891,4	457,2
12 - 13	865,3	443,8	-	-	865,3	443,8
13 - 14	831,5	426,3	-	-	831,5	426,3
14 - 15	795,6	404,5	-	-	795,6	404,5
15 - 16	792,6	405,7	179,7	99,3	527,5	271,8
16 - 17	764,8	394,8	320,4	182,1	306,4	159,1
17 - 18	748,5	393,1	335,3	199,3	206,4	113,1
18 - 19	705,4	381,8	162,9	109,2	149,6	84,1
19 - 20	648,1	367,9	65,5	47,6	119,9	69,1
20 - 21	581,1	351,8	27,9	20,2	102,3	63,0
21 - 25	1 264,5	861,8	20,8	16,8	248,8	184,2
25 - 30	570,1	432,4	3,8	3,0	78,4	66,2
30 und mehr	679,1	365,9	1,4	0,9	9,9	7,1
Insgesamt	20 691,8	11 095,1	1 117,7	678,4	9 187,6	4 818,0

## 3. Ledige Kinder in Familien nach gegenwärtiger Ausbildung, Beteiligung am Erwerbsleben sowie nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf des Familienvorstandes

1 000

Gegenwärtige Ausbildung Beteiligung am Erwerbsleben	Ledige Kinder insgesamt	Darunter mit erwerbstätigem Familienvorstand								
		zu- sammen 2)	Familienvorstand ist				Beamter	Ange- stellter 3)	Arbeiter 4)	
			Selbständiger		Mith. Fam.- Angeh.					
			innerh. der Landwirtschaft	außerh.						
Männliche Kinder										
Schüler/Student an einer (m)										
Volksschule	3 204,3	3 007,3	202,8	267,1	19,2	216,6	614,1	1 601,1		
Realschule	418,7	394,4	21,9	48,6	2,4	41,7	115,7	160,2		
Gymnasium	769,3	724,0	23,0	126,6	3,5	147,4	285,0	129,9		
Berufsfach-, Fach-, Ingenieurschule	256,8	203,0	13,6	27,7	1,9	22,7	60,9	73,7		
Universität/Hochschule	189,0	152,8	3,5	34,9	1,0	37,3	59,4	15,1		
Erwerbstätige 1)	2 823,7	2 110,5	209,8	208,4	50,2	126,2	390,9	1 073,2		
Weder in Ausbildung noch erwerbstätig	3 453,4	3 286,9	145,0	266,1	26,8	311,6	855,1	1 538,3		
Zusammen	11 095,1	9 878,9	619,5	979,3	105,1	903,4	2 381,1	4 591,6		
Weibliche Kinder										
Schülerin/Studentin an einer (m)										
Volksschule	3 030,4	2 838,1	182,5	245,5	17,9	205,5	574,2	1 529,9		
Realschule	461,1	435,0	27,7	55,4	2,6	47,8	131,5	165,5		
Gymnasium	596,1	564,3	21,9	108,2	2,3	116,7	223,0	84,7		
Berufsfach-, Fach-, Ingenieurschule	189,3	169,2	14,4	24,6	1,2	19,5	50,1	57,8		
Universität/Hochschule	92,6	79,0	2,5	18,0	0,6	20,0	30,6	6,5		
Erwerbstätige 1)	1 923,0	1 453,4	124,3	152,8	21,0	102,4	306,8	709,5		
Weder in Ausbildung noch erwerbstätig	3 304,2	3 119,3	139,7	251,7	25,0	295,2	799,8	1 468,1		
Zusammen	9 596,7	8 650,3	513,0	856,2	70,7	807,1	2 116,1	4 022,0		

1) Ohne erwerbstätige Schüler/Studenten.- 2) Fälle mit ausländischem Familienvorstand wurden nur in der Zusammenpalte ausgewiesen, da Ausländer nicht nach sozio-ökonomischer Gliederung gefragt wurden.- 3) Einschl.kaufm./techn. Lehrlinge.- 4)Einschl.gewerblich.Lehrlinge.



## 1. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN NACH ALTERSGRUPPEN SOWIE NACH

IN

ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN	LEDIGE KINDER			F 2			F 3			F 5 MIT	
	INS- GESAMT	DARUNTER IN		ZUSAMMEN	DARUNTER IN		ZUSAMMEN	DARUNTER IN		ZUSAMMEN	ZUSAMMEN
		BERUF- LICHER	SCHU- LISCHER		BERUF- LICHER	SCHU- LISCHER		BERUF- LICHER	SCHU- LISCHER		
AUS											
MAENNLICHE											
UNTER 1	418,7	-	-	396,7	-	-	0,6	-	-	7,3	2,8
1 - 2	467,4	-	-	445,5	-	-	0,8	-	-	9,2	3,7
2 - 3	488,0	-	-	464,2	-	-	1,1	-	-	12,1	4,3
3 - 4	506,3	-	-	479,5	-	-	1,0	-	-	15,0	5,5
4 - 5	509,4	-	-	481,5	-	-	1,3	-	-	16,8	6,2
5 - 6	523,0	-	5,9	492,2	-	5,5	1,3	-	/	19,6	7,7
6 - 7	523,6	-	122,8	490,3	-	115,8	1,7	-	/	21,7	9,0
7 - 8	513,7	-	481,9	479,9	-	451,5	2,0	-	1,8	22,2	9,3
8 - 9	499,5	-	499,5	465,2	-	465,2	1,7	-	1,7	24,2	10,7
9 - 10	488,6	-	488,6	453,8	-	453,8	1,9	-	1,9	24,8	13,0
10 - 11	469,9	-	469,9	434,4	-	434,4	1,8	-	1,8	25,4	13,5
11 - 12	457,2	-	457,2	420,6	-	420,6	2,1	-	2,1	27,2	15,1
12 - 13	443,8	-	443,8	404,8	-	404,8	1,7	-	1,7	29,5	16,9
13 - 14	426,3	-	426,3	387,1	-	387,1	1,5	-	1,5	30,3	18,4
14 - 15	404,5	-	404,5	364,1	-	364,1	1,6	-	1,6	31,7	20,3
15 - 16	405,7	99,3	271,8	359,5	87,7	242,7	1,6	/	1,1	35,8	23,9
16 - 17	394,8	182,1	159,1	346,5	158,7	143,4	1,5	0,9	/	37,9	26,0
17 - 18	393,1	199,3	113,1	342,0	174,6	101,2	1,9	1,2	/	40,1	28,6
18 - 19	381,8	109,2	84,1	328,0	94,7	74,9	1,4	/	/	43,7	31,9
19 - 20	367,9	47,6	69,1	312,5	49,7	61,1	1,4	/	/	45,5	33,6
20 - 21	351,8	20,2	63,0	294,1	17,0	54,6	1,1	/	/	48,7	38,2
21 - 25	861,8	16,8	184,2	685,9	13,8	153,4	3,0	/	0,5	148,3	119,3
25 - 30	432,4	3,0	66,2	276,0	1,9	48,0	1,0	/	/	141,6	126,2
30 U. MEHR	365,9	0,9	7,1	171,5	0,6	4,3	/	/	/	183,6	173,8
ZUSAMMEN	11 095,1	678,4	4 818,0	9 776,2	589,6	4 386,5	35,2	3,1	17,2	1 042,2	758,1
WEIBLICHE											
UNTER 1	401,8	-	-	380,0	-	-	0,6	-	-	6,8	2,6
1 - 2	439,9	-	-	419,7	-	-	0,7	-	-	8,6	3,1
2 - 3	470,2	-	-	445,4	-	-	0,8	-	-	12,6	4,8
3 - 4	478,8	-	-	453,3	-	-	1,3	-	-	14,6	4,7
4 - 5	483,9	-	-	456,5	-	-	1,0	-	-	16,6	5,8
5 - 6	455,0	-	5,2	464,3	-	4,8	1,6	-	/	19,2	7,4
6 - 7	466,9	-	127,2	465,5	-	120,0	1,4	-	/	20,8	8,3
7 - 8	467,9	-	462,3	455,4	-	432,7	1,8	-	1,7	21,7	9,6
8 - 9	475,8	-	475,8	442,8	-	442,8	1,6	-	1,6	23,0	10,8
9 - 10	464,8	-	464,8	430,2	-	430,2	1,7	-	1,7	25,0	12,0
10 - 11	450,8	-	450,8	415,5	-	415,5	1,8	-	1,8	25,3	13,5
11 - 12	434,2	-	434,2	399,0	-	399,0	1,8	-	1,8	25,8	14,3
12 - 13	421,5	-	421,5	383,5	-	383,5	1,7	-	1,7	28,9	16,7
13 - 14	405,2	-	405,2	366,0	-	366,0	1,5	-	1,5	31,1	18,7
14 - 15	391,1	-	391,1	349,5	-	349,5	1,8	-	1,8	32,1	20,4
15 - 16	386,9	80,4	255,7	342,1	71,4	227,6	1,6	/	1,0	34,5	22,1
16 - 17	370,0	138,3	147,4	325,3	121,7	132,0	1,6	0,7	0,5	35,6	24,7
17 - 18	355,3	135,9	93,3	307,8	118,9	82,5	1,5	0,6	/	38,1	26,8
18 - 19	323,6	53,7	65,6	279,4	46,2	58,1	1,0	/	/	36,3	26,4
19 - 20	280,2	17,8	50,7	238,8	15,3	44,0	0,8	/	/	34,6	26,0
20 - 21	229,3	7,7	39,3	194,3	6,6	34,0	0,6	/	/	29,4	22,8
21 - 25	402,8	4,1	64,6	324,0	3,3	53,1	1,0	-	/	66,3	53,0
25 - 30	137,8	0,9	12,1	84,5	0,6	8,3	/	/	/	47,8	41,8
30 U. MEHR	313,2	0,6	2,8	105,9	/	1,6	/	/	/	198,3	190,7
ZUSAMMEN	9 596,7	439,3	4 369,6	8 528,5	384,5	3 985,2	29,4	1,9	16,0	833,0	587,2
KINDER											
UNTER 1	820,4	-	-	776,7	-	-	1,2	-	-	14,1	5,4
1 - 2	907,3	-	-	865,1	-	-	1,4	-	-	17,8	6,7
2 - 3	958,1	-	-	909,6	-	-	1,9	-	-	24,7	9,2
3 - 4	985,1	-	-	932,8	-	-	2,3	-	-	29,7	10,3
4 - 5	993,4	-	-	938,0	-	-	2,3	-	-	33,5	12,0
5 - 6	1 018,0	-	11,1	956,5	-	10,3	2,9	-	/	38,8	15,1
6 - 7	1 020,5	-	250,0	955,8	-	235,8	3,1	-	0,7	42,5	17,3
7 - 8	1 001,6	-	944,1	935,3	-	884,1	3,8	-	3,4	43,9	18,8
8 - 9	975,3	-	975,3	908,0	-	908,0	3,3	-	3,3	47,3	21,5
9 - 10	953,4	-	953,4	884,0	-	884,0	3,5	-	3,5	49,8	25,0
10 - 11	920,7	-	920,7	849,9	-	849,9	3,6	-	3,6	50,7	26,9
11 - 12	891,4	-	891,4	819,7	-	819,7	3,8	-	3,8	53,0	29,4
12 - 13	865,3	-	865,3	788,3	-	788,3	3,4	-	3,4	58,4	33,6
13 - 14	831,5	-	831,5	753,1	-	753,1	3,0	-	3,0	61,3	37,1
14 - 15	795,6	-	795,6	713,5	-	713,6	3,4	-	3,4	63,8	40,8
15 - 16	792,6	179,7	527,5	701,6	159,2	470,4	3,2	0,7	2,1	70,3	46,0
16 - 17	744,8	320,4	306,4	671,9	280,4	275,4	3,0	1,5	0,9	73,5	50,8
17 - 18	748,5	335,3	206,4	649,9	293,5	183,7	3,4	1,8	0,6	78,2	55,4
18 - 19	705,4	162,9	149,6	607,4	140,9	133,0	2,4	0,6	/	79,9	58,3
19 - 20	648,1	65,5	119,9	551,3	56,0	105,1	2,2	/	/	80,1	59,7
20 - 21	581,1	27,9	102,3	488,4	23,6	88,6	1,7	/	/	78,1	61,1
21 - 25	1 264,5	20,8	248,8	1 009,9	17,1	206,5	4,0	/	0,6	214,7	172,3
25 - 30	570,1	3,8	78,4	360,5	2,5	56,4	1,3	/	/	189,4	168,1
30 U. MEHR	679,1	1,4	9,9	277,4	0,9	6,0	/	/	/	381,9	364,6
INSGESAMT	20 691,8	1 117,7	9 187,6	18 304,7	974,0	8 371,7	64,6	5,0	33,2	1 875,2	1 345,3

## BERUFLICHER UND SCHULISCHER AUSBILDUNG UND FAMILIENTYPEN

1 000

DAVON IN FAMILIEN DES TYPUS											ALTER VON... BIS UNTER ... JAHREN						
EINEM... FAMILIENVORSTAND					F 6			F 8									
VERWITWETEN		GESCHIEDENEN			ZUSAMMEN	DARUNTER IN		ZUSAMMEN	DARUNTER IN								
DARUNTER IN		ZUSAMMEN	DARUNTER IN			BERUF- LICHER	SCHU- LISCHER		BERUF- LICHER	SCHU- LISCHER							
BERUFL.	SCHULISCH.		BERUFL.	SCHULISCH.													
BILDUNG																	
KINDER																	
-	-	4,5	-	-	6,1	-	-	8,0	-	-	UNTER 1						
-	-	5,6	-	-	5,5	-	-	6,4	-	-	1 - 2						
-	-	7,7	-	-	4,7	-	-	5,9	-	-	2 - 3						
-	-	9,5	-	-	4,7	-	-	6,0	-	-	3 - 4						
-	-	10,6	-	-	4,1	-	-	5,7	-	-	4 - 5						
-	/	11,9	-	/	4,0	-	-	5,9	-	-	5 - 6						
-	2,2	12,7	-	2,3	4,2	-	0,9	5,7	-	1,2	6 - 7						
-	8,6	13,0	-	11,5	4,0	-	3,5	5,6	-	5,0	7 - 8						
-	10,7	13,5	-	13,5	3,3	-	3,3	5,0	-	5,0	8 - 9						
-	13,0	11,8	-	11,8	3,0	-	3,0	5,0	-	5,0	9 - 10						
-	13,5	11,9	-	11,9	3,4	-	3,4	4,9	-	4,9	10 - 11						
-	15,1	12,1	-	12,1	2,8	-	2,8	4,6	-	4,6	11 - 12						
-	16,9	12,6	-	12,6	2,9	-	2,9	4,9	-	4,9	12 - 13						
-	18,4	11,9	-	11,9	2,7	-	2,7	4,8	-	4,8	13 - 14						
-	20,3	11,4	-	11,4	2,4	-	2,4	4,7	-	4,7	14 - 15						
6,4	15,0	11,9	3,1	7,5	3,2	0,8	2,1	5,7	0,9	3,3	15 - 16						
13,2	8,6	11,9	5,8	4,1	3,0	1,4	0,9	5,9	2,2	1,7	16 - 17						
14,4	7,1	11,4	5,3	2,7	2,9	1,3	0,7	6,2	2,5	1,1	17 - 18						
8,7	5,6	11,7	3,4	2,0	2,6	0,7	0,5	6,1	1,3	1,0	18 - 19						
4,2	5,0	11,8	1,7	1,8	2,9	/	/	5,5	0,5	0,7	19 - 20						
1,9	5,6	10,5	0,9	1,7	2,9	/	/	5,0	/	0,8	20 - 21						
1,9	21,0	29,1	0,6	5,6	10,1	/	1,5	14,5	/	2,3	21 - 25						
0,8	14,0	15,4	/	2,4	4,7	/	/	9,0	/	1,3	25 - 30						
	2,1	9,8	/	/	3,8	/	/	6,8	/	/	30 U. MEHR						
51,9	202,9	284,1	20,9	127,3	93,6	4,9	31,6	147,9	8,1	52,6	ZUSAMMEN						
KINDER																	
-	-	4,3	-	-	6,1	-	-	6,2	-	-	UNTER 1						
-	-	5,5	-	-	4,9	-	-	6,1	-	-	1 - 2						
-	-	7,8	-	-	5,1	-	-	6,2	-	-	2 - 3						
-	-	9,9	-	-	4,2	-	-	5,4	-	-	3 - 4						
-	-	10,8	-	-	4,0	-	-	5,8	-	-	4 - 5						
-	/	11,8	-	/	4,2	-	/	5,7	-	/	5 - 6						
-	1,8	12,6	-	3,1	3,9	-	0,8	5,2	-	1,2	6 - 7						
-	8,7	12,1	-	11,1	3,9	-	3,4	5,1	-	4,7	7 - 8						
-	10,8	12,2	-	12,2	3,3	-	3,3	5,2	-	5,2	8 - 9						
-	12,0	13,0	-	13,0	3,4	-	3,4	4,6	-	4,6	9 - 10						
-	13,5	11,9	-	11,9	3,2	-	3,2	5,0	-	5,0	10 - 11						
-	14,3	11,4	-	11,4	3,2	-	3,2	4,5	-	4,5	11 - 12						
-	16,7	12,2	-	12,2	2,9	-	2,9	4,5	-	4,5	12 - 13						
-	18,7	12,4	-	12,4	2,5	-	2,5	4,2	-	4,2	13 - 14						
-	20,4	11,6	-	11,6	2,8	-	2,8	5,0	-	5,0	14 - 15						
4,6	14,3	12,4	2,5	7,4	3,1	0,6	2,1	5,6	1,0	3,2	15 - 16						
9,4	8,6	10,9	4,0	3,8	2,6	0,9	0,9	4,9	1,6	1,6	16 - 17						
9,5	6,2	11,3	4,3	2,6	2,9	1,0	0,7	4,9	1,6	0,9	17 - 18						
4,6	4,5	9,9	1,8	1,8	2,4	/	/	4,6	0,5	0,7	18 - 19						
1,7	4,4	8,6	0,5	1,3	2,5	/	/	3,6	/	0,5	19 - 20						
0,7	3,3	6,6	/	1,1	1,9	/	/	3,1	/	0,5	20 - 21						
0,5	7,4	13,3	/	2,4	5,0	/	0,6	6,5	/	1,0	21 - 25						
/	2,8	5,9	/	0,6	1,8	-	/	3,4	/	/	25 - 30						
/	0,9	7,5	/	/	3,6	/	/	5,3	/	/	30 U. MEHR						
31,3	169,4	245,8	13,5	120,1	83,2	3,0	31,1	122,5	5,1	47,7	ZUSAMMEN						
INS GESAMT																	
-	-	8,7	-	-	12,2	-	-	16,2	-	-	UNTER 1						
-	-	11,1	-	-	10,4	-	-	12,5	-	-	1 - 2						
-	-	15,5	-	-	9,8	-	-	12,1	-	-	2 - 3						
-	-	19,4	-	-	8,9	-	-	11,4	-	-	3 - 4						
-	-	21,5	-	-	8,0	-	-	11,6	-	-	4 - 5						
-	/	23,7	-	/	8,2	-	/	11,6	-	/	5 - 6						
-	4,1	25,3	-	5,4	8,1	-	1,7	10,9	-	2,4	6 - 7						
-	17,4	25,1	-	22,6	7,8	-	6,9	10,8	-	9,7	7 - 8						
-	21,5	25,7	-	25,7	6,6	-	6,6	10,2	-	10,2	8 - 9						
-	25,0	24,8	-	24,8	6,4	-	6,4	9,6	-	9,6	9 - 10						
-	26,9	23,8	-	23,8	6,6	-	6,6	9,9	-	9,9	10 - 11						
-	29,4	23,5	-	23,5	5,9	-	5,9	9,1	-	9,1	11 - 12						
-	33,6	24,7	-	24,7	5,8	-	5,8	9,4	-	9,4	12 - 13						
-	37,1	24,2	-	24,2	5,1	-	5,1	9,0	-	9,0	13 - 14						
-	40,8	23,0	-	23,0	5,2	-	5,2	9,7	-	9,7	14 - 15						
11,0	29,4	24,3	5,6	15,0	6,3	1,3	4,1	11,2	1,9	6,5	15 - 16						
22,6	17,2	22,8	9,8	7,8	5,5	2,3	1,8	10,8	3,8	3,4	16 - 17						
24,0	13,3	22,8	9,6	5,3	5,8	2,3	1,4	11,1	4,1	2,1	17 - 18						
13,3	10,1	21,6	5,2	3,8	5,0	1,2	0,9	10,7	1,8	1,6	18 - 19						
5,9	9,4	20,4	2,2	3,2	5,4	0,5	0,8	9,1	0,8	1,2	19 - 20						
2,6	8,8	17,1	1,1	2,7	4,7	/	0,5	8,1	/	1,3	20 - 21						
2,4	28,4	42,3	0,7	7,9	15,0	/	2,1	21,0	/	3,3	21 - 25						
1,0	16,8	21,3	/	3,0	6,5	/	0,5	12,4	/	1,6	25 - 30						
/	3,0	17,3	/	0,5	7,4	/	/	12,1	/	/	30 U. MEHR						
83,2	372,3	529,9	34,4	247,4	176,8	7,9	62,7	270,5	13,3	100,3	INSGESAMT						

2. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN NACH ALTERSGRUPPEN, GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SCHULART SOWIE NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SOZIALE GLIEDERUNG DES FAMILIENVORSTANDES

LEDIGE KINDER														
ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN  AUSBILDUNG  BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	INS- GESAMT	DAVON												MIT NICHT ERWERBS- TÄTIGEM FAMILIEN- VORSTAND
		MIT ERWERBSTÄTIGEM FAMILIENVORSTAND												
		DAVON WAREN NACH DER SOZIALEN STELLUNG												
		ZUSAMMEN	IN DER LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT	SELBSTÄNDIGE		MITTEL- FENDE FA- MILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGESTELLTE EINSCHLIESSLICH KAUFMÄNNISCHE LEHRLINGE		ARBEITER  EINSCHL. GEWERB- LICHE LEHRLINGE				
				AUSSERHALB DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT										
				ZU- SAMMEN	DARUNTER									
					ALLEIN- SCHAFF- FEND			MIT 10 U.MEHR IM BETRIEB TÄ- TIGEN						
MÄNNLICHE KINDER														
UNTER 10 DAR. SCHÜLER AN EINER VOLKS- SCHULE	4 938 157	4 747 161	227 633	408 117	76 373	58 605	35 402	444 466	1210 611	548 244	2 238 979	190 996		
	1 598 631	1 527 896	86 467	150 545	27 952	22 464	9 732	138 133	371 230	181 859	730 677	70 735		
10 - 15 SCHÜLER AN EINER(M) VOLKSSCHULE	1 491 714	1 377 843	107 258	109 136	23 813	12 435	8 688	73 783	225 759	91 922	811 037	113 871		
REALSCHULE	275 983	262 941	14 868	31 067	5 290	5 197	1 515	25 950	74 408	34 812	112 581	13 042		
GYMNASIUM	434 073	416 252	12 329	69 200	9 193	14 818	1 692	83 853	165 415	97 475	78 566	17 821		
ZUSAMMEN	2 201 770	2 057 036	134 455	209 403	38 296	32 450	11 895	183 586	465 582	224 209	1 002 184	144 734		
ERWERBSTÄE- TIGE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
GEW. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
KFM. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
ÜBRIGE ER- WERBSTÄTIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
ZUSAMMEN	2 201 770	2 057 036	134 455	209 403	38 296	32 450	11 895	183 586	465 582	224 209	1 002 184	144 734		
15 - 18 SCHÜLER/STUDENT AN EINER(M) VOLKSSCHULE	113 910	101 530	9 069	7 432	1 841	616	825	4 719	17 071	6 610	59 402	12 380		
REALSCHULE	129 334	120 016	6 284	15 925	2 491	3 164	765	14 547	37 816	17 483	43 684	9 318		
GYMNASIUM	217 192	202 217	6 893	36 695	5 268	7 801	1 152	42 161	78 366	44 040	34 592	14 975		
BERUFSFACH-, FACH-, INGE- NIEURSCHULE	83 473	76 474	5 042	9 213	1 531	1 233	602	7 010	19 126	8 541	34 330	6 999		
UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
ZUSAMMEN	543 909	500 237	27 288	69 265	11 131	12 814	3 344	68 437	152 379	76 674	171 978	43 672		
ERWERBSTÄE- TIGE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
GEW. LEHRLINGE	379 617	337 018	23 969	25 941	5 481	2 314	2 744	15 480	50 370	18 978	212 741	42 599		
KFM. LEHRLINGE	101 166	90 719	3 624	7 346	1 660	736	630	6 943	22 787	8 877	48 223	10 447		
ÜBRIGE ER- WERBSTÄTIGE	140 744	121 824	22 367	6 442	1 592	/	1 197	2 955	10 123	2 934	67 323	18 920		
ZUSAMMEN	621 527	549 561	49 960	39 729	8 733	3 484	4 571	25 378	83 280	30 789	328 287	71 966		
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTÄTIG	28 260	23 655	1 470	2 288	511	/	/	1 373	4 354	1 463	12 093	4 605		
ZUSAMMEN	1 193 696	1 073 453	78 718	111 282	20 375	16 515	8 221	95 188	240 013	108 926	512 358	120 243		
18 - 21 SCHÜLER/STUDENT AN EINER(M) REALSCHULE	10 127	8 919	592	1 299	/	/	/	905	2 699	1 158	3 150	1 208		
GYMNASIUM	106 477	96 087	3 421	18 636	2 948	3 579	563	19 833	37 670	21 213	14 972	10 390		
BERUFSFACH-, FACH-, INGE- NIEURSCHULE	68 610	60 696	5 059	7 769	1 404	1 779	543	7 322	17 960	8 238	21 300	7 914		
UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE	30 985	27 268	645	5 583	814	1 194	/	6 729	10 288	5 922	3 343	3 717		
ZUSAMMEN	216 199	192 970	9 717	33 287	5 368	6 777	1 321	34 789	68 617	36 531	42 765	23 229		
ERWERBSTÄE- TIGE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
GEW. LEHRLINGE	106 837	93 877	5 627	10 187	1 754	1 629	749	7 005	22 664	9 347	46 030	12 960		
KFM. LEHRLINGE	70 149	61 400	2 258	7 626	1 441	1 261	511	7 258	20 806	9 046	22 367	8 749		
ÜBRIGE ER- WERBSTÄTIGE	685 047	578 396	56 987	48 552	10 292	4 268	6 338	32 573	95 984	35 243	322 428	106 651		
ZUSAMMEN	862 033	733 673	64 872	66 365	13 487	7 158	7 598	46 836	139 454	53 636	390 795	128 360		
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTÄTIG	23 183	18 546	827	2 417	646	/	/	1 458	4 692	1 794	8 265	4 637		
ZUSAMMEN	1 101 415	945 189	75 416	102 069	19 501	14 200	9 131	83 083	212 763	91 961	441 825	156 226		

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

2. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN NACH ALTERSGRUPPEN, GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SCHULART SOWIE NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SOZIALE GLIEDERUNG DES FAMILIENVORSTANDES

LEDIGE KINDER														
ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN  AUSBILDUNG  BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	INS- GESAMT	DAVON												MIT NICHT ERWERBS- TÄTIGEM FAMILIEN- VORSTAND
		MIT ERWERBSTÄTIGEN FAMILIENVORSTAND												
		DAVON WAREN NACH DER SOZIALEN STELLUNG												
		ZUSAMMEN	IN DER LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT	SELBSTÄNDIGE			MITTEL- FENDE FA- MILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGESTELLTE EINSCHLIESSLICH KAUFMÄNNISCHE LEHRLINGE		ARBEITER  EINSCHL. GEWERB- LICHE LEHRLINGE			
				AUSSERHALB DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT										
				ZU- SAMMEN	DARUNTER									
					ALLEIN- SCHAFT- FEND	MIT 10 U. MEHR IM BETRIEB TÄTIGEN								
ZU- SAMMEN	DAR- MIT TÄTIG- KEIT													
NOCH MÄNNLICHE KINDER														
21 - 25 SCHÜLER/STUDENT AN EINEM(R)														
REALSCH.GYMNASIUM	12 506	10 361	/	2 059	/	/	/	1 580	3 778	1 626	2 291	2 145		
BERUFS FACH-, FACH-, INGE- NIEURSCHULE	65 319	53 427	2 949	8 553	1 659	1 570	/	6 910	18 976	8 690	15 013	11 892		
UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE	106 397	89 164	2 174	19 843	3 138	4 330	529	21 962	34 391	18 288	9 410	17 233		
ZUSAMMEN	184 222	152 952	5 514	30 455	5 162	6 174	1 174	30 452	57 145	28 604	26 714	31 270		
ERWERBSTÄTIGE 1)														
GEW. LEHRLINGE	7 457	5 998	642	1 236	/	/	/	605	1 631	828	1 601	1 459		
KFM. LEHRLINGE	9 333	7 722	/	1 576	/	/	/	1 258	2 926	1 535	1 360	1 611		
ÜBRIGE ER- WERBSTÄTIGE	643 024	496 979	48 287	53 762	10 174	6 285	9 420	35 346	106 267	40 009	232 459	146 045		
ZUSAMMEN	659 814	510 699	49 350	56 574	10 660	6 891	9 591	37 209	110 824	42 372	235 420	149 115		
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTÄTIG	17 727	12 251	653	1 764	507	/	/	1 332	3 532	1 449	4 523	5 476		
ZUSAMMEN	861 763	675 902	55 517	88 793	16 329	13 256	10 856	68 993	171 501	72 425	266 657	185 861		
25 UND MEHR SCHÜLER/STUDENT AN EINER														
ALLG.BILD.SCH. BERUFSFACH-, FACH-, INGE- NIEURSCHULE	2 327	1 618	/	/	/	/	/	565	/	/	/	709		
UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE	19 394	12 413	562	2 126	/	/	/	1 432	4 868	2 291	3 073	6 981		
ZUSAMMEN	51 598	36 341	646	9 476	1 418	1 749	/	8 591	14 691	7 544	2 336	15 257		
ERWERBSTÄTIGE 1)	73 319	50 372	1 318	11 955	1 812	2 222	644	10 246	20 124	10 037	5 715	22 947		
ZUSAMMEN	680 338	316 607	45 570	45 685	9 045	6 617	28 464	16 738	57 357	18 722	118 705	363 731		
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTÄTIG	44 671	13 170	849	2 037	615	/	/	1 067	3 148	1 128	5 147	31 501		
ZUSAMMEN	798 328	380 149	47 737	59 677	11 472	9 141	29 587	28 051	80 629	29 887	129 567	418 179		
ZUSAMMEN SCHÜLER/STUDENT AN EINER(M)														
VOLKSSCHULE	3 204 255	3 007 269	202 794	267 113	53 606	35 515	19 245	216 635	614 060	280 391	1 601 116	196 986		
REALSCHULE	418 713	394 385	21 915	48 633	8 073	8 608	2 433	41 695	115 697	53 655	160 221	24 328		
GYMNASIUM	769 306	724 026	22 973	126 601	17 746	26 550	3 547	147 357	285 020	164 354	129 921	45 280		
BERUFSFACH-, FACH-, INGE- NIEURSCHULE	236 796	203 010	13 612	27 661	4 926	4 955	1 899	22 674	60 930	27 760	73 686	33 786		
UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE	188 980	152 773	3 465	34 902	5 370	7 273	986	37 282	59 370	31 754	15 089	36 207		
ZUSAMMEN	4 818 050	4 481 463	264 759	504 910	89 721	82 901	28 110	465 643	1 135 077	557 914	1 980 033	336 587		
ERWERBSTÄTIGE 1)														
GEW. LEHRLINGE	493 911	436 893	30 238	37 364	7 457	4 165	3 574	23 090	74 665	29 153	260 342	57 018		
KFM. LEHRLINGE	180 648	159 841	6 303	16 548	3 365	2 381	1 231	15 459	46 519	19 458	71 950	20 807		
ÜBRIGE ER- WERBSTÄTIGE	2 149 153	1 513 806	173 211	154 441	31 103	17 604	45 419	87 612	269 731	96 908	740 915	635 347		
ZUSAMMEN	2 823 712	2 110 540	209 752	208 353	41 925	24 150	50 224	126 161	390 915	145 519	1 073 207	713 172		
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTÄTIG	3 453 767	3 266 887	144 965	266 078	50 700	37 116	26 758	311 563	855 107	372 219	1 538 330	166 480		
ZUSAMMEN	11 095 129	9 878 890	619 476	979 341	182 346	144 167	105 092	903 367	2 381 099	1 075 652	4 591 570	1 216 239		

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

2. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN NACH ALTERSGRUPPEN, GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SCHULART SOWIE NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SOZIALE GLIEDERUNG DES FAMILIENVORSTANDES

ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN	AUSBILDUNG	BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	LEDIGE KINDER											MIT NICHT ERWERBS- TÄTIGEM FAMILIEN- VORSTAND			
			INS- GESAMT	DAVON													
				MIT ERWERBSTÄTIGEM FAMILIENVORSTAND													
				ZUSAMMEN	DAVON WAREN NACH DER SOZIALEN STELLUNG							MITTEL- FENDE FA- MILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE		ANGESTELLTE EINSCHLIESSLICH KAUFMÄNNISCHE LEHRLINGE		ARBEITER  EINSCHL. GEWERB- LICHE LEHRLINGE
					IN DER LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT	AUSSERHALB DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT			DARUNTER		ZU- SAMMEN				DAR. MIT LEIT- TÄTIG- KEIT		
						ZU- SAMMEN	ALLEIN- SCHAFF- FEND	MIT 10 U. MEHR IM BETRIEB TÄE- TIGEN									

WEIBLICHE KINDER

UNTER 10	4 694 904	4 508 450	216 103	386 279	71 433	57 905	32 704	420 4381	136 883	510 799	2 141 778	186 454
DAR. SCHÜLER AN EINER VOLKSSCHULE	2 535 334	1 465 456	81 936	144 426	25 828	22 337	9 215	130 678	352 701	169 467	706 753	69 878
10 - 15												
SCHÜLER AN EINER (M)												
VOLKSSCHULE	1 406 160	1 293 863	94 416	96 307	21 332	10 409	8 197	70 731	209 429	84 004	774 605	112 297
REALSCHULE	330 727	314 369	19 600	38 217	6 462	5 561	1 929	33 663	93 445	44 212	124 251	16 358
GYMNASIUM	365 891	350 645	13 457	64 229	8 778	14 501	1 423	69 607	140 704	83 708	56 697	15 246
ZUSAMMEN	2 102 778	1 958 877	127 473	198 793	36 572	30 471	11 549	174 001	443 578	211 924	955 553	143 901
ERWERBSTÄTIGE 1)												
GEW. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KFM. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ÜBRIGE ERWERBSTÄTIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 18												
SCHÜLER/STUDENT AN EINER (M)												
VOLKSSCHULE	88 923	78 812	6 196	4 770	1 004	/	525	4 062	12 081	4 641	48 587	10 111
REALSCHULE	124 122	115 217	7 487	16 628	3 120	2 414	674	13 402	36 554	16 859	39 447	8 905
GYMNASIUM	168 082	157 427	6 267	31 556	4 441	7 215	654	34 451	61 032	35 709	21 417	10 655
BERUFSFACH-, FACH-, INGENIEURSCHULE	115 261	105 186	9 243	12 888	2 340	1 841	698	9 588	28 348	12 957	43 478	10 075
UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	496 388	456 642	29 193	65 842	10 905	11 895	2 551	61 503	138 015	70 166	152 929	39 746
ERWERBSTÄTIGE 1)												
GEW. LEHRLINGE	171 480	151 944	8 279	11 270	2 329	903	952	7 869	24 795	8 724	96 475	19 536
KFM. LEHRLINGE	183 167	164 903	7 536	12 651	2 563	1 435	865	11 370	36 297	14 545	94 573	18 264
ÜBRIGE ERWERBSTÄTIGE	218 928	191 392	23 899	11 488	2 364	949	1 917	7 168	22 483	7 578	112 770	27 536
ZUSAMMEN	573 575	508 239	39 714	35 409	7 256	3 287	3 734	26 407	83 575	30 847	303 818	65 336
WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTÄTIG	42 230	35 795	2 883	3 416	783	/	/	1 797	5 864	1 846	18 198	6 435
ZUSAMMEN	1 112 193	1 000 676	71 790	104 667	18 944	15 583	6 725	89 707	227 454	102 859	474 945	111 517
18 - 21												
SCHÜLER/STUDENT AN EINER (M)												
REALSCHULE	4 642	4 119	/	/	/	/	/	540	1 100	/	1 382	523
GYMNASIUM	59 058	53 682	2 066	11 790	1 570	2 885	/	12 280	20 349	11 350	6 178	5 376
BERUFSFACH-, FACH-, INGENIEURSCHULE	57 665	51 081	4 304	8 977	1 410	1 798	/	7 913	16 839	8 683	12 225	6 584
UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE	34 215	30 881	1 237	6 308	799	1 435	/	7 770	11 605	6 220	3 404	3 334
ZUSAMMEN	155 580	139 763	8 077	27 500	3 862	6 219	816	28 503	49 893	26 682	23 189	15 817
ERWERBSTÄTIGE 1)												
GEW. LEHRLINGE	31 439	27 462	1 873	3 692	690	568	/	2 333	7 124	2 943	11 734	3 977
KFM. LEHRLINGE	47 774	42 674	1 875	5 889	1 055	1 117	/	4 464	13 308	5 817	16 548	5 100
ÜBRIGE ERWERBSTÄTIGE	574 702	494 308	44 736	45 023	9 098	5 009	5 423	34 030	100 277	38 782	252 445	80 394
ZUSAMMEN	653 915	564 444	48 484	54 604	10 843	6 694	5 872	40 827	120 709	47 542	280 727	89 471
WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTÄTIG	23 685	19 236	1 149	2 649	560	/	/	1 738	4 680	2 067	7 716	4 449
ZUSAMMEN	833 180	723 443	57 710	84 753	15 265	13 289	6 836	71 068	175 282	76 291	311 632	109 737

1) OHNE SCHÜLER/STUDENTEN

2. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN NACH ALTERSGRUPPEN, GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SCHULART SOWIE NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SOZIALE GLIEDERUNG DES FAMILIENVORSTANDES

ALTER VON-- BIS UNTER ...JAHREN  AUSBILDUNG  BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	LEDIGE KINDER											
	INS- GESAMT	DAVON										
		MIT ERWERBSTAETIGEM FAMILIENVORSTAND										
		ZUSAMMEN	DAVON WAREN NACH DER SOZIALEN STELLUNG									
			IN DER LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT	SELBSTAENDIGE			MITTEL- FENDE FA- MILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGESTELLTE EINSCHLIESSLICH KAUFMAENNISCHE LEHRLINGE		ARBEITER EINSCHL. GEWERB- LICHE LEHRLINGE	MIT NICHT ERWERBS- TAEITIGEM FAMILIEN- VORSTAND
				AUSSERHALB DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT					ZU- SAMMEN	DAR- MIT LEIT- TAEITIG- KEIT		
				DARUNTER								
				ALLEIN- SCHAFT- FEND	MIT 10 U-MEHR IM BETRIEB TAE- TIGEN							

NOCH WEIBLICHE KINDER

21 - 25 SCHUELER/STUDENT AN EINEM(R)													
REALSCH.-GYMNASIUM	3 137	2 654	/	567	/	/	/	546	827	/	/	/	/
BERUFS FACH-, FACH-, INGE- NIEURSCHULE	13 346	11 267	761	2 355	/	600	/	1 733	4 258	2 345	1 758	2 079	/
UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	48 080	40 972	1 120	9 660	1 393	2 122	/	10 483	16 224	8 991	2 836	7 108	/
ZUSAMMEN	64 563	54 893	2 053	12 582	1 880	2 832	/	12 762	21 309	11 727	5 065	9 670	/
ERWERBSTAE- TIGE 1)													
GEW. LEHRLINGE	1 935	1 526	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
KFM. LEHRLINGE	2 120	1 772	/	/	/	/	/	/	578	/	/	/	/
UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE	321 486	256 390	23 680	35 359	6 807	5 240	3 960	25 916	69 884	28 376	91 748	65 096	/
ZUSAMMEN	325 541	259 688	23 923	36 017	6 908	5 384	3 991	26 378	70 806	28 841	92 639	65 853	/
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG	12 648	9 087	581	1 577	/	/	/	907	2 356	956	3 117	3 561	/
ZUSAMMEN	402 752	323 668	26 557	50 176	9 198	8 479	4 518	40 047	94 471	41 524	100 821	79 084	/
25 UND MEHR SCHUELER/STUDENT AN EINER													
ALLG.-BILD.-SCH.	1 571	1 152	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
BERUFSFACH-, FACH-, INGE- NIEURSCHULE	3 023	1 701	/	/	/	/	/	/	691	/	/	/	/
UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	10 323	7 164	/	2 057	/	/	/	1 718	2 801	1 340	/	3 159	/
ZUSAMMEN	14 917	10 017	/	2 560	/	592	/	2 040	3 968	1 835	903	4 900	/
ERWERBSTAE- TIGE 1)	369 924	120 995	12 213	26 774	5 218	4 233	7 419	8 774	31 728	11 812	32 307	248 929	/
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG	66 097	12 199	912	2 254	763	/	762	981	2 712	886	4 012	53 898	/
ZUSAMMEN	450 938	143 211	13 397	31 588	6 297	5 187	8 332	11 795	38 408	14 533	37 222	307 722	/
ZUSAMMEN SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)													
VOLKSSCHULE	3 030 417	2 838 131	182 548	245 503	48 164	33 171	17 937	205 471	574 211	258 112	1 529 945	192 286	/
REALSCHULE	461 112	435 011	27 667	55 433	9 686	8 106	2 623	47 815	131 475	61 652	165 486	26 101	/
GYMNASIUM	596 118	564 254	21 912	108 151	14 899	24 721	2 340	116 744	223 012	131 229	84 670	31 864	/
BERUFSFACH-, FACH-, INGE- NIEURSCHULE	189 295	169 235	14 379	24 551	4 217	4 369	1 212	19 486	50 136	24 257	57 776	20 060	/
UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	92 618	79 017	2 498	18 025	2 397	3 979	574	19 971	30 630	16 551	6 515	13 601	/
ZUSAMMEN	4 369 560	4 085 648	249 004	451 663	79 363	74 346	24 686	409 487	1 009 464	491 801	1 844 392	283 912	/
ERWERBSTAE- TIGE 1)													
GEW. LEHRLINGE	204 854	180 932	10 312	15 285	3 099	1 512	1 219	10 377	32 263	11 808	108 663	23 922	/
KFM. LEHRLINGE	233 061	209 349	9 494	18 875	3 639	2 655	1 078	16 121	50 183	20 686	111 558	23 712	/
UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE	1 485 040	1 063 085	104 528	118 644	23 487	15 431	18 719	75 888	224 372	86 548	489 270	421 955	/
ZUSAMMEN	1 922 955	1 453 366	124 334	152 804	30 225	19 598	21 016	102 386	306 818	119 042	709 491	469 589	/
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG	3 304 230	3 119 311	139 692	251 749	48 121	36 970	24 962	295 183	799 794	347 087	1 468 068	184 919	/
ZUSAMMEN	9 596 745	8 658 325	513 030	856 216	157 709	130 914	70 664	807 056	2 116 076	957 930	4 021 951	938 420	/

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

2. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN NACH ALTERSGRUPPEN, GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SCHULAKT SOWIE NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SOZIALE GLIEDERUNG DES FAMILIENVORSTANDES

ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN	AUSBILDUNG	BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	LEDIGE KINDER												MIT NICHT ERWERBS- TÄTIGEM FAMILIEN- VORSTAND					
			DAVON																	
			MIT ERWERBSTÄTIGEM FAMILIENVORSTAND																	
			INS- GESAMT	ZUSAMMEN	DAVON WAREN NACH DER SOZIALEN STELLUNG											MITTEL- FENDE FA- MILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGESTELLTE EINSCHLIESSLICH KAUFMÄNNISCHE LEHRLINGE		ARBEITER  EINSCHL. GEWERB- LICHE LEHRLINGE
					IN DER LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT	AUSSERHALB DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT			ZU- SAMMEN	DARUNTER		ZU- SAMMEN	DAR- MIT LEIT- TÄTIG- KEIT							
						ZU- SAMMEN	ALLEIN- SCHAFF- FEND	MIT 10 U.MEHR IM BETRIEB TÄE- TIGEN												

KINDER INSGESAMT

UNTER 10	9 633 061	9 255 611	443 736	794 396	147 806	116 510	68 106	864 904	2 347 494	1 059 043	4 380 757	377 450
DAR. SCHÜLER AN EINER VOLKSSCHULE	3 133 965	2 993 352	168 403	294 971	53 780	44 801	18 947	268 811	723 931	351 326	1 437 430	140 613
10 - 15												
SCHÜLER AN EINER(M)												
VOLKSSCHULE	2 897 874	2 671 706	201 674	205 443	45 145	22 844	16 885	144 514	435 188	175 926	1 585 642	226 168
REALSCHULE	606 710	577 310	34 468	69 284	11 752	10 758	3 444	59 613	167 853	79 024	236 832	29 400
GYMNASIUM	799 964	766 897	25 786	133 429	17 971	29 319	3 115	153 460	306 119	181 183	135 263	33 067
ZUSAMMEN	4 304 548	4 015 913	261 928	408 136	74 868	62 921	23 444	357 587	909 160	436 133	1 957 737	288 635
ERWERBSTÄTIGE 1)												
GEW. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KFM. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ÜBRIGE ERWERBSTÄTIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 18												
SCHÜLER/STUDENT AN EINER(M)												
VOLKSSCHULE	202 833	180 342	15 265	12 202	2 845	1 041	1 350	8 781	29 152	11 251	107 989	22 491
REALSCHULE	253 456	235 233	13 771	32 553	5 611	5 578	1 439	27 949	74 370	34 342	85 131	18 223
GYMNASIUM	385 274	359 644	13 160	68 251	9 709	15 016	1 806	76 612	139 398	79 749	56 009	25 630
BERUFSFACH-, FACH-, INGENIEUR- SCHULE	198 734	181 660	14 285	22 101	3 871	3 074	1 300	16 598	47 474	21 498	77 778	17 074
UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	1 040 297	956 879	56 481	135 107	22 036	24 709	5 895	129 940	290 394	146 840	324 907	83 418
ERWERBSTÄTIGE 1)												
GEW. LEHRLINGE	551 097	488 962	32 248	37 211	7 810	3 217	3 696	23 349	75 165	27 702	309 216	62 135
KFM. LEHRLINGE	284 333	255 622	11 160	19 997	4 223	2 171	1 495	18 313	59 084	23 422	142 796	28 711
ÜBRIGE ERWERBSTÄTIGE	359 672	313 216	46 266	17 930	3 956	1 383	3 114	10 123	32 606	10 512	180 093	46 456
ZUSAMMEN	1 195 102	1 057 800	89 674	75 138	15 989	6 771	8 305	51 785	166 855	61 636	632 105	137 302
WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTÄTIG	70 490	59 450	4 353	5 704	1 294	618	746	3 170	10 218	3 309	30 291	11 040
ZUSAMMEN	2 305 889	2 074 129	150 508	215 949	39 319	32 098	14 946	184 895	467 467	211 785	987 303	231 760
18 - 21												
SCHÜLER/STUDENT AN EINER(M)												
REALSCHULE	14 769	13 038	1 062	1 724	/	/	/	1 445	3 799	1 587	4 532	1 731
GYMNASIUM	165 535	149 769	5 487	30 426	4 518	6 464	815	32 113	58 019	32 563	21 150	15 766
BERUFSFACH-, FACH-, INGENIEUR- SCHULE	126 275	111 777	9 363	16 746	2 814	3 577	896	15 235	34 799	16 921	33 525	14 498
UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE	65 200	58 149	1 882	11 891	1 613	2 629	/	14 499	21 893	12 142	6 747	7 051
ZUSAMMEN	371 779	332 733	17 794	60 787	9 230	12 996	2 137	63 292	118 510	63 213	65 954	39 046
ERWERBSTÄTIGE 1)												
GEW. LEHRLINGE	138 276	121 339	7 500	13 879	2 444	2 197	1 006	9 338	29 788	12 290	57 734	16 937
KFM. LEHRLINGE	117 923	104 074	4 133	13 515	2 496	2 378	703	11 722	34 114	14 863	38 915	13 849
ÜBRIGE ERWERBSTÄTIGE	1 359 749	1 072 704	101 723	93 575	19 390	9 277	11 761	66 603	196 261	74 025	574 873	187 045
ZUSAMMEN	1 515 948	1 298 117	113 356	120 969	24 330	13 852	13 470	87,663	260 163	101 178	671 522	217 831
WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTÄTIG	46 868	37 782	1 976	5 066	1 206	641	/	3 196	9 372	3 861	15 981	9 086
ZUSAMMEN	1 934 595	1 668 632	133 126	186 822	34 766	27 489	15 967	154 151	388 045	168 252	753 457	265 963

1) OHNE SCHÜLER/STUDENTEN

2. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN NACH ALTERSGRUPPEN, GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SCHULART SOWIE NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SOZIALE GLIEDERUNG DES FAMILIENVORSTANDES

		LEDIGE KINDER												
		DAVON												
		MIT ERWERBSTÄTIGEM FAMILIENVORSTAND												
		DAVON WAREN NACH DER SOZIALEN STELLUNG												
		SELBSTÄNDIGE								ANGESTELLTE EINSCHLIESSLICH KAUFMÄNNISCHE LEHRLINGE		ARBEITER		MIT NICHT ERWERBS- TÄTIGEM FAMILIEN- VORSTAND
ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN	AUSBILDUNG BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	INS- GESAMT	ZUSAMMEN	IN DER LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT	AUSSERHALB DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT		MITTEL- FENDE FA- MILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE			EINSCHL. GEWERB- LICHE LEHRLINGE			
					ZU- SAMMEN	ALLFÄH- RIGKEIT			DARUNTER	MIT 10 U-MEHR IM BETRIEB TÄTIG- KEIT				
		NOCH KINDER INSGESAMT												
21 - 25 SCHÜLER/STUDENT AN EINER(R)														
REALSCH. GYMNASIUM		15 643	13 015	563	2 626	/	/	/	2 126	4 605	2 017	2 762	2 628	
BERUFSFACH- FACH-, INGE- NIEURSCHE UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE ZUSAMMEN		78 665	64 694	3 710	10 908	2 066	2 170	613	8 643	23 234	11 035	16 771	13 971	
		154 477	130 136	3 294	29 503	4 531	6 452	782	32 445	50 615	27 279	12 246	24 341	
		248 785	207 845	7 567	43 037	7 042	9 006	1 578	43 214	78 454	40 331	31 779	40 940	
ERWERBSTÄT- TIGE 1)														
GEW. LEHRLINGE		9 392	7 524	802	1 559	/	/	/	780	1 975	969	2 055	1 868	
KFM. LEHRLINGE		11 453	9 494	504	1 911	/	/	/	1 545	3 504	1 859	1 797	1 959	
ÜBRIGE ER- WERBSTÄTIGE ZUSAMMEN		964 510	753 369	71 967	89 121	16 981	11 525	13 380	61 262	176 151	68 385	324 207	211 141	
		985 355	770 387	73 273	92 591	17 568	12 275	13 582	63 587	181 630	71 213	328 059	214 968	
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTÄTIG		30 375	21 338	1 234	3 341	917	/	/	2 239	5 888	2 405	7 640	9 037	
ZUSAMMEN		1 264 515	999 570	82 074	138 969	25 527	21 735	15 374	109 040	265 972	113 949	367 478	264 945	
25 UND MEHR SCHÜLER/STUDENT AN EINER														
ALLG. BILD. SCH.		3 898	2 770	/	525	/	/	/	/	1 041	/	619	1 128	
BERUFSFACH- FACH-, INGE- NIEURSCHE UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE ZUSAMMEN		22 417	14 114	633	2 457	/	503	/	1 684	5 559	2 563	3 388	8 303	
		61 921	43 505	787	11 533	1 623	2 171	/	10 309	17 492	8 884	2 611	18 416	
		88 236	60 389	1 590	14 515	2 128	2 814	795	12 286	24 092	11 872	6 618	27 847	
ERWERBSTÄT- TIGE 1)		1 050 262	437 602	57 783	72 459	14 263	10 850	35 883	25 512	89 085	30 534	151 012	612 660	
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTÄTIG		110 768	25 369	1 761	4 291	1 378	664	1 241	2 048	5 860	2 014	9 159	85 399	
ZUSAMMEN		1 249 266	523 360	61 134	91 265	17 769	14 328	37 919	39 846	119 037	44 420	166 789	725 906	
ZUSAMMEN SCHÜLER/STUDENT AN EINER(M)														
VOLKSSCHULE		6 234 672	5 845 400	385 342	512 616	101 770	68 686	37 182	422 106	1188 271	538 503	3 131 061	389 272	
REALSCHULE		879 825	829 396	49 582	104 066	17 759	16 714	5 056	89 510	247 172	115 307	325 707	50 429	
GYMNASIUM		1 365 424	1 288 280	44 885	234 752	32 645	51 271	5 887	264 101	508 032	295 583	214 591	77 144	
BERUFSFACH- FACH-, INGE- NIEURSCHE UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE ZUSAMMEN		426 091	372 245	27 991	52 212	9 143	9 324	3 111	42 160	111 066	52 017	131 462	53 846	
		281 598	231 790	5 963	52 927	7 767	11 252	1 560	57 253	90 000	48 305	21 604	49 808	
		9 187 610	8 567 111	513 763	956 573	169 084	157 247	52 796	875 130	2144 541	1049 715	3 824 425	620 499	
ERWERBSTÄT- TIGE 1)														
GEW. LEHRLINGE		698 765	617 825	40 550	52 649	10 556	5 677	4 793	33 467	106 928	40 961	369 005	80 940	
KFM. LEHRLINGE		413 709	369 190	15 797	35 423	7 004	5 036	2 309	31 580	96 702	40 144	183 508	44 519	
ÜBRIGE ER- WERBSTÄTIGE ZUSAMMEN		3 634 193	2 576 891	277 739	273 085	54 590	33 035	64 138	163 500	494 103	183 456	1 230 185	1 057 302	
		4 746 667	3 563 906	334 086	361 157	72 150	43 748	71 240	228 547	697 733	264 561	1 782 698	1 182 761	
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTÄTIG		6 757 597	6 406 198	284 657	517 827	98 821	74 086	51 720	606 746	1654 901	719 306	3 006 398	351 399	
ZUSAMMEN		20 691 874	18 537 215	1132 506	1835 557	340 055	275 081	175 756	1710 423	4497 175	2033 582	8 613 521	2 154 659	

1) OHNE SCHÜLER/STUDENTEN



3. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP5 F2 NACH ALTERSGRUPPEN, GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SCHULART SOWIE NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SOZIALE GLIEDERUNG DES FAMILIENVORSTANDES

LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP5 F2												
ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN  AUSBILDUNG  BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	INS- GESAMT	DAVON										
		MIT ERWERBSTAETIGEM FAMILIENVORSTAND										MIT ERWERBS- TAEYTIGEN FAMILIEN- VORSTAND
		DAVON WAREN NACH DER SOZIALEN STELLUNG										
		SELBSTAENDIGE					MITTEL- FENDE FA- MILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGESTELLTE EINSCHLIESSLICH KAUFMAENNISCHE LEHRLINGE		ARBEITER  EINSCHL. GEWERB- LICHE LEHRLINGE	
		ZUSAMMEN	IN DER LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT	AUSSERHALB DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT					ZU- SAMMEN	DAR- MIT LEIT- TAEYTIG- KEIT		
ZU- SAMMEN	ALLEIN- SCHAFT- FEND			MIT 10 U.MEHR IM BETRIEB TAE- YTIGEN								

MAENNLICHE KINDER

UNTER 10 DAR. SCHUELER AN EINER VOLKS- SCHULE	4 648 928	4 572 037	221 768	396 487	73 190	57 639	29 561	438 555	1 146 395	540 644	2 165 519	76 891
	1 491 778	1 464 695	83 824	145 683	26 475	22 103	7 826	136 147	349 139	178 909	703 021	27 083
10 - 15 SCHUELER AN EINER(M)												
VOLKSSCHULE	1 347 580	1 297 202	102 028	103 563	21 893	12 062	6 743	72 445	205 825	89 550	767 883	50 378
REALSCHULE	256 996	251 270	14 375	29 868	4 955	5 087	1 333	25 492	69 789	34 248	108 034	5 726
GYMNASIUM	406 449	399 271	12 017	66 881	8 549	14 491	1 425	82 026	156 152	96 036	75 796	7 178
ZUSAMMEN	2 011 025	1 947 743	128 420	200 312	35 397	31 640	9 501	179 963	431 765	219 834	951 713	63 282
ERWERBSTAE- TIGE 1)												
GEW. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KFM. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	2 011 025	1 947 743	128 420	200 312	35 397	31 640	9 501	179 963	431 765	219 834	951 713	63 282
15 - 18 SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)												
VOLKSSCHULE	99 029	93 040	8 457	6 959	1 699	596	614	4 597	14 983	6 340	54 722	5 989
REALSCHULE	116 021	111 947	5 884	15 115	2 317	3 054	575	14 244	34 457	17 189	40 727	4 074
GYMNASIUM	197 255	190 400	6 483	34 861	4 864	7 538	972	41 129	72 024	42 950	32 798	6 855
BERUFSFACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE	75 011	71 237	4 850	8 520	1 325	1 161	/	6 848	17 381	8 325	32 099	3 774
UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	487 316	466 624	25 674	65 455	10 205	12 349	2 583	66 818	138 845	74 804	160 346	20 692
ERWERBSTAE- TIGE 1)												
GEW. LEHRLINGE	331 538	310 627	22 311	24 135	4 807	2 204	1 945	15 045	44 502	18 316	197 619	20 911
KFM. LEHRLINGE	89 450	84 071	3 374	6 736	1 415	696	/	6 851	20 654	8 604	45 003	5 379
UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE	116 677	107 618	20 701	5 750	1 347	/	884	2 874	8 379	2 752	60 580	9 059
ZUSAMMEN	537 665	502 316	46 386	36 621	7 569	3 304	3 248	24 770	73 535	29 672	303 202	35 349
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG	23 171	20 906	1 399	2 051	/	/	/	1 323	3 736	1 412	10 754	2 265
ZUSAMMEN	1 048 152	989 846	73 459	104 127	18 232	15 850	6 064	92 911	216 116	105 888	474 302	58 306
18 - 21 SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)												
REALSCHULE	8 601	8 073	572	1 247	/	/	/	875	2 297	1 098	2 898	528
GYMNASIUM	94 577	89 191	3 240	17 326	2 624	3 405	/	19 246	34 028	20 628	14 040	5 386
BERUFSFACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE	60 525	56 090	4 689	7 359	1 320	1 699	/	7 118	16 137	7 956	19 784	4 435
UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	26 927	25 180	594	5 158	702	1 063	/	6 604	9 114	5 679	3 110	1 747
ZUSAMMEN	190 630	178 534	9 095	31 090	4 828	6 380	988	33 843	61 576	35 361	39 832	12 096
ERWERBSTAE- TIGE 1)												
GEW. LEHRLINGE	91 651	85 220	5 286	9 554	1 517	1 569	587	6 742	19 777	9 065	41 792	6 431
KFM. LEHRLINGE	60 690	56 185	2 168	7 077	1 297	1 160	/	7 064	18 347	8 791	20 695	4 505
UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE	573 064	517 319	50 861	44 214	8 946	4 006	4 445	31 678	83 699	34 089	290 757	55 745
ZUSAMMEN	725 405	658 724	58 315	60 845	11 760	6 735	5 353	45 484	121 923	51 945	353 244	66 681
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG	18 615	16 227	746	2 204	566	/	/	1 436	4 048	1 733	7 090	2 388
ZUSAMMEN	934 650	853 485	68 156	94 139	17 154	13 380	6 482	80 763	187 547	89 039	400 166	81 165

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

3. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYPFS F2 NACH ALTERSGRUPPEN, GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SCHULART SOWIE NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SOZIALE GLIEDERUNG DES FAMILIENVORSTANDES

LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYPFS F2												
ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN  AUSBILDUNG  BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	INS- GESAMT	DAVON										MIT NICHT ERWERBS- TÄTIGEM FAMILIEN- VORSTAND
		MIT ERWERBSTÄTIGEM FAMILIENVORSTAND										
		DAVON WAREN NACH DER SOZIALEN STELLUNG										
		SELBSTÄNDIGE					MITTEL- FENDE FA- MILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGESTELLTE EINSCHLIESSLICH KAUFMÄNNISCHE LEHRLINGE		ARBEITER  EINSCHL. GEWERB- LICHE LEHRLINGE	
		ZUSAMMEN	IN DER LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT	AUSSERHALB DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT					ZU- SAMMEN	DARUNTER		
	ALLEIN- SCHAFT- FEND			MIT 10 U. MEHR IM BETRIEB TÄE- TIGEN								

NOCH MÄNNLICHE KINDER

21 - 25 SCHÜLER/STUDENT AN EINER(R)	UM 10 042	9 041	/	1 898	/	/	/	1 519	2 984	1 496	2 048	1 001
REALSCH.-GYMNAS	54 233	47 650	2 667	7 723	1 406	1 478	/	6 748	16 217	8 206	13 480	6 583
BERUFS FACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE	89 086	80 507	1 934	18 179	2 726	4 027	/	21 128	29 691	17 536	8 464	8 579
UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE ZUSAMMEN	153 361	137 198	4 982	27 800	4 456	5 769	840	29 395	48 892	27 238	23 992	16 163
ERWERBSTÄE- TIGE 1)												
GEW. LEHRLINGE	5 985	5 172	582	1 176	/	/	/	574	1 298	747	1 309	813
KFM. LEHRLINGE	7 829	6 932	/	1 494	/	/	/	1 207	2 512	1 455	1 188	897
ÜBRIGE ER- WERBSTÄETIGE ZUSAMMEN	505 779	429 354	41 775	48 058	8 650	5 822	6 314	34 293	88 598	37 997	202 016	76 425
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTÄETIG	12 910	10 319	563	1 591	/	/	/	1 310	2 802	1 318	3 688	2 591
ZUSAMMEN	685 864	588 975	48 282	80 119	14 015	12 348	7 336	66 779	144 102	68 755	232 193	96 889
25 UND MEHR SCHÜLER/STUDENT AN EINER												
ALLG.-BILD.-SCH.	1 615	1 366	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
BERUFSFACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE	13 420	10 288	/	1 844	/	/	/	1 331	3 997	2 149	2 445	3 132
UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE ZUSAMMEN	37 309	29 995	555	8 198	1 202	1 577	/	7 862	11 041	6 864	1 872	7 314
ERWERBSTÄE- TIGE 1)	52 344	41 649	1 095	10 354	1 513	2 000	/	9 416	15 423	9 195	4 602	10 695
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTÄETIG	374 660	235 799	34 060	35 579	6 301	5 647	14 590	15 739	41 392	16 973	91 813	138 861
ZUSAMMEN	20 563	9 713	638	1 606	/	/	/	956	2 156	1 004	3 677	10 850
ZUSAMMEN	447 567	287 161	35 793	47 539	8 275	7 879	15 377	26 111	58 971	27 172	100 092	160 406
ZUSAMMEN SCHÜLER/STUDENT AN EINER(M)												
VOLKSSCHULE	2 938 387	2 854 937	194 309	256 205	50 067	34 761	15 183	213 184	569 947	274 799	1 525 626	83 450
REALSCHULE	384 152	373 467	21 002	46 552	7 534	8 376	2 020	40 904	107 106	52 727	152 394	10 685
GYMNASIAM	707 404	687 092	22 060	120 956	16 342	25 756	2 938	143 850	265 009	161 100	124 232	20 312
BERUFSFACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE	203 189	185 265	12 636	25 446	4 301	4 681	1 326	22 045	53 732	26 636	67 808	17 924
UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE ZUSAMMEN	153 322	135 682	3 083	31 535	4 630	6 667	741	35 594	49 846	30 079	13 446	17 640
ERWERBSTÄE- TIGE 1)	4 386 454	4 236 443	253 090	480 694	82 874	80 241	22 208	455 577	1045 640	545 341	1 883 506	150 011
GEW. LEHRLINGE	420 174	401 019	28 179	34 865	6 525	3 985	2 583	22 361	65 677	28 128	240 720	28 155
KFM. LEHRLINGE	157 969	147 188	5 922	15 307	2 964	2 210	800	15 122	41 513	18 850	66 886	10 781
ÜBRIGE ER- WERBSTÄETIGE ZUSAMMEN	1 570 180	1 290 090	147 397	133 601	25 244	15 879	26 233	84 584	222 068	91 811	645 166	280 090
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTÄETIG	2 157 323	1 838 297	181 498	183 773	34 734	22 074	29 616	122 067	329 258	138 789	952 772	319 026
ZUSAMMEN	3 232 409	3 164 507	141 290	258 256	48 655	36 421	22 497	307 438	809 998	367 202	1 487 707	67 902
ZUSAMMEN	9 774 186	9 239 247	575 878	922 723	166 263	138 736	74 321	885 082	2 184 896	1 051 332	4 323 985	536 939

1) OHNE SCHÜLER/STUDENTEN

3. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP5 F2 NACH ALTERSGRUPPEN, GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SCHULART SOWIE NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SOZIALE GLIEDERUNG DES FAMILIENVORSTANDES

LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP5 F2															
ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN  AUSBILDUNG  BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	INS- GESAMT	DAVON												MIT NICHT ERWERBS- TÄTIGEM FAMILIEN- VORSTAND	
		MIT ERWERBSTÄTIGEM FAMILIENVORSTAND													
		ZUSAMMEN	DAVON WAREN NACH DER SOZIALEN STELLUNG							EINSCHL. GEWERB- LICHE LEHRLINGE					
			IN DER LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT	AUSSERHALB DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT		MITTEL- FENDE FA- MILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGESTELLTE EINSCHLIESSLICH KAUFMÄNNISCHE LEHRLINGE			ARBEITER				
				ZU- SAMMEN	ALLEIN- SCHAFF- FEND			MIT 10 U.MEHR IM BETRIEB TÄE- TIGEN	ZU- SAMMEN			DAR. MIT LEIT- TÄTIG- KEIT			
WEIBLICHE KINDER															
UNTER 10 DAR. SCHÜLER AN EINER VOLKS- SCHULE	4 412 935 1 430 450	4 337 540 1 403 773	210 785 79 453	375 727 140 158	68 167 24 420	56 944 22 023	27 657 7 532	414 637 128 756	1 073 900 330 742	503 386 166 667	2 068 648 679 413	75 395 26 677			
10 - 15 SCHÜLER AN EINER(M)															
VOLKSSCHULE	1 266 934 305 744	1 218 104 298 619	90 091 18 960	91 246 36 858	19 681 6 119	10 048 5 416	6 340 1 574	69 306 33 205	191 314 86 437	82 055 43 305	732 639 118 612	48 830 7 125			
REALSCHULE	340 810 1 913 488	334 430 1 851 153	12 897 121 948	61 903 190 007	8 197 33 997	14 107 29 571	1 281 9 195	68 071 170 582	131 594 409 345	82 241 207 601	54 429 905 680	6 380 62 335			
GYMNASIUM ZUSAMMEN															
ERWERBSTÄE- TIGE 1)															
GEW. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
KFM. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
ÜBRIGE ER- WERBSTÄETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
ZUSAMMEN	1 913 488	1 851 153	121 948	190 007	33 997	29 571	9 195	170 582	409 345	207 601	905 680	62 335			
15 - 18 SCHÜLER/STUDENT AN EINER(M)															
VOLKSSCHULE	75 954 111 904	71 337 107 601	5 815 7 077	4 424 15 746	942 2 846	/ 2 361	/ 533	3 969 13 152	10 537 33 284	4 501 16 524	43 932 36 914	4 617 4 303			
REALSCHULE	151 948 102 299	147 446 97 240	5 946 8 660	30 068 12 151	4 013 2 136	7 001 1 759	533 515	33 710 9 335	55 401 25 507	34 667 12 547	20 011 40 244	4 502 5 059			
GYMNASIUM BERUFSFACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE															
UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
ZUSAMMEN	442 105	423 624	27 498	62 389	9 937	11 496	1 955	60 166	124 729	68 239	141 101	18 481			
ERWERBSTÄE- TIGE 1)															
GEW. LEHRLINGE	149 554	140 255	7 637	10 567	2 193	872	709	7 716	21 946	8 347	89 606	9 299			
KFM. LEHRLINGE	162 507	153 768	7 014	11 874	2 344	1 384	663	11 176	32 856	14 175	88 711	8 739			
ÜBRIGE ER- WERBSTÄETIGE	186 616	173 117	21 902	10 350	2 064	929	1 312	6 998	19 746	7 214	103 262	13 499			
ZUSAMMEN	498 677	467 140	36 553	32 791	6 601	3 185	2 684	25 890	74 548	29 736	281 579	31 537			
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTÄETIG	34 422	31 596	2 703	3 123	687	/	/	1 762	4 932	1 733	15 933	2 826			
ZUSAMMEN	975 204	922 360	66 754	98 303	17 225	15 062	5 037	87 818	204 209	99 708	438 613	52 844			
18 - 21 SCHÜLER/STUDENT AN EINER(M)															
REALSCHULE	3 955 51 903	3 718 49 494	/ 1 896	/ 11 119	/ 1 416	/ 2 785	/ /	520 11 940	950 18 013		1 261 5 631	/ 2 409			
GYMNASIUM	50 181	46 741	4 084	8 348	1 248	1 677	/	7 726	14 642	8 303	11 250	3 440			
BERUFSFACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE															
UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE	30 059	28 332	1 146	5 901	748	1 355	/	7 436	10 143	5 959	3 201	1 727			
ZUSAMMEN	136 096	128 285	7 536	25 753	3 475	5 918	664	27 622	43 748	25 548	21 343	7 813			
ERWERBSTÄE- TIGE 1)															
GEW. LEHRLINGE	26 576	24 633	1 763	3 424	623	557	/	2 283	6 075	2 883	10 524	1 943			
KFM. LEHRLINGE	41 546	39 194	1 765	5 490	964	1 065	/	4 424	11 875	5 680	15 090	2 352			
ÜBRIGE ER- WERBSTÄETIGE	489 430	447 060	40 664	41 241	8 070	4 796	3 901	33 307	88 490	37 527	229 414	42 370			
ZUSAMMEN	557 552	510 887	44 192	50 155	9 654	6 418	4 228	40 014	106 440	46 090	255 028	46 665			
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTÄETIG	18 828	16 702	1 079	2 439	507	/	/	1 666	3 972	1 974	6 448	2 126			
ZUSAMMEN	712 478	655 874	52 807	78 347	13 636	12 702	5 027	69 302	154 160	73 612	282 819	56 634			

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

3. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP5 F2 NACH ALTERSGRUPPEN, GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SCHULART SOWIE NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SOZIALE GLIEDERUNG DES FAMILIENVORSTANDES

LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP5 F2															
ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN  AUSBILDUNG  BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	INS- GESAMT	DAVON													
		MIT ERWERBSTAETIGEM FAMILIENVORSTAND								MIT NICHT ERWERBS- STAETIGEM FAMILIEN- VORSTAND					
		DAVON WAREN NACH DER SOZIALEN STELLUNG													
		SELBSTAENDIGE				MITTEL- FENDE FA- MILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGESTELLTE EINSCHLIESSLICH KAUFMAENNISCHE LEHRLINGE				ARBEITER  EINSCHL. GEWERB- LICHE LEHRLINGE			
		IN DER LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT	AUSSERHALB DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT					ZU- SAMMEN	ALLEIN- SCHAFT- FEND				MIT 10 U. MEHR IM BETRIEB TAE- TIGEN	ZU- SAMMEN	DAR. MIT LEIT. TAEITIG- KEIT
			DARUNTER												

NOCH WEIBLICHE KINDER

21 - 25	SCHUELER/STUDENT AN EINEM (M)	UM	2 474	2 287	/	/	/	/	/	526	694	/	/	/
	REALSCH.-GYMNAS.		10 781	9 797	661	2 174	/	570	/	1 671	3 473	2 224	1 566	984
	BERUFS FACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE		39 871	36 413	1 040	8 902	1 271	1 989	/	10 048	13 517	8 536	2 449	3 458
	UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE		53 126	48 497	1 853	11 571	1 728	2 669	/	12 245	17 684	11 140	4 375	4 629
	ZUSAMMEN													
	ERWERBSTAE- TIGE 1)													
	GEW. LEHRLINGE		1 563	1 396	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	KFM. LEHRLINGE		1 736	1 560	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE		258 191	222 856	20 604	31 691	5 721	4 867	2 754	25 187	58 513	27 143	79 658	35 335
	ZUSAMMEN		261 490	225 812	20 847	32 318	5 812	5 011	2 785	25 609	59 254	27 578	80 459	35 678
	WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG		9 428	7 792	521	1 423	/	/	/	884	2 000	895	2 516	1 636
	ZUSAMMEN		324 044	282 101	23 221	45 312	7 899	7 943	3 150	38 738	78 938	39 613	87 350	41 943
25 UND MEHR	SCHUELER/STUDENT AN EINER													
	ALLG. BILD. SCH.		1 084	940	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	BERUFS FACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE		1 949	1 420	/	/	/	/	/	/	540	/	/	529
	UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE		6 932	5 559	/	1 723	/	/	/	1 474	1 865	1 197	/	1 373
	ZUSAMMEN		9 965	7 919	/	2 186	/	542	/	1 766	2 800	1 681	731	2 046
	ERWERBSTAE- TIGE 1)		158 585	85 020	8 191	19 015	3 736	3 306	3 747	8 030	21 366	10 372	23 539	73 565
	WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG		21 837	8 624	632	1 644	539	/	/	821	1 693	754	2 952	13 213
	ZUSAMMEN		190 387	101 563	9 065	22 845	4 551	4 100	4 284	10 617	25 859	12 807	27 222	88 824
ZUSAMMEN	SCHUELER/STUDENT AN EINER (M)													
	VOLKSSCHULE		2 773 338	2 693 214	175 359	235 828	45 043	32 446	14 246	202 031	532 593	253 223	1 455 984	80 124
	REALSCHULE		422 808	411 061	26 527	53 131	9 039	7 908	2 117	47 087	121 016	60 400	157 102	11 747
	GYMNASIUM		547 014	533 474	20 851	103 595	13 706	24 013	2 026	114 107	205 752	128 225	80 368	13 540
	BERUFS FACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE		165 210	155 198	13 476	22 984	3 841	4 116	888	18 954	44 162	23 336	53 305	10 012
	UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE		76 862	70 304	2 317	16 526	2 204	3 736	/	18 958	25 525	15 692	5 884	6 558
	ZUSAMMEN		3 985 232	3 863 251	238 530	432 064	73 833	72 219	19 730	401 137	929 048	480 876	1 752 643	121 981
	ERWERBSTAE- TIGE 1)													
	GEW. LEHRLINGE		177 693	166 284	9 560	14 294	2 893	1 470	864	10 174	28 295	11 351	100 544	11 409
	KFM. LEHRLINGE		205 789	194 522	8 862	17 688	3 319	2 552	866	15 847	45 198	20 169	104 188	11 267
	UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE		1 092 822	928 053	91 361	102 297	19 591	13 898	11 714	73 522	188 115	82 256	435 873	164 769
	ZUSAMMEN		1 476 304	1 288 859	109 783	134 279	25 803	17 920	13 444	99 543	261 608	113 776	640 605	187 445
	WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG		3 067 000	2 998 481	136 267	244 198	45 839	36 183	21 176	291 014	755 755	342 075	1 417 084	68 519
	ZUSAMMEN		8 528 536	8 150 591	484 580	810 541	145 475	126 322	54 350	791 694	1 946 411	936 727	3 810 332	377 945

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

3. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYPUS F2 NACH ALTERSGRUPPEN, GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SCHULART SOWIE NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SOZIALE GLIEDERUNG DES FAMILIENVORSTANDES

ALTER VON... RIS UNTER ...JAHREN  AUSBILDUNG  BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN		LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP5 F2														
		INS- GESAMT	DAVON													MIT NICHT ERWERBS- TÄTIGEM FAMILIEN- VORSTAND
			MIT ERWERBSTÄTIGEM FAMILIENVORSTAND													
			ZUSAMMEN	DAVON WAREN NACH DER SOZIALEN STELLUNG							BEAMTE	ANGESTELLTE EINSCHLIESSLICH KAUFMÄNNISCHE LEHRLINGE		ARBEITER  EINSCHL. GEWERB- LICHE LEHRLINGE		
				IN DER LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT	AUSSERHALB DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT			MITHEL- FENDE FA- MILIEN- ANGE- HÖRIGE	ZU- SAMMEN	DAR- MIT LEIT- TÄTIG- KEIT						
					ZU- SAMMEN	DARUNTER										
ALLEIN- SCHAFF- FEND	MIT 10 U. MEHR IM BETRIEB TÄ- TIGEN															
KINDER INSGESAMT																
UNTER 10	9 061 863	9 909 577	432 553	772 214	141 357	114 583	57 218	853 192	2220 295	1044 030	4 234 167	152 286				
DAR. SCHÜLER AN EINER VOLKS- SCHULE	2 922 228	2 868 468	163 277	285 841	50 895	44 126	15 358	264 898	679 881	345 576	1 382 434	53 760				
10 - 15																
SCHÜLER AN EINER(M)																
VOLKSSCHULE	2 614 514	2 515 306	192 119	194 809	41 574	22 110	13 083	141 751	397 139	171 605	1 500 522	99 208				
REALSCHULE	562 740	549 889	33 335	66 726	11 074	10 503	2 907	58 697	156 225	77 553	226 646	12 851				
GYMNASIUM	747 259	733 701	24 914	128 784	16 746	28 598	2 706	150 097	287 746	178 277	150 225	13 558				
ZUSAMMEN	3 924 513	3 798 896	250 368	390 319	69 394	61 211	18 696	350 545	841 110	427 435	1 857 393	125 617				
ERWERBSTÄ- TIGE 1)																
GEW. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
KFM. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
ÜBRIGE ER- WERBSTÄTIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
ZUSAMMEN	3 924 513	3 798 896	250 368	390 319	69 394	61 211	18 696	350 545	841 110	427 435	1 857 393	125 617				
15 - 18																
SCHÜLER/STUDENT AN EINER(M)																
VOLKSSCHULE	174 983	164 377	14 272	11 383	2 641	971	988	8 566	25 520	10 841	98 654	10 606				
REALSCHULE	227 925	219 548	12 961	30 861	5 163	5 415	1 108	27 396	67 741	33 713	77 641	8 377				
GYMNASIUM	349 203	337 846	12 429	64 929	8 877	14 539	1 505	74 839	127 425	77 617	52 809	11 357				
Berufsfach-, Fach-, Inge- nieurschule	177 310	168 477	13 510	20 671	3 461	2 920	937	16 183	42 888	20 872	72 343	8 833				
UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
ZUSAMMEN	929 421	890 248	53 172	127 844	20 142	23 845	4 538	126 984	263 574	143 043	301 447	39 173				
ERWERBSTÄ- TIGE 1)																
GEW. LEHRLINGE	481 092	450 882	29 948	34 702	7 000	3 076	2 654	22 761	66 448	26 663	287 225	30 210				
KFM. LEHRLINGE	251 957	237 839	10 388	18 610	3 759	2 080	1 082	18 027	53 510	22 779	133 714	14 118				
ÜBRIGE ER- WERBSTÄTIGE	303 293	280 735	42 603	16 100	3 411	1 333	2 196	9 872	28 125	9 966	163 842	22 558				
ZUSAMMEN	1 036 342	969 456	82 939	69 412	14 170	6 489	5 932	50 660	148 083	59 408	584 781	66 886				
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTÄTIG	57 593	52 502	4 102	5 174	1 145	578	631	3 085	8 668	3 145	26 687	5 091				
ZUSAMMEN	2 023 356	1 912 206	140 213	202 430	35 457	30 912	11 101	180 729	420 325	205 596	912 915	111 150				
18 - 21																
SCHÜLER/STUDENT AN EINER(M)																
REALSCHULE	12 556	11 791	982	1 632	/	/	/	1 395	3 247	1 517	4 159	765				
GYMNASIUM	146 480	138 685	5 136	28 445	4 040	6 190	623	31 186	52 041	31 495	19 671	7 795				
Berufsfach-, Fach-, Inge- nieurschule	110 706	102 831	8 773	15 707	2 568	3 376	664	14 844	30 779	16 259	31 034	7 875				
UNIVERSITÄT/ HOCHSCHULE	56 986	53 512	1 740	11 059	1 450	2 418	/	14 040	19 257	11 638	6 311	3 474				
ZUSAMMEN	326 728	306 819	16 631	56 843	8 303	12 298	1 652	61 465	105 324	60 909	61 175	19 909				
ERWERBSTÄ- TIGE 1)																
GEW. LEHRLINGE	118 227	109 853	7 049	12 978	2 137	2 126	732	9 025	25 952	11 948	52 316	8 374				
KFM. LEHRLINGE	102 236	95 379	3 933	12 567	2 261	2 225	503	11 488	30 222	14 471	35 785	6 857				
ÜBRIGE ER- WERBSTÄTIGE	1 062 494	964 379	91 525	85 455	17 016	8 802	8 346	64 985	172 189	71 616	520 171	98 115				
ZUSAMMEN	1 282 957	1 169 611	102 507	111 000	21 414	13 153	9 581	85 498	228 363	98 035	608 272	113 346				
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTÄTIG	37 443	32 929	1 825	4 643	1 073	631	/	3 102	8 020	3 707	13 538	4 514				
ZUSAMMEN	1 647 128	1 509 359	120 963	172 486	30 790	26 082	11 509	150 065	341 707	162 651	682 985	137 766				

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

3. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP5 F2 NACH ALTERSGRUPPEN, GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SCHULART SOWIE NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND SOZIALE GLIEDERUNG DES FAMILIENVORSTANDES

LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP5 F2														
ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN	AUSBILDUNG	BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	INS- GESAMT	DAVON								MIT NICHT ERWERBS- TÄTIGEM FAMILIEN- VORSTAND		
				MIT ERWERBSTÄTIGEM FAMILIENVORSTAND										
				ZUSAMMEN	DAVON WAREN NACH DER SOZIALEN STELLUNG						BEAMTE		MITTEL- FENDE FA- MILIEN- ANGE- HÖRIGE	
					SELBSTÄNDIGE				ANGESTELLTE EINSCHLIESSLICH KAUFMÄNNISCHE LEHRLINGE					ARBEITER EINSCHL. GEWERB- LICHE LEHRLINGE
					IN DER LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT	AUSSERHALB DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT			ZU- SAMMEN	DAR- MIT LEIT- TÄTIG- KEIT				
ZU- SAMMEN	ALLEIN- SCHAFT- FEND	MIT 10 U.MEHR IM BETRIEB TÄE- TIGEN	ZU- SAMMEN											

NOCH KINDER INSGESAMT

21 - 25	SCHUELER/STUDENT AN EINER(R)	UM 12 516	11 328	533	2 393	/	/	/	2 045	3 678	1 876	2 408	1 188
	REALSCH.-GYMNAS.	65 014	57 447	3 328	9 897	1 803	2 048	/	8 419	19 690	10 430	15 046	7 567
	BERUFS FACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE												
	UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	128 957	116 920	2 974	27 081	3 997	6 016	550	31 176	43 208	26 072	10 913	12 037
	ZUSAMMEN	206 487	185 695	6 835	39 371	6 184	8 438	1 123	41 640	66 576	38 378	28 367	20 792
	ERWERBSTAE- TIGE 1)												
	GEW. LEHRLINGE	7 548	6 568	742	1 479	/	/	/	749	1 572	868	1 723	980
	KFM. LEHRLINGE	9 565	8 492	/	1 818	/	/	/	1 454	2 979	1 769	1 575	1 073
	UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE	763 970	652 210	62 379	79 749	14 371	10 689	9 068	59 480	147 111	65 140	281 674	111 760
	ZUSAMMEN	781 083	667 270	63 584	83 046	14 916	11 399	9 210	61 683	151 662	67 777	284 972	113 813
	WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG	22 338	18 111	1 084	3 014	814	/	/	2 194	4 802	2 213	6 204	4 227
	ZUSAMMEN	1 009 908	871 076	71 503	125 431	21 914	20 291	10 486	105 517	223 040	108 368	319 543	138 832
25 UND MEHR	SCHUELER/STUDENT AN EINER												
	ALLG.BILD.SCH. BERUFSFACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE	2 699	2 306	/	/	/	/	/	/	780	/	537	/
	UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	15 369	11 708	501	2 155	/	/	/	1 553	4 537	2 411	2 690	3 661
	ZUSAMMEN	44 241	35 554	686	9 921	1 387	1 969	/	9 336	12 906	8 061	2 106	8 687
	ERWERBSTAE- TIGE 1)	62 309	49 568	1 337	12 540	1 789	2 542	571	11 182	18 223	10 876	5 333	12 741
	ZUSAMMEN	533 245	320 819	42 251	54 594	10 037	8 953	18 337	23 769	62 758	27 345	115 352	212 426
	WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG	42 400	18 337	1 270	3 250	1 000	/	753	1 777	3 849	1 758	6 629	24 063
	ZUSAMMEN	637 954	388 724	44 858	70 384	12 826	11 979	19 661	36 728	84 830	39 979	127 314	249 230
ZUSAMMEN	SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)												
	VOLKSSCHULE	5 711 725	5 548 151	369 668	492 033	95 110	67 207	29 429	415 215	1 102 540	528 022	2 981 610	163 574
	REALSCHULE	806 960	784 528	47 529	99 683	16 573	16 284	4 137	87 991	228 122	113 127	309 496	22 432
	GYMNASIUM	1 254 418	1 220 566	42 911	224 551	30 048	49 769	4 964	257 957	470 761	289 325	204 600	33 852
	BERUFSFACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE	368 399	340 463	26 112	48 430	8 142	8 797	2 214	40 999	97 894	49 972	121 113	27 936
	UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	230 184	205 986	5 400	48 061	6 834	10 403	1 194	54 552	75 371	45 771	19 330	24 198
	ZUSAMMEN	8 371 686	8 099 694	491 620	912 758	156 707	152 460	41 938	856 714	1 974 688	1 026 217	3 636 149	271 992
	ERWERBSTAE- TIGE 1)												
	GEW. LEHRLINGE	606 867	567 303	37 739	49 159	9 419	5 455	3 447	32 535	93 972	39 479	341 264	39 564
	KFM. LEHRLINGE	363 758	341 710	14 784	32 995	6 283	4 762	1 666	30 969	86 711	39 019	171 074	22 048
	UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE	2 663 002	2 218 143	238 758	235 898	44 835	29 777	37 947	158 106	410 183	174 067	1 081 039	444 859
	ZUSAMMEN	3 633 627	3 127 156	291 281	318 052	60 537	39 994	43 060	221 610	590 866	252 565	1 593 377	506 471
	WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG	6 299 409	6 162 988	277 557	502 454	94 494	72 604	43 673	598 452	1 565 753	709 277	2 904 791	136 421
	ZUSAMMEN	10 304 722	17 389 838	1 060 458	1 733 264	311 738	265 058	128 671	1 676 776	4 131 307	1 988 059	8 134 317	914 884

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

4. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN NACH ALTERSGRUPPEN UND GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN  
SOWIE NACH GEMEINDEGROESSENKLASSEN

ALTER VOM... BIS UNTER ...JAHREN	LEDIGE KINDER	DABON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN											
		UNTER 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 - 2 000	2 000 - 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 - 200 000	200 000 - 500 000	500 000 UND MEHR
AUSBILDUNG	INS- GESAMT												
BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN													
MAENNLICHE KINDER													
UNTER 10 DAR. SCHUELER AN EINER VOLKS- SCHULE	4 938 157 1 598 631	39 127 13 394	210 855 71 829	342 745 123 535	471 652 157 568	635 943 205 631	540 052 172 636	524 995 167 374	637 543 204 921	347 320 109 280	367 215 116 943	380 380 121 763	420 310 133 760
10 - 15 SCHUELER AN EINER(M) VOLKSSCHULE REALSCHULE GYMNASIUM ZUSAMMEN	1 491 714 275 983 434 073 2 201 770	15 358 1 713 1 585 18 656	81 406 11 041 9 218 101 665	128 881 19 364 18 725 166 970	161 935 24 183 29 127 215 245	195 483 35 831 47 282 278 596	151 659 30 513 49 277 231 449	143 616 31 707 51 312 226 635	180 820 37 745 62 851 281 416	103 960 19 930 36 440 160 330	104 346 19 146 40 196 163 708	112 180 21 880 39 130 173 190	112 050 22 930 48 930 183 910
ERWERBSTAE- TIGE 1)													
GEW. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KFM. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	2 201 770	18 656	101 665	166 970	215 245	278 596	231 449	226 635	281 416	160 330	163 708	173 190	183 910
15 - 18 SCHUELER/STUDENT AN EINER(M) VOLKSSCHULE REALSCHULE GYMNASIUM BERUFSFACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE ZUSAMMEN	113 910 129 334 217 192 83 473 543 909	1 431 961 1 074 733 4 199	6 192 4 782 5 288 3 361 19 623	9 557 7 352 9 146 5 483 31 538	11 869 10 420 14 727 7 204 44 220	13 541 15 184 23 931 10 192 62 848	11 227 15 000 24 713 8 324 59 264	10 769 14 276 24 190 9 605 58 840	13 687 18 011 29 166 12 315 73 179	8 010 9 710 18 190 6 100 42 010	8 237 9 648 21 657 6 736 46 278	9 950 11 350 20 980 6 670 48 950	9 440 12 640 24 130 6 750 52 960
ERWERBSTAE- TIGE 1)													
GEW. LEHRLINGE	379 617	3 506	20 531	35 000	43 143	51 000	40 061	37 083	45 821	24 610	25 432	27 740	25 690
KFM. LEHRLINGE	101 166	712	3 827	6 136	8 864	12 961	10 289	10 780	13 503	9 320	8 044	8 950	9 780
UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE	140 744	2 625	11 596	13 924	15 352	16 905	12 736	12 699	16 920	9 060	8 927	9 520	10 480
ZUSAMMEN	621 527	6 843	35 954	55 060	67 359	80 866	63 086	60 562	76 244	40 990	42 403	46 210	45 950
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG	28 260	/	1 136	2 004	2 786	3 116	2 732	2 844	3 354	2 410	2 417	2 730	2 530
ZUSAMMEN	1 193 696	11 243	56 713	88 602	114 365	146 830	125 082	122 246	152 777	85 410	91 098	97 890	101 440
18 - 21 SCHUELER/STUDENT AN EINER(M) REALSCHULE GYMNASIUM BERUFSFACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE ZUSAMMEN	10 127 106 477 68 610 30 985 216 199	/ / 554 / 554 / 1 106	/ 2 321 / 2 617 / 888 / 5 839	676 4 408 825 6 999 1 191 11 245 878 11 134 1 077 11 948 1 019 15 171 950 9 170 858 10 939 1 010 10 880 1 203 11 790	825 6 999 1 191 11 245 878 11 134 1 077 11 948 1 019 15 171 950 9 170 858 10 939 1 010 10 880 1 203 11 790	1 191 11 245 878 11 134 1 077 11 948 1 019 15 171 950 9 170 858 10 939 1 010 10 880 1 203 11 790	878 11 134 1 077 11 948 1 019 15 171 950 9 170 858 10 939 1 010 10 880 1 203 11 790	1 077 11 948 1 019 15 171 950 9 170 858 10 939 1 010 10 880 1 203 11 790	1 019 15 171 950 9 170 858 10 939 1 010 10 880 1 203 11 790	950 9 170 858 10 939 1 010 10 880 1 203 11 790	858 10 939 1 010 10 880 1 203 11 790	1 010 10 880 1 203 11 790	1 203 11 790
ERWERBSTAE- TIGE 1)													
GEW. LEHRLINGE	106 837	883	4 182	7 785	9 768	13 460	11 848	11 700	13 012	8 140	8 829	8 490	8 740
KFM. LEHRLINGE	70 149	/	1 927	3 076	5 083	7 653	7 537	7 895	10 403	5 530	6 444	6 900	7 300
UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE	685 047	7 486	39 378	59 734	74 694	88 276	69 627	65 188	83 919	44 930	46 775	52 840	52 200
ZUSAMMEN	862 033	8 770	45 487	70 595	89 545	109 389	89 012	84 783	107 334	58 600	62 048	68 230	68 240
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG	23 183	/	733	1 290	1 708	2 560	2 362	2 350	2 949	1 950	2 629	2 320	2 110
ZUSAMMEN	1 101 415	10 098	52 059	81 731	106 377	134 957	114 008	110 830	140 449	78 710	86 836	92 800	92 560

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

4. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN NACH ALTERSGRUPPEN UND GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN  
SOWIE NACH GEMEINDEGROESSENKLASSEN

ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN	LEDIGE KINDER	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN											
		UNTER 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 - 2 000	2 000 - 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 - 200 000	200 000 - 500 000	500 000 UND MEHR
AUSBILDUNG	INS- GESAMT												
BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN													
NOCH MAENNliche KINDER													
21 - 25													
SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)													
REALSCH.GYMNASIUM	12 506	/	/	524	924	1 362	1 465	1 331	1 522	1 000	1 186	1 130	1 720
BERUFSFACH-, FACH-, INGE- NIEURSCHULE	65 319	/	1 710	2 764	4 614	7 082	6 412	7 587	9 224	5 290	6 253	6 770	7 200
UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	106 397	/	1 765	3 204	5 781	9 671	11 043	11 850	14 924	9 920	11 909	12 030	13 920
ZUSAMMEN	184 222	833	3 777	6 492	11 319	18 115	18 920	20 768	25 670	16 210	19 348	19 930	22 840
ERWERBSTAE- TIGE 1)													
GEW. LEHRLINGE	7 457	/	/	623	789	775	714	925	1 089	/	/	570	720
KFM. LEHRLINGE	9 333	/	/	686	890	890	1 058	1 081	1 259	530	1 002	1 010	1 100
UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE	643 024	5 994	32 742	51 448	63 157	78 379	68 351	65 114	78 675	43 450	45 974	51 390	58 350
ZUSAMMEN	659 814	6 134	33 247	52 485	64 632	80 044	70 123	67 120	81 023	44 410	47 456	52 970	60 170
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG	17 727	/	583	997	1 311	2 037	1 970	1 714	2 145	1 320	1 879	1 850	1 790
ZUSAMMEN	861 763	7 098	37 607	59 974	77 262	100 196	91 013	89 602	108 838	61 940	68 683	74 750	84 800
25 UND MEHR													
SCHUELER/STUDENT AN EINER													
ALLG.BILD.SCH.	2 327	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
BERUFSFACH-, FACH-, INGE- NIEURSCHULE	19 394	/	/	769	1 030	1 662	2 070	2 313	2 789	1 630	2 009	2 070	2 550
UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	51 598	/	535	1 122	1 976	4 096	5 127	5 827	7 789	5 040	6 324	5 990	7 730
ZUSAMMEN	73 319	/	987	1 983	3 170	6 038	7 423	8 384	10 883	6 780	8 529	8 350	10 610
ERWERBSTAE- TIGE 1)	680 338	7 292	37 294	54 953	69 217	81 930	70 223	64 312	79 716	45 220	50 151	55 590	64 440
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG	44 671	/	1 549	2 715	4 250	5 272	4 383	4 288	5 473	3 070	4 237	4 890	4 320
ZUSAMMEN	798 328	7 698	39 830	59 651	76 637	93 240	82 029	76 984	96 072	55 070	62 917	68 830	79 370
ZUSAMMEN													
SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)													
VOLKSSCHULE	3204 255	30 183	159 427	261 973	331 372	414 655	335 522	321 759	399 428	221 250	229 546	243 890	255 250
REALSCHULE	418 713	2 744	16 317	27 605	35 659	52 589	46 800	47 372	57 183	30 840	29 904	34 490	37 210
GYMNASIUM	769 306	3 141	17 128	32 682	51 710	83 717	86 406	88 713	108 607	64 660	73 922	72 160	86 460
BERUFSFACH-, FACH-, INGE- NIEURSCHULE	236 796	1 840	8 050	12 890	18 661	26 844	24 168	26 747	33 930	18 260	21 676	21 850	21 880
UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	188 980	/	2 798	5 214	9 244	16 431	19 430	21 107	27 087	17 760	21 917	22 040	25 490
ZUSAMMEN	4 818 050	38 370	203 720	340 364	446 646	594 236	512 326	505 698	626 235	352 770	376 965	394 430	426 290
ERWERBSTAE- TIGE 1)													
GEW. LEHRLINGE	493 911	4 429	25 015	43 408	53 700	65 235	52 623	49 708	59 922	33 180	34 741	36 800	35 150
KFM. LEHRLINGE	180 648	1 213	5 957	9 626	14 633	21 504	18 884	19 756	25 165	13 380	15 490	16 860	18 180
UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE	2 149 153	23 397	121 010	180 059	222 420	265 490	220 937	207 313	259 230	142 660	151 827	169 340	185 470
ZUSAMMEN	2 823 712	29 039	151 982	233 093	290 753	352 229	292 444	276 777	344 317	189 220	202 058	223 000	238 800
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG	3 453 367	26 511	143 027	244 236	324 139	443 297	378 863	368 817	446 543	246 790	261 434	270 410	297 300
ZUSAMMEN	11 095 129	93 920	498 729	819 693	1 061 538	1 389 762	1 183 633	1 151 292	1 417 095	788 780	840 457	887 840	962 390

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN



4. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN NACH ALTERSGRUPPEN UND GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN  
SOWIE NACH GEMEINDEGROSSENKLASSEN

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	LEDIGE KINDER	DABON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN											
		UNTER 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 - 2 000	2 000 - 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 - 200 000	200 000 - 500 000	500 000 UND MEHR
AUSBILDUNG	INS- GESAMT												
BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN													
WEIBLICHE KINDER													
UNTER 10	4 694 904	36 473	203 510	342 896	449 058	601 263	512 521	499 277	608 001	329 360	352 375	361 510	398 660
DAR. SCHUELER AN EINER VOLKS- SCHULE	1 535 334	12 818	69 375	115 238	151 305	195 359	166 068	160 518	198 466	106 690	116 137	118 110	125 250
10 - 15													
SCHUELER AN EINER(M)													
VOLKSSCHULE	1 406 160	14 453	77 998	123 136	152 667	185 080	142 375	135 041	172 036	96 700	95 844	105 670	105 160
REALSCHULE	330 727	2 461	13 088	21 724	28 761	42 772	37 122	38 372	44 915	22 700	23 612	25 820	29 380
GYMNASIUM	365 891	1 576	8 182	14 536	23 928	39 077	39 854	40 597	55 981	30 320	35 720	34 450	41 670
ZUSAMMEN	2 102 778	18 490	99 268	159 396	205 356	266 929	219 351	214 010	272 932	149 720	155 176	165 940	176 210
ERWERBSTAE- TIGE 1)													
GEW. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KFM. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	2 102 778	18 490	99 268	159 396	205 356	266 929	219 351	214 010	272 932	149 720	155 176	165 940	176 210
15 - 18													
SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)													
VOLKSSCHULE	88 923	862	4 700	7 697	9 030	11 303	8 018	7 852	10 621	6 940	6 740	7 850	7 310
REALSCHULE	124 122	941	4 547	7 804	10 718	15 423	14 038	13 670	15 666	9 150	9 145	10 660	12 360
GYMNASIUM	168 082	543	3 538	6 780	10 058	17 190	17 952	19 385	23 976	14 110	18 070	17 240	19 240
BERUFSFACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE	115 261	905	5 145	8 426	10 909	14 902	12 362	12 408	16 197	8 240	8 667	8 230	8 870
UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	496 388	3 251	17 930	30 707	40 715	58 818	52 370	53 315	66 460	38 440	42 622	43 980	47 780
ERWERBSTAE- TIGE 1)													
GEW. LEHRLINGE	171 480	1 105	8 106	12 506	17 310	22 268	17 735	17 799	22 662	12 150	11 959	14 490	13 390
KFM. LEHRLINGE	183 167	960	5 630	10 843	16 795	23 566	19 617	18 681	24 751	14 090	14 596	17 230	16 610
UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE	218 928	3 488	16 717	25 511	27 545	28 701	21 375	20 302	23 796	12 690	11 993	12 980	13 850
ZUSAMMEN	573 575	5 553	30 453	48 860	61 648	74 535	58 727	56 782	71 209	38 930	38 548	44 700	43 830
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG	42 230	/	2 358	3 193	4 093	4 969	4 177	4 295	4 947	2 870	3 535	3 580	3 770
ZUSAMMEN	1 112 193	9 247	50 741	82 760	106 456	138 122	115 274	114 392	142 616	80 240	84 705	92 260	95 380
18 - 21													
SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)													
REALSCHULE	4 642	/	/	512	/	523	/	/	/	/	/	/	570
GYMNASIUM	59 058	/	942	1 957	3 253	6 273	6 733	6 361	8 046	5 000	6 432	6 300	7 580
BERUFSFACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE	57 665	521	1 674	3 266	4 207	6 315	6 038	6 757	8 048	4 670	5 359	5 440	5 370
UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	34 215	/	635	1 109	1 688	3 144	3 567	3 648	5 171	3 060	4 032	3 630	4 360
ZUSAMMEN	155 580	933	3 562	6 844	9 512	16 255	16 719	17 135	21 733	13 040	16 167	15 800	17 880
ERWERBSTAE- TIGE 1)													
GEW. LEHRLINGE	31 439	/	1 364	2 239	2 408	3 770	3 210	3 273	4 088	2 710	2 396	3 030	2 760
KFM. LEHRLINGE	47 774	/	1 240	2 332	3 420	5 342	5 249	4 776	6 980	3 580	4 553	5 000	5 120
UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE	574 702	6 311	28 868	47 184	58 080	71 939	58 898	56 276	72 667	39 120	41 939	46 440	46 980
ZUSAMMEN	653 915	6 684	31 472	51 755	63 908	81 051	67 357	64 325	83 735	45 410	48 888	54 470	54 860
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG	23 685	/	785	1 516	1 910	2 684	2 407	2 744	2 980	1 710	2 167	2 170	2 460
ZUSAMMEN	833 180	7 769	35 819	60 115	75 330	99 990	86 483	84 204	108 448	60 160	67 222	72 440	75 200

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

4. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN NACH ALTERSGRUPPEN UND GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN  
SOWIE NACH GEMEINDEGROSSENKLASSEN

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	LEDIGE KINDER	DABON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINW. IN ...											
		UNTER 200	200 500	500 1 000	1 000 2 000	2 000 5 000	5 000 10 000	10 000 20 000	20 000 50 000	50 000 100 000	100 000 200 000	200 000 500 000	500 000 UND MEHR
AUSBILDUNG	INS- GESAMT												
BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN													
NOCH WEIBLICHE KINDER													
21 - 25													
SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)													
REALSCH. GYMNASIUM	3 137	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
BERUFSFACH-, FACH-, INGENIEUR- SCHULE	13 346	/	/	524	732	1 237	1 466	1 746	1 885	1 060	1 323	1 350	1 670
UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	48 080	/	570	1 088	2 085	4 139	4 956	5 662	6 772	4 620	5 828	5 630	6 560
ZUSAMMEN	64 563	/	972	1 746	3 025	5 761	6 823	7 774	9 041	5 900	7 450	7 200	8 630
ERWERBSTAETIGE 1)													
GEW. LEHRLINGE	1 935	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
KFM. LEHRLINGE	2 120	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	321 486	2 255	13 578	20 139	27 857	37 530	33 696	34 731	41 785	23 170	25 105	28 180	33 460
ZUSAMMEN	325 541	2 295	13 752	20 374	28 227	38 094	34 021	35 154	42 215	23 500	25 479	28 490	33 940
WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	12 648	/	/	759	900	1 501	1 293	1 343	1 653	1 010	1 185	1 130	1 400
ZUSAMMEN	402 752	2 616	15 118	22 879	32 152	45 356	42 137	44 271	52 909	30 410	34 114	36 820	43 970
25 UND MEHR													
SCHUELER/STUDENT AN EINER													
ALLG. BILD. SCH.	1 571	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
BERUFSFACH-, FACH-, INGENIEUR- SCHULE	3 023	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	540
UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	10 323	/	/	/	/	777	1 071	1 089	1 255	1 200	1 323	1 140	1 920
ZUSAMMEN	14 917	/	/	/	569	1 179	1 459	1 682	1 899	1 600	1 784	1 620	2 640
ERWERBSTAETIGE 1)	369 924	1 659	9 183	17 506	26 087	38 251	35 718	37 095	47 755	30 200	37 620	39 820	49 030
WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	66 097	/	2 403	4 428	5 520	7 651	6 477	6 682	7 914	5 170	6 198	6 540	6 700
ZUSAMMEN	450 938	2 103	11 718	22 257	32 176	47 081	43 654	45 459	57 568	36 970	45 602	47 980	58 370
ZUSAMMEN													
SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)													
VOLKSSCHULE	3 030 417	28 133	152 073	246 071	313 002	391 742	316 461	303 411	381 123	210 330	218 721	231 630	237 720
REALSCHULE	461 112	3 482	17 976	30 171	39 957	58 931	51 675	52 571	61 334	32 270	33 235	37 060	42 450
GYMNASIUM	596 118	2 330	12 712	23 387	37 435	62 909	64 897	66 729	88 377	49 650	60 512	58 250	68 930
BERUFSFACH-, FACH-, INGENIEUR- SCHULE	189 295	1 457	7 182	12 297	16 009	22 659	20 163	21 324	26 499	14 260	15 685	15 310	16 450
UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	92 618	/	1 296	2 328	4 079	8 060	9 594	10 399	13 198	8 880	11 183	10 400	12 840
ZUSAMMEN	4 369 560	35 763	191 239	314 254	410 482	544 301	462 790	454 434	570 531	315 390	339 336	352 650	378 390
ERWERBSTAETIGE 1)													
GEW. LEHRLINGE	204 854	1 296	9 571	14 846	19 875	26 369	21 123	21 263	26 942	15 040	14 519	17 660	16 350
KFM. LEHRLINGE	233 061	1 182	6 943	13 309	20 426	28 941	25 013	23 689	31 969	17 820	19 359	22 400	22 010
UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	1485 040	13 713	68 346	110 340	139 569	176 421	149 687	148 404	186 003	105 180	116 657	127 420	143 300
ZUSAMMEN	1 922 955	16 191	84 860	138 495	179 870	231 731	195 823	193 356	244 914	138 040	150 535	167 480	181 660
WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	3 304 230	24 744	140 075	237 554	310 176	422 709	360 807	353 823	427 029	233 430	249 323	256 820	287 740
ZUSAMMEN	9 596 745	76 698	416 174	690 303	900 528	1 198 741	1 019 420	1 001 613	1 242 474	686 860	739 194	776 950	847 790

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

4. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN NACH ALTERSGRUPPEN UND GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN  
SOWIE NACH GEMEINDEGROESSENKLASSEN

ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN	LEDIGE KINDER	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN											
		UNTER 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 - 2 000	2 000 - 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 - 200 000	200 000 - 500 000	500 000 UND MEHR
AUSBILDUNG	INS- GESAMT												
BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN													
KINDER INSGESAMT													
UNTER 10	9 633 061	75 600	414 365	705 661	920 710	1237 206	1052 573	1024 272	1245 544	676 680	719 590	741 890	818 970
DAR. SCHUELER AN EINER VOLKS- SCHULE	3 133 965	26 212	141 204	238 773	308 873	400 990	338 704	327 892	403 387	215 970	233 080	239 870	259 010
10 - 15													
SCHUELER AN EINER(M)													
VOLKSSCHULE	2 897 874	29 811	159 404	252 017	314 602	380 563	294 034	278 657	352 856	200 660	200 210	217 850	217 210
REALSCHULE	606 710	4 174	24 129	41 088	52 944	78 603	67 635	70 079	82 660	42 630	42 758	47 700	52 310
GYMNASIUM	799 964	3 161	17 400	33 261	53 055	86 359	89 131	91 909	118 832	66 760	75 916	73 580	90 600
ZUSAMMEN	4 304 548	37 146	200 933	326 366	420 601	545 525	450 800	440 645	554 348	310 050	318 884	339 130	360 120
ERWERBSTAE- TIGE 1)													
GEW. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KFM. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	4 304 548	37 146	200 933	326 366	420 601	545 525	450 800	440 645	554 348	310 050	318 884	339 130	360 120
15 - 18													
SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)													
VOLKSSCHULE	202 833	2 293	10 892	17 254	20 899	24 844	19 245	18 621	24 308	14 950	14 977	17 800	16 750
REALSCHULE	253 456	1 902	9 329	15 156	21 138	30 607	29 038	27 946	33 677	18 860	18 793	22 010	25 000
GYMNASIUM	385 274	1 617	8 826	15 926	24 785	41 121	42 665	43 575	53 142	32 300	39 727	38 220	43 370
BERUFSFACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE	198 734	1 638	8 506	13 909	18 113	25 094	20 686	22 013	28 512	14 340	15 403	14 900	15 620
UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	1 040 297	7 450	37 553	62 245	84 935	121 666	111 634	112 155	139 639	80 450	88 900	92 930	100 740
ERWERBSTAE- TIGE 1)													
GEW. LEHRLINGE	551 097	4 611	28 637	47 506	60 453	73 268	57 796	54 882	68 483	36 760	37 391	42 230	39 080
KFM. LEHRLINGE	284 333	1 672	9 457	16 979	25 657	36 327	29 906	29 461	38 254	21 410	22 640	26 180	26 390
UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE	359 672	6 113	28 313	39 435	42 897	45 606	34 111	33 001	40 716	21 750	20 920	22 500	24 310
ZUSAMMEN	1 195 102	12 396	66 407	103 920	129 007	155 201	121 813	117 344	147 453	79 920	80 951	90 910	89 780
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG	70 490	644	3 494	5 197	6 879	8 085	6 909	7 139	8 301	5 280	5 952	6 310	6 300
ZUSAMMEN	2 305 889	20 490	107 454	171 362	220 821	284 952	240 356	236 638	295 393	165 650	175 803	190 150	196 820
18 - 21													
SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)													
REALSCHULE	14 769	/	714	1 188	1 189	1 714	1 259	1 446	1 487	1 260	1 202	1 440	1 770
GYMNASIUM	165 535	653	3 263	6 365	10 252	17 518	17 867	18 309	23 217	14 170	17 371	17 180	19 370
BERUFSFACH- FACH-, INGE- NIEURSCHULE	126 275	1 075	4 291	7 140	10 020	14 223	13 400	13 999	17 650	9 910	12 037	11 780	10 750
UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	65 200	/	1 133	1 997	3 175	5 808	6 827	7 078	9 545	5 860	7 716	7 650	8 200
ZUSAMMEN	371 779	2 039	9 401	16 690	24 636	39 263	39 353	40 832	51 899	31 200	38 326	38 050	40 090
ERWERBSTAE- TIGE 1)													
GEW. LEHRLINGE	138 276	1 074	5 546	10 024	12 176	17 230	15 058	14 973	17 100	10 850	11 225	11 520	11 500
KFM. LEHRLINGE	117 923	583	3 167	5 408	8 503	12 995	12 786	12 671	17 383	9 110	10 997	11 900	12 420
UEBRIGE ER- WERBSTAETIGE	1 259 749	13 797	68 246	106 918	132 774	160 215	128 525	121 464	156 586	84 050	88 714	99 280	99 180
ZUSAMMEN	1 515 948	15 454	76 959	122 350	153 453	190 440	156 369	149 108	191 069	104 010	110 936	122 700	123 100
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAETIG	46 868	/	1 518	2 806	3 618	5 244	4 769	5 094	5 929	3 660	4 796	4 490	4 570
ZUSAMMEN	1 934 595	17 867	87 878	141 846	181 707	234 947	200 491	195 034	248 897	138 870	154 058	165 240	167 760

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

4. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN NACH ALTERSGRUPPEN UND GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEHREN  
SOWIE NACH GEMEINDEGROSSENKLASSEN

ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN	LEDIGE KINDER	DABON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN											
		UNTER 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 - 2 000	2 000 - 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 - 200 000	200 000 - 500 000	500 000 UND MEHR
AUSBILDUNG	INS- GESAMT												
BETEILIGUNG AM ERWERBSLEHREN													
NOCH KINDER INSGESAMT													
21 - 25													
SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)													
REALSCH.-GYMNAS.	15 643	/	/	658	1 132	1 747	1 866	1 697	1 906	1 220	1 485	1 350	2 120
BERUFSFACH-, FACH-, INGE- NIEURSCHULE	78 665	/	2 042	3 288	5 346	8 319	7 878	9 333	11 109	6 350	7 576	8 120	8 870
UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	154 477	550	2 335	4 292	7 866	13 810	15 999	17 512	21 696	14 540	17 737	17 660	20 480
ZUSAMMEN	248 785	1 074	4 749	8 238	14 344	23 876	25 743	28 542	34 711	22 110	26 798	27 130	31 470
ERWERBSTAE- TIGE 1)													
GEW. LEHRLINGE	9 392	/	/	724	946	1 106	892	1 116	1 281	610	644	710	920
KFM. LEHRLINGE	11 453	/	/	548	899	1 123	1 205	1 313	1 497	680	1 212	1 180	1 380
UEBRIGE ER- WERBSTAE TIGE	964 510	8 249	46 320	71 587	91 014	115 909	102 047	99 845	120 460	66 620	71 079	79 570	91 810
ZUSAMMEN	985 355	8 429	46 999	72 859	92 859	118 138	104 144	102 274	123 238	67 910	72 935	81 460	94 110
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAE TIG	30 375	/	977	1 756	2 211	3 538	3 263	3 057	3 798	2 330	3 064	2 980	3 190
ZUSAMMEN	1 264 515	9 714	52 725	82 853	109 414	145 552	133 150	133 873	161 747	92 350	102 797	111 570	128 770
25 UND MEHR													
SCHUELER/STUDENT AN EINER													
ALLG.BILD.-SCH.	3 898	-	/	/	/	/	/	/	580	/	/	/	510
BERUFSFACH-, FACH-, INGE- NIEURSCHULE	22 417	/	/	850	1 191	1 867	2 367	2 726	3 158	1 920	2 345	2 360	3 090
UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	61 921	/	626	1 253	2 282	4 873	6 198	6 916	9 044	6 240	7 647	7 130	9 650
ZUSAMMEN	88 236	/	1 119	2 306	3 739	7 217	8 882	10 066	12 782	8 380	10 313	9 970	13 250
ERWERBSTAE- TIGE 1)	1 050 262	8 951	46 477	72 459	95 304	120 181	105 941	101 407	127 471	75 420	87 771	95 410	113 470
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAE TIG	110 768	638	3 952	7 143	9 770	12 923	10 860	10 970	13 387	8 240	10 435	11 430	11 020
ZUSAMMEN	1 249 266	9 801	51 548	81 908	108 813	140 321	125 683	122 443	153 640	92 040	108 519	116 810	137 740
ZUSAMMEN													
SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)													
VOLKSSCHULE	6 234 672	58 316	311 500	508 044	644 374	806 397	651 983	625 170	780 551	431 580	448 267	475 520	492 970
REALSCHULE	879 825	6 226	34 293	57 776	75 616	111 520	98 475	99 943	118 517	63 110	63 139	71 550	79 660
GYMNASIUM	1 365 424	5 471	29 840	56 069	89 145	146 626	151 303	155 442	196 984	114 310	134 434	130 410	155 390
BERUFSFACH-, FACH-, INGE- NIEURSCHULE	426 091	3 297	15 232	25 187	34 670	49 503	44 331	48 071	60 429	32 520	37 361	37 160	38 330
UNIVERSITAET/ HOCHSCHULE	281 598	823	4 094	7 542	13 323	24 491	29 024	31 506	40 285	26 640	33 100	32 440	38 330
ZUSAMMEN	9 187 610	74 133	394 959	654 618	857 128	1 138 537	975 116	960 132	1 196 766	668 160	716 301	747 080	804 680
ERWERBSTAE- TIGE 1)													
GEW. LEHRLINGE	698 765	5 725	34 586	58 254	73 575	91 604	73 746	70 971	86 864	48 220	49 260	54 460	51 500
KFM. LEHRLINGE	413 709	2 395	12 900	22 935	35 059	50 445	43 897	43 445	57 134	31 200	34 849	39 260	40 190
UEBRIGE ER- WERBSTAE TIGE	3 634 193	37 110	189 356	290 399	361 989	441 911	370 624	355 717	445 233	247 840	268 494	296 760	328 773
ZUSAMMEN	4 746 667	45 230	236 842	371 588	470 623	583 960	488 267	470 133	589 231	327 260	352 593	390 480	420 460
WEDER IN AUSBIL- DUNG NOCH ER- WERBSTAE TIG	6 757 597	51 255	283 102	483 790	634 315	866 006	739 670	722 640	873 572	480 220	510 757	527 230	585 040
ZUSAMMEN	20 691 874	170 618	914 903	1 509 996	1 962 066	2 588 503	2 203 053	2 152 905	2 659 569	1 475 640	1 579 651	1 664 790	1 810 180

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

5. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP5 F2 NACH ALTERSGRUPPEN UND GEGENWAERTIGER

LFD.- NR.	ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN  AUSBILDUNG  BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP5 F2  INSGESAMT	DAVON NACH			
			UNTER	200	500	1 000
			200	500	1 000	2 000
MAENNLICHE						
1	UNTER 10	4 648 928	37 130	201 447	347 433	451 849
2	DARUNTER SCHUELER AN EINER VOLKSSCHULE	1 491 778	12 619	68 479	117 558	150 338
10 - 15						
3	SCHUELER AN EINER(M)					
4	VOLKSSCHULE	1 347 580	14 397	76 048	119 896	149 824
5	REALSCHULE	256 996	1 613	10 459	18 460	22 920
6	GYMNASIUM	406 449	1 545	8 891	17 900	27 743
	ZUSAMMEN	2 011 025	17 555	95 398	156 256	200 487
7	ERWERBSTAETIGE 1)	-	-	-	-	-
8	GEWERBLICHE LEHRLINGE	-	-	-	-	-
9	KAUFMAENNISCHE LEHRLINGE	-	-	-	-	-
10	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	-	-	-	-	-
11	ZUSAMMEN	2 011 025	17 555	95 398	156 256	200 487
15 - 18						
12	SCHUELER/STUDENT AN EINER(7)					
13	VOLKSSCHULE	99 029	1 311	5 419	8 601	10 605
14	REALSCHULE	116 021	931	4 290	6 658	9 588
15	GYMNASIUM	197 255	1 024	4 886	8 496	13 523
16	BERUFSFACH-/FACH-, INGENIEURSCHULE	75 011	683	3 018	5 148	6 503
17	UNIVERSITAET/HOCHSCHULE	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	487 316	3 949	17 613	28 903	40 219
18	ERWERBSTAETIGE 1)					
19	GEWERBLICHE LEHRLINGE	331 538	3 146	18 504	31 325	38 589
20	KAUFMAENNISCHE LEHRLINGE	89 450	662	3 494	5 645	8 006
21	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	116 677	2 395	10 318	12 449	13 401
	ZUSAMMEN	537 665	6 203	32 316	49 419	59 996
22	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	23 171	/	1 034	1 777	2 434
23	ZUSAMMEN	1 048 152	10 343	50 963	80 099	102 649
18 - 21						
24	SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)					
25	REALSCHULE	8 601	/	/	634	705
26	GYMNASIUM	94 577	/	2 108	4 078	6 411
27	BERUFSFACH-/FACH-, INGENIEURSCHULE	60 525	/	2 385	3 520	5 255
28	UNIVERSITAET/HOCHSCHULE	26 927	/	/	797	1 352
	ZUSAMMEN	190 630	976	5 273	9 329	13 723
29	ERWERBSTAETIGE 1)					
30	GEWERBLICHE LEHRLINGE	91 651	792	3 686	6 982	8 587
31	KAUFMAENNISCHE LEHRLINGE	60 690	/	1 714	2 790	4 548
32	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	573 064	6 425	33 958	51 639	64 229
	ZUSAMMEN	725 405	7 618	39 358	61 411	77 364
33	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	18 615	/	720	1 074	1 439
34	ZUSAMMEN	934 650	8 816	45 351	71 514	92 526
21 - 25						
35	SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)					
36	REALSCHULE GYMNASIUM	10 042	/	/	/	743
37	BERUFSFACH-/FACH-, INGENIEURSCHULE	54 233	/	1 429	2 401	4 155
38	UNIVERSITAET/HOCHSCHULE	89 086	/	1 523	2 787	4 946
	ZUSAMMEN	153 361	702	3 233	5 609	9 844
39	ERWERBSTAETIGE 1)					
40	GEWERBLICHE LEHRLINGE	5 985	/	/	522	629
41	KAUFMAENNISCHE LEHRLINGE	7 829	/	/	/	554
42	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	505 779	4 922	26 793	41 964	50 901
	ZUSAMMEN	519 593	5 042	27 217	42 858	52 084
43	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	12 910	/	/	762	992
44	ZUSAMMEN	685 864	5 855	30 923	49 229	62 920

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

## AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN SOWIE NACH GEMEINDEGROSSENKLASSEN

GEMEINDEGROSSENKLASSEN								LFD. NR.
2 000 5 000	5 000 10 000	10 000 20 000	20 000 50 000	50 000 100 000	100 000 200 000	200 000 500 000	500 000 UND MEHR	
KINDER								
607 754	512 683	496 246	600 833	322 650	337 307	348 350	385 250	1
194 787	162 351	156 255	191 288	100 330	106 063	110 390	121 320	2
179 819	137 745	129 172	163 223	92 010	91 006	97 610	96 830	3
33 707	26 398	29 662	35 094	18 350	17 483	20 060	20 790	4
44 826	46 492	48 200	59 066	34 070	37 296	35 740	44 680	5
258 352	212 635	207 034	257 383	144 430	145 785	153 410	162 300	6
-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	10
258 352	212 635	207 034	257 383	144 430	145 785	153 410	162 300	11
12 168	9 739	9 229	11 867	6 710	6 900	8 310	8 170	12
13 909	13 678	12 773	16 305	8 500	8 549	9 900	10 940	13
22 106	22 862	21 651	26 375	16 530	19 352	18 820	21 630	14
9 084	7 550	8 713	11 136	5 420	5 866	5 960	5 930	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
57 267	53 829	52 366	65 683	37 160	40 667	42 990	46 670	17
45 145	34 739	32 223	40 064	21 200	21 343	23 910	21 350	18
11 631	9 267	9 332	11 850	6 430	7 033	7 660	8 440	19
14 536	10 433	10 031	13 692	6 980	6 752	7 610	8 080	20
71 312	54 439	51 586	65 606	34 610	35 128	39 180	37 870	21
2 723	2 152	2 391	2 806	1 820	1 803	2 080	1 960	22
131 302	110 420	106 343	134 095	73 590	77 598	84 250	86 500	23
1 090	716	836	874	740	733	820	1 040	24
10 273	9 999	10 692	13 513	8 180	9 221	9 680	10 010	25
7 040	6 640	6 550	8 580	4 630	5 621	5 260	4 550	26
2 393	2 886	3 013	3 798	2 430	3 111	3 500	3 210	27
20 796	20 241	21 091	26 765	15 980	18 686	19 260	18 810	28
11 682	10 278	10 022	11 230	6 880	7 152	7 100	7 260	29
6 614	6 669	6 841	9 041	4 730	5 432	5 820	6 090	30
74 883	58 602	54 097	69 841	36 940	37 680	42 910	41 860	31
93 179	75 549	70 960	90 112	48 550	50 264	55 830	55 210	32
2 205	1 949	1 889	2 335	1 460	1 952	1 680	1 690	33
116 180	97 739	93 940	119 212	65 990	70 902	76 770	75 710	34
1 134	1 221	1 087	1 217	800	828	910	1 360	35
6 168	5 325	6 211	7 731	4 300	5 061	5 490	5 630	36
8 360	9 512	10 024	12 329	8 290	9 685	9 840	11 460	37
15 662	16 058	17 322	21 277	13 390	15 574	16 240	18 450	38
582	660	795	817	/	/	/	550	39
786	894	878	1 044	/	829	910	910	40
62 023	53 651	51 755	62 533	33 530	34 597	39 210	43 900	41
63 391	55 205	53 428	64 394	34 260	35 754	40 600	45 360	42
1 599	1 478	1 281	1 511	850	1 263	1 320	1 270	43
80 652	72 741	72 031	87 182	48 500	52 591	58 160	65 080	44

## 5. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP5 F2 NACH ALTERSGRUPPEN UND GEGENWAERTIGER

LFD. NR.	ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN  AUSBILDUNG  BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP5 F2  INSGESAMT	DAVON NACH			
			UNTER 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 - 2 000
			NOCH MAENNLICHE			
	25 UND MEHR SCHUELER/STUDENT					
45	ALLGEM.-BILD. SCHULE	1 615	-	/	/	/
46	BERUFSFACH-/FACH-, INGENIEURSCHULE	13 420	/	/	/	642
47	UNIVERSITAET/HOCHSCHULE	37 309	/	/	827	1 484
48	ZUSAMMEN	52 344	/	745	1 408	2 268
49	ERWERBSTAETIGE 1)	374 660	4 277	20 918	30 901	39 626
50	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	20 563	/	789	1 148	2 146
51	ZUSAMMEN	447 567	4 480	22 452	33 457	44 040
	INSGESAMT					
	SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)					
52	VOLKSSCHULE	2 938 387	28 327	149 946	246 055	310 767
53	REALSCHULE	384 152	2 614	15 212	25 934	33 424
54	GYMNASIUM	707 404	2 991	16 166	30 795	48 351
55	BERUFSFACH-/FACH-, INGENIEURSCHULE	203 189	1 629	7 113	11 568	16 555
56	UNIVERSITAET/HOCHSCHULE	153 322	/	2 304	4 411	7 782
57	ZUSAMMEN	4 386 454	35 942	190 741	318 763	416 879
	ERWERBSTAETIGE 1)					
58	GEWERBLICHE LEHRLINGE	429 174	3 978	22 452	38 829	47 805
59	KAUFMAENNISCHE LEHRLINGE	157 969	1 143	5 370	8 807	13 108
60	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	1 570 180	18 019	91 987	136 953	168 157
61	ZUSAMMEN	2 157 323	23 140	119 809	184 589	229 070
62	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	3 232 409	25 097	135 984	234 636	308 518
63	INSGESAMT	9 776 186	84 179	446 534	737 988	954 467

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN SOWIE NACH GEMEINDEGROSSENKLASSEN

GEMEINDEGROSSENKLASSEN								LFD. NR.
2 000 - 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 - 200 000	200 000 - 500 000	500 000 UND MEHR	
KINDER								
/	/	/	/	/	/	/	/	45
1 156	1 467	1 514	1 875	1 180	1 316	1 420	1 950	46
3 229	3 890	4 419	5 689	3 540	4 246	4 350	5 240	47
4 563	5 520	6 115	7 748	4 820	5 706	5 910	7 400	48
46 250	38 864	36 198	44 406	24 180	25 440	28 750	34 850	49
2 504	2 113	2 139	2 579	1 290	1 873	2 040	1 880	50
53 317	46 497	44 452	54 733	30 290	33 019	36 700	44 130	51
386 774	309 835	294 656	366 378	199 050	203 969	216 310	226 320	52
48 968	43 091	43 562	52 590	27 790	26 947	30 960	33 060	53
78 255	80 438	81 521	100 038	59 480	66 659	65 110	77 600	54
23 448	20 982	22 988	29 322	15 530	17 864	18 130	18 060	55
13 982	16 288	17 456	21 816	14 260	17 042	17 690	19 910	56
551 427	470 634	460 183	570 144	316 110	332 481	348 200	374 950	57
57 409	45 677	43 040	52 111	28 400	28 823	31 490	29 160	58
19 031	16 830	17 051	21 935	11 570	13 294	14 390	15 440	59
197 692	161 550	152 081	190 472	101 630	104 469	118 480	128 690	60
274 132	224 057	212 172	264 518	141 600	146 586	164 360	173 290	61
421 998	358 024	347 691	418 776	227 740	238 135	245 080	270 730	62
1 247 557	1 052 715	1 020 046	1 253 438	685 450	717 202	757 640	818 970	63



## 5. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP5 F2 NACH ALTERSGRUPPEN UND GEGENWAERTIGER

LFD. NR.	ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN  AUSBILDUNG  BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP5 F2  INSGESAMT	DARON NACH			
			UNTER	200	500	1 000
			200	500	1 000	2 000
WEIBLICHE						
1	UNTER 10	4 412 935	34 695	194 773	328 267	428 937
2	DARUNTER SCHUELER AN EINER VOLKSSCHULE	1 430 450	12 024	65 865	109 980	143 721
10 - 15						
3	SCHUELER AN EINER(M)					
4	VOLKSSCHULE	1 266 934	13 400	72 774	114 351	141 626
5	REALSCHULE	305 744	2 331	12 455	20 480	26 999
6	GYMNASIUM	340 810	1 486	7 761	13 853	22 621
6	ZUSAMMEN	1 913 488	17 217	92 990	148 684	191 246
7	ERWERBSTAETIGE 1)	-	-	-	-	-
8	GEWERBLICHE LEHRLINGE	-	-	-	-	-
9	KAUFMAENNISCHE LEHRLINGE	-	-	-	-	-
10	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	-	-	-	-	-
11	ZUSAMMEN	1 913 488	17 217	92 990	148 684	191 246
15 - 18						
12	SCHUELER/STUDENT AN EINER(7)					
13	VOLKSSCHULE	75 954	762	4 188	7 052	7 947
14	REALSCHULE	111 904	881	4 217	7 262	9 920
15	GYMNASIUM	151 948	503	3 256	6 248	9 411
16	BERUFSFACH-/FACH-,INGENIEURSCHULE	102 299	895	4 723	7 737	9 829
17	UNIVERSITAET/HOCHSCHULE	-	-	-	-	-
17	ZUSAMMEN	442 105	3 041	16 384	28 299	37 107
18	ERWERBSTAETIGE 1)					
19	GEWERBLICHE LEHRLINGE	149 554	985	7 304	11 314	15 566
20	KAUFMAENNISCHE LEHRLINGE	162 507	920	5 116	9 904	15 227
21	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	186 616	3 137	14 941	22 110	24 128
21	ZUSAMMEN	498 677	5 042	27 361	43 328	54 921
22	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	34 422	/	2 110	2 768	3 552
23	ZUSAMMEN	975 204	8 456	45 855	74 395	95 580
18 - 21						
24	SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)					
25	REALSCHULE	3 955	/	/	/	/
26	GYMNASIUM	51 903	/	852	1 809	2 933
27	BERUFSFACH-/FACH-,INGENIEURSCHULE	50 181	511	1 463	2 927	3 698
28	UNIVERSITAET/HOCHSCHULE	30 059	/	625	1 024	1 516
28	ZUSAMMEN	136 098	893	3 190	6 252	8 419
29	ERWERBSTAETIGE 1)					
30	GEWERBLICHE LEHRLINGE	26 576	/	1 131	1 932	2 180
31	KAUFMAENNISCHE LEHRLINGE	41 546	/	1 020	2 087	3 011
32	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	489 430	5 538	25 181	41 143	50 770
32	ZUSAMMEN	557 552	5 871	27 332	45 162	55 961
33	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	18 828	/	653	1 349	1 589
34	ZUSAMMEN	712 478	6 906	31 175	52 763	65 969
21 - 25						
35	SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)					
36	REALSCHULE GYMNASIUM	2 474	/	/	/	/
37	BERUFSFACH-/FACH-,INGENIEURSCHULE	10 781	/	/	/	640
38	UNIVERSITAET/HOCHSCHULE	39 871	/	/	926	1 797
38	ZUSAMMEN	53 126	/	861	1 523	2 604
39	ERWERBSTAETIGE 1)					
40	GEWERBLICHE LEHRLINGE	1 563	-	/	/	/
41	KAUFMAENNISCHE LEHRLINGE	1 736	/	/	/	/
42	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	258 191	1 875	11 189	16 909	22 957
42	ZUSAMMEN	261 490	1 905	11 352	17 114	23 256
43	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	9 428	/	/	619	748
44	ZUSAMMEN	324 044	2 196	12 565	19 256	26 608

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

## AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN SOWIE NACH GEMEINDEGROSSENKLASSEN

GEMEINDEGROSSENKLASSEN								LFD- NR.
2 000 5 000	5 000 10 000	10 000 20 000	20 000 50 000	50 000 100 000	100 000 200 000	200 000 500 000	500 000 UND MEHR	
KINDER								
573 201 185 171	425 565 156 126	470 909 150 011	571 971 184 759	305 440 97 680	322 687 104 923	331 950 107 270	364 540 112 920	1 2
170 601 40 212 36 861 247 674	129 278 34 564 37 427 201 269	121 676 35 410 37 564 194 650	154 614 41 829 52 122 248 565	85 120 20 510 28 210 133 840	82 144 21 094 32 905 136 143	91 450 23 240 31 910 146 600	89 900 26 620 38 090 154 610	3 4 5 6
- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	7 8 9 10
247 674	201 269	194 650	248 565	133 840	136 143	146 600	154 610	11
10 041 14 039 15 888 13 318 - 53 286	7 095 12 635 16 520 11 115 - 47 365	6 508 12 219 17 466 10 829 - 47 022	8 978 14 192 21 681 14 534 - 59 385	5 920 8 130 12 770 7 150 - 33 970	5 373 8 029 15 995 7 369 - 36 766	6 350 9 420 15 230 7 140 - 38 140	5 740 10 960 16 980 7 660 - 41 340	12 13 14 15 16 17
19 699 21 196 24 547 65 442 4 284 123 012	15 728 17 685 18 481 51 894 3 408 102 667	15 493 16 713 17 069 49 275 3 522 99 819	19 740 21 903 20 140 61 783 3 942 125 110	10 430 12 210 10 600 33 240 2 290 69 500	10 145 12 303 9 693 32 141 2 813 71 720	11 890 14 870 10 580 37 340 2 610 78 090	11 260 14 450 11 190 36 910 2 750 81 000	18 19 20 21 22 23
/ 5 633 5 655 2 853 14 623	/ 5 989 5 193 3 241 14 753	/ 5 683 5 826 3 312 15 140	/ 7 051 7 042 4 361 18 840	/ 4 440 4 130 2 760 11 630	/ 5 552 4 526 3 476 13 838	/ 5 530 4 660 3 030 13 600	/ 6 310 4 550 3 690 14 920	24 25 26 27 28
3 347 4 827 62 470 70 644 2 235 87 502	2 680 4 438 50 321 57 439 1 904 74 096	2 817 4 286 48 075 55 178 2 302 72 620	3 347 6 117 61 840 71 304 2 434 92 578	2 260 3 050 32 680 37 990 1 200 50 820	2 021 3 818 34 182 40 021 1 580 55 439	2 440 4 270 38 550 45 260 1 510 60 370	2 270 4 440 38 680 45 390 1 930 62 240	29 30 31 32 33 34
/ 1 070 3 518 4 911	/ 1 248 4 291 5 866	/ 1 482 4 780 6 566	/ 1 477 5 593 7 342	/ 800 3 850 4 860	/ 1 038 4 837 6 092	/ 990 4 550 5 680	/ 1 250 5 070 6 610	35 36 37 38
/ 30 383 30 866 1 154 36 931	/ 27 507 27 791 1 015 34 672	/ 28 127 28 459 914 35 939	/ 33 796 34 156 1 200 42 698	/ 18 180 18 410 770 24 040	/ 19 498 19 811 886 26 789	/ 22 200 22 430 730 28 840	/ 25 570 25 940 960 33 510	39 40 41 42 43 44

## 5. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP5 F2 NACH ALTERSGRUPPEN UND GEGENWAERTIGER

LFD. NR.	ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN AUSBILDUNG BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP5 F2 INSGESAMT	DARON NACH			
			UNTER 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 - 2 000
						NOCH WEIBLICHE
45	25 UND MEHR SCHUELER/STUDENT ALLGEM.BILD. SCHULE	1 084	-	/	/	/
46	BERUFSFACH-/FACH-, INGENIEURSCHULE	1 949	/	/	/	/
47	UNIVERSITAET/HOCHSCHULE	6 932	/	/	/	/
48	ZUSAMMEN	9 965	/	/	/	/
49	ERWERBSTAETIGE 1)	158 585	893	4 334	7 943	12 027
50	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	21 837	/	1 036	1 647	2 047
51	ZUSAMMEN	190 387	1 103	5 461	9 801	14 542
	INSGESAMT SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)					
52	VOLKSSCHULE	2 773 338	26 186	142 827	231 383	293 294
53	REALSCHULE	422 808	3 282	16 952	28 344	37 315
54	GYMNASIUM	547 014	2 170	11 909	22 004	35 080
55	BERUFSFACH-/FACH-, INGENIEURSCHULE	165 210	1 427	6 518	11 198	14 288
56	UNIVERSITAET/HOCHSCHULE	76 862	/	1 175	2 020	3 588
57	ZUSAMMEN	3 985 232	33 416	179 381	296 949	383 565
	ERWERBSTAETIGE 1)					
58	GEWERBLICHE LEHRLINGE	177 693	1 136	8 535	13 327	17 883
59	KAUFMAENNISCHE LEHRLINGE	205 789	1 132	6 199	12 115	18 400
60	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	1 092 822	11 443	55 645	88 105	109 882
61	ZUSAMMEN	1 476 304	13 711	70 379	113 547	146 165
62	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	3 067 030	23 446	133 059	224 670	293 152
63	INSGESAMT	8 528 536	70 573	382 819	633 166	822 882

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN SOWIE NACH GEMEINDEGROESSENKLASSEN

GEMEINDEGROESSENKLASSEN								LFD. NR.
2 000 - 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 - 200 000	200 000 - 500 000	500 000 UND MEHR	

KINDER

/	/	/	/	/	/	/	/	45
613	755	735	879	930	734	700	1 170	46
917	1 030	1 187	1 250	1 170	981	990	1 640	47
17 877	15 621	16 241	19 898	12 600	14 551	16 210	20 390	48
2 496	2 391	2 050	2 770	1 570	1 590	2 010	2 050	49
21 290	19 042	19 478	23 918	15 340	17 122	19 210	24 080	50
365 813	292 499	278 195	348 351	188 720	192 440	205 070	208 560	51
54 906	47 622	48 078	56 600	29 030	29 479	33 120	38 080	52
58 676	60 240	61 017	81 118	45 630	54 650	52 870	61 650	53
20 203	17 761	18 459	23 239	12 230	13 127	12 940	13 820	54
6 984	8 287	8 827	10 833	7 540	9 047	8 280	9 930	55
506 582	426 409	414 576	520 141	283 150	298 743	312 280	332 040	56
23 306	18 566	18 471	23 269	12 820	12 300	14 400	13 680	57
26 246	22 249	21 170	28 198	15 360	16 300	19 300	19 120	58
135 277	111 930	109 512	135 674	74 060	77 924	87 540	95 830	59
184 829	152 745	149 153	187 141	102 240	106 524	121 240	128 630	60
398 199	338 157	329 686	397 558	213 590	224 633	231 540	259 310	61
1 089 610	917 311	893 415	1 104 840	598 980	629 900	665 060	719 980	62

## 5. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYPUS F2 NACH ALTERSGRUPPEN UND GEGENWAERTIGER

LFD. NR.	ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN AUSBILDUNG BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYPUS F2 INSGESAMT	DAVON NACH			
			UNTER	200	500	1 000
			200	500	1 000	2 000
						KINDER
1	UNTER 10	9 061 863	71 825	396 220	675 700	880 782
2	DARUNTER SCHUELER AN EINER VOLKSSCHULE	2 922 228	24 643	134 344	227 538	294 059
	10 - 15					
	SCHUELER AN EINER(M)					
3	VOLKSSCHULE	2 614 514	27 797	148 822	234 247	291 450
4	REALSCHULE	562 740	3 944	22 914	38 940	49 919
5	GYMNASIUM	747 259	3 031	16 652	31 753	50 364
6	ZUSAMMEN	3 924 513	34 772	188 388	304 940	391 733
	ERWERBSTAETIGE 1)					
7	GEWERBLICHE LEHRLINGE	-	-	-	-	-
8	KAUFMAENNISCHE LEHRLINGE	-	-	-	-	-
9	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	-	-	-	-	-
10	ZUSAMMEN	-	-	-	-	-
11	ZUSAMMEN	3 924 513	34 772	188 388	304 940	391 733
	15 - 18					
	SCHUELER/STUDENT AN EINER(7)					
12	VOLKSSCHULE	174 983	2 073	9 607	15 653	18 552
13	REALSCHULE	227 925	1 812	8 507	13 920	19 508
14	GYMNASIUM	349 203	1 527	8 142	14 744	22 934
15	BERUFSFACH-/FACH-,INGENIEURSCHULE	177 310	1 578	7 741	12 885	16 332
16	UNIVERSITAET/HOCHSCHULE	-	-	-	-	-
17	ZUSAMMEN	929 421	6 990	33 997	57 202	77 326
	ERWERBSTAETIGE 1)					
18	GEWERBLICHE LEHRLINGE	481 092	4 131	25 808	42 639	54 155
19	KAUFMAENNISCHE LEHRLINGE	251 957	1 582	8 610	15 549	23 233
20	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	303 293	5 532	25 259	34 559	37 529
21	ZUSAMMEN	1 036 342	11 245	59 677	92 747	114 917
22	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	57 593	564	3 144	4 545	5 986
23	ZUSAMMEN	2 027 356	18 799	96 818	154 494	198 229
	18 - 21					
	SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)					
24	REALSCHULE	12 556	/	623	1 126	1 007
25	GYMNASIUM	146 480	563	2 960	5 887	9 314
26	BERUFSFACH-/FACH-,INGENIEURSCHULE	110 706	1 005	3 848	6 447	8 953
27	UNIVERSITAET/HOCHSCHULE	54 986	/	1 032	1 821	2 868
28	ZUSAMMEN	326 728	1 869	8 463	15 281	22 142
	ERWERBSTAETIGE 1)					
29	GEWERBLICHE LEHRLINGE	118 227	943	4 817	8 914	10 767
30	KAUFMAENNISCHE LEHRLINGE	102 236	583	2 734	4 772	7 559
31	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	1 062 494	11 963	59 139	92 872	114 999
32	ZUSAMMEN	1 282 957	13 489	66 690	106 573	133 325
33	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	37 443	/	1 373	2 423	3 028
34	ZUSAMMEN	1 647 128	15 722	76 526	124 277	158 495
	21 - 25					
	SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)					
35	REALSCHULE GYMNASIUM	12 516	/	/	545	910
36	BERUFSFACH-/FACH-,INGENIEURSCHULE	65 014	/	1 731	2 874	4 795
37	UNIVERSITAET/HOCHSCHULE	128 957	/	2 022	3 713	6 743
38	ZUSAMMEN	206 487	913	4 094	7 132	12 448
	ERWERBSTAETIGE 1)					
39	GEWERBLICHE LEHRLINGE	7 548	/	/	603	766
40	KAUFMAENNISCHE LEHRLINGE	9 565	/	/	/	716
41	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	763 970	6 797	37 982	58 873	73 858
42	ZUSAMMEN	781 083	6 947	38 569	59 472	75 340
43	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	22 338	/	825	1 381	1 740
44	ZUSAMMEN	1 039 908	8 051	43 488	68 485	89 528

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN SOWIE NACH GEMEINDEGROESSENKLASSEN

GEMEINDEGROESSENKLASSEN								LFD. NR.
2 000 5 000	5 000 10 000	10 000 20 000	20 000 50 000	50 000 100 000	100 000 200 000	200 000 500 000	500 000 UND MEHR	
INSGESAMT								
1 180 955 379 958	998 248 318 477	967 155 306 266	1 172 804 376 047	628 090 198 010	659 994 210 986	680 300 217 660	749 790 234 240	1 2
350 420 73 919 81 687 506 026	267 023 62 962 83 919 413 904	250 848 65 072 85 764 401 684	317 837 76 923 111 188 505 948	177 130 38 860 62 280 278 270	173 150 38 577 70 201 281 928	189 060 43 300 67 650 300 010	186 730 47 410 82 770 316 910	3 4 5 6
- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	7 8 9 10
506 026	413 904	401 684	505 948	278 270	281 928	300 010	316 910	11
22 209 27 948 37 994 22 402 -	16 834 26 313 39 382 18 665 -	15 737 24 992 39 117 19 542 -	20 845 30 497 48 056 25 670 -	12 630 16 630 29 300 12 570 -	12 273 16 578 35 347 13 235 -	14 660 19 320 34 050 13 100 -	13 910 21 900 38 610 13 590 -	12 13 14 15 16
110 553	101 194	99 388	125 068	71 130	77 433	81 130	88 010	17
64 844 32 827 39 083 136 754	50 467 26 952 28 914 106 333	47 716 26 045 27 100 100 861	59 804 33 753 33 832 127 389	31 630 18 640 17 580 67 850	31 488 19 336 16 445 67 269	35 800 22 530 18 190 76 520	32 610 22 900 19 270 74 780	18 19 20 21
7 007	5 560	5 913	6 748	4 110	4 616	4 690	4 710	22
254 314	213 087	206 162	259 205	143 090	149 318	162 340	167 500	23
1 572 15 906 12 695 5 246 35 419	1 046 15 988 11 833 6 127 34 994	1 155 16 375 12 376 6 325 36 231	1 260 20 564 15 622 8 159 45 605	1 040 12 620 8 760 5 190 27 610	1 017 14 773 10 147 6 587 32 524	1 200 15 210 9 920 6 530 32 860	1 410 16 320 9 100 6 900 33 730	24 25 26 27 28
15 029 11 441 137 353 143 823	12 658 11 107 108 923 132 988	12 839 11 127 102 172 126 138	14 577 15 158 131 681 161 416	9 140 7 780 69 620 86 540	9 173 9 250 71 862 90 285	9 540 10 090 81 460 101 090	9 530 10 530 80 540 100 600	29 30 31 32
4 440	3 853	4 191	4 769	2 660	3 532	3 190	3 620	33
203 682	171 835	166 560	211 790	116 810	126 341	137 140	137 950	34
1 457 7 238 11 878 20 573	1 548 6 573 13 803 21 924	1 391 7 693 14 804 23 888	1 489 9 208 17 922 28 619	1 010 5 100 12 140 18 250	1 045 6 099 14 522 21 666	1 050 6 480 14 390 21 920	1 650 6 880 16 530 25 060	35 36 37 38
842 1 009 92 406 94 257	818 1 020 21 158 82 996	956 1 049 79 882 81 887	999 1 222 96 329 98 550	450 510 51 710 52 670	462 1 008 54 095 55 565	550 1 070 61 410 63 030	700 1 130 69 470 71 300	39 40 41 42
2 753	2 493	2 195	2 711	1 620	2 149	2 050	2 230	43
117 583	107 413	107 970	129 880	72 540	79 380	87 000	98 590	44

## 5. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP F2 NACH ALTERSGRUPPEN UND GEGENWAERTIGER

LFD- NR.	ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN AUSBILDUNG BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	LEDIGE KINDER IN FAMILIEN DES TYP F2 INSGESAMT	DAVON NACH			
			UNTER 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 - 2 000
						NOCH KINDER
	25 UND MEHR SCHUELER/STUDENT					
45	ALLGEM.BILD. SCHULE	2 699	-	/	/	/
46	BERUFSFACH-/FACH-,INGENIEURSCHULE	15 369	/	/	560	763
47	UNIVERSITAET/HOCHSCHULE	44 241	/	/	897	1 759
48	ZUSAMMEN	62 309	/	836	1 619	2 736
49	ERWERBSTAETIGE 1)	533 245	5 170	25 252	38 844	51 653
50	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	42 400	/	1 825	2 795	4 193
51	ZUSAMMEN	637 954	5 583	27 913	43 258	58 582
	INSGESAMT					
52	SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)					
53	VOLKSSCHULE	5 711 725	54 513	292 773	477 438	604 061
54	REALSCHULE	806 960	5 896	32 164	54 278	70 739
55	GYMNASIUM	1 254 418	5 161	28 075	52 799	83 431
56	BERUFSFACH-/FACH-,INGENIEURSCHULE	368 399	3 056	13 631	22 766	30 843
57	UNIVERSITAET/HOCHSCHULE	230 184	732	3 479	6 431	11 370
	ZUSAMMEN	8 371 686	69 358	370 122	613 712	800 444
	ERWERBSTAETIGE 1)					
58	GEWERBLICHE LEHRLINGE	606 867	5 114	30 987	52 156	65 688
59	KAUFMAENNISCHE LEHRLINGE	363 758	2 275	11 569	20 922	31 508
60	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	2 663 002	29 462	147 632	225 058	278 039
61	ZUSAMMEN	3 633 627	36 851	190 188	298 136	375 235
62	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	6 299 409	48 543	269 043	459 306	601 670
63	INSGESAMT	18 304 722	154 752	829 353	1 371 154	1 777 349

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN

AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN SOWIE NACH GEMEINDEGRÖßENKLASSEN

GEMEINDEGRÖßENKLASSEN								LFD. NR.
2 000 - 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 - 200 000	200 000 - 500 000	500 000 UND MEHR	
INSGESAMT								
1 316	1 672	1 836	2 061	1 330	1 510	1 570	2 310	45
3 842	4 645	5 154	6 568	4 470	4 980	5 050	6 410	46
5 480	6 550	7 302	8 998	5 990	6 687	6 900	9 040	47
64 127	54 485	52 439	64 304	36 780	39 991	44 960	55 240	48
5 000	4 504	4 189	5 349	2 860	3 463	4 050	3 930	49
74 607	65 539	63 930	78 651	45 630	50 141	55 910	68 210	50
752 587	602 334	572 851	714 729	387 770	396 409	421 380	434 880	51
103 874	90 713	91 640	109 190	56 820	56 426	64 080	71 140	52
136 931	140 678	142 538	181 156	105 110	121 309	117 980	139 250	53
43 651	38 743	41 447	52 561	27 760	30 991	31 070	31 880	54
20 966	24 575	26 283	32 649	21 800	26 089	25 970	29 840	55
1 058 009	897 043	874 759	1 090 285	599 260	631 224	660 480	706 990	56
80 715	64 243	61 511	75 380	41 220	41 123	45 890	42 840	57
45 277	39 079	38 221	50 133	26 930	29 594	33 690	34 560	58
332 969	273 480	261 593	326 146	175 690	182 393	206 020	224 520	59
458 961	376 802	361 325	451 659	243 840	253 110	285 600	301 920	60
820 197	696 181	677 377	816 334	441 330	462 768	476 620	530 040	61
2 337 167	1 970 026	1 913 461	2 358 278	1 284 430	1 347 102	1 422 700	1 538 950	62
								63



6. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN NACH ALTERSGRUPPEN UND GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG

LFD. NR.	ALTER VON BIS UNTER ...JAHREN  AUSBILDUNG  BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	LEDIGE KINDER									
		INS- GESAMT	DAVON HATTE DER VATER BZW. DER FAMILIENVORSTAND EINE ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG AN						ZUSAMMEN	DAVON  ALLGEMEIN  VOLKS- SCHULE	
			ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN			BERUFSBILDENDEN SCHULEN		HOCH- SCHULEN			
			VOLKS- SCHULE	MITTLERE REIFE	ABITUR	BERUFS- FACH-/ FACHSCHULE	INGE- NIEUR- SCHULE				
MAENNLICHE											
1	UNTER 10	4 937 729	3 405 916	268 371	67 272	775 330	146 011	274 829	4 648 501	3 179 925	
2	DAR. SCHUELER AN EINER VOLKSSCHULE	1 598 525	1 126 804	78 509	21 477	242 122	43 872	85 744	1 491 759	1 042 332	
10 - 15											
3	SCHUELER AN EINER(M)	1 491 621	1 244 555	45 355	9 208	154 797	15 326	22 380	1 347 583	1 117 473	
4	VOLKSSCHULE	275 963	194 784	18 276	3 082	48 215	6 115	5 491	257 006	180 423	
5	REALSCHULE	430 161	175 776	42 085	21 178	84 915	29 675	76 532	402 962	162 455	
6	GYMNASIUM	2 197 745	1 615 115	105 716	33 468	287 927	51 116	104 403	2 007 551	1 460 351	
7	ZUSAMMEN										
7	ERWERBSTAETIGE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
8	GEWERBL. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
9	KAUFM. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
10	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
11	ZUSAMMEN	2 197 745	1 615 115	105 716	33 468	287 927	51 116	104 403	2 007 551	1 460 351	
15 - 18											
12	SCHUELER/STUDENT AN										
13	EINER(M)										
12	VOLKSSCHULE	113 910	96 894	3 889	687	10 363	978	1 099	99 029	83 637	
13	REALSCHULE	129 324	86 048	10 852	2 446	21 622	3 902	4 454	116 031	76 348	
14	GYMNASIUM	217 192	90 269	22 122	12 803	40 630	12 588	38 780	197 245	80 511	
15	BERUFSFACH-, FACH-,										
16	INGENIEURSCHULE	83 473	61 692	4 307	1 002	13 174	1 324	1 774	75 011	55 022	
17	UNIVERSITAET-HOCHSCHULE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
17	ZUSAMMEN	543 899	335 103	41 170	16 938	85 789	18 792	46 107	487 316	295 518	
18	ERWERBSTAETIGE 1)										
19	GEWERBL. LEHRLINGE	379 617	333 760	9 724	1 283	30 879	1 881	2 090	331 538	289 999	
20	KAUFM. LEHRLINGE	101 166	83 602	5 031	966	9 937	943	687	89 450	73 319	
21	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	140 744	128 229	2 817	7	8 610	/	/	116 677	105 714	
21	ZUSAMMEN	621 527	545 591	17 572	2 614	49 426	3 102	3 222	537 665	469 032	
22	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	28 260	23 655	1 057	/	2 324	/	620	23 171	19 165	
23	ZUSAMMEN	1 193 686	904 349	59 799	19 882	137 539	22 168	49 949	1 048 152	783 715	
18 - 21											
24	SCHUELER/STUDENT AN										
25	EINER(M)										
24	REALSCHULE	8 217	5 128	810	/	1 231	/	555	6 932	4 276	
25	GYMNASIUM	106 477	44 108	11 952	6 541	19 405	5 385	19 086	94 577	38 157	
26	BERUFSFACH-, FACH-,										
27	INGENIEURSCHULE	68 610	46 177	5 094	1 308	11 183	2 267	2 581	60 525	40 220	
28	UNIVERSITAET-HOCHSCHULE	30 985	10 930	3 792	1 883	5 075	1 689	7 616	26 927	9 113	
28	ZUSAMMEN	214 289	106 343	21 648	9 907	36 894	9 659	29 838	188 961	91 766	
29	ERWERBSTAETIGE 1)										
30	GEWERBL. LEHRLINGE	106 837	82 931	6 226	1 355	12 041	1 806	2 478	91 651	70 551	
31	KAUFM. LEHRLINGE	70 149	48 665	6 669	1 356	10 041	1 209	2 209	60 680	41 546	
32	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	685 047	590 287	21 758	4 104	57 741	4 169	6 988	573 054	488 894	
32	ZUSAMMEN	862 033	721 883	34 653	6 815	79 823	7 184	11 675	725 385	600 991	
33	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	23 183	16 906	1 525	/	2 300	564	1 413	18 615	13 085	
34	ZUSAMMEN	1 099 505	845 132	57 826	17 197	119 017	17 407	42 926	932 961	705 842	
21 - 25											
35	SCHUELER/STUDENT AN										
36	EINER(M)										
35	REALSCHULE, GYMNASIUM	12 255	6 382	1 197	569	1 993	/	1 658	9 881	5 040	
36	BERUFSFACH-, FACH-,										
37	INGENIEURSCHULE	65 319	40 505	5 507	1 649	11 485	3 034	3 139	54 233	32 872	
38	UNIVERSITAET-HOCHSCHULE	106 397	36 007	13 738	7 579	17 811	5 757	25 505	89 086	28 704	
38	ZUSAMMEN	183 971	82 894	20 442	9 797	31 289	9 247	30 302	153 200	66 616	
39	ERWERBSTAETIGE 1)										
40	GEWERBL. LEHRLINGE	7 457	4 430	766	/	1 004	/	779	5 985	3 511	
41	KAUFM. LEHRLINGE	9 333	4 520	1 424	553	1 398	/	1 015	7 829	3 714	
42	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	643 014	524 762	32 126	6 258	63 642	6 196	10 030	505 769	405 066	
42	ZUSAMMEN	659 804	533 712	34 316	7 075	66 044	6 833	11 824	519 583	412 291	
43	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	17 727	12 257	1 321	/	2 140	/	1 170	12 910	8 466	
44	ZUSAMMEN	861 502	628 863	56 079	17 336	99 473	16 455	43 296	685 693	487 373	

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN.

DIFFERENZEN ZU DEN TABELLEN 2 UND 4 SIND TECHNISCH BEDINGT.

## AM ERWERBSLEBEN SOWIE ART DES HOECHSTEN ABSCHLUSSES DER AUSBILDUNG DES VATERS BZW. DES FAMILIENVORSTANDES

DARUNTER IN FAMILIEN DES TYPFS F 2						DARUNTER IN FAMILIEN DES TYPFS F 5, F 6, F 8							LFD. NR.
HATTE DER VATER EINE ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG AN						ZUSAMMEN	DAVON HATTE DER FAMILIENVORSTAND EINE ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG AN						
BILDENDEN SCHULEN		BERUFSBILDENDEN SCHULEN		HOCH-SCHULEN	ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN			BERUFSBILDENDEN SCHULEN		HOCH-SCHULEN			
MITTLERE REIFE	ABITUR	BERUFS-FACH- / FACH-SCHULE	INGE-NIEUR-SCHULE		VOLKS-SCHULE		MITTLERE REIFE	ABITUR	BERUFS-FACH- / FACH-SCHULE		INGE-NIEUR-SCHULE		
KINDER													
248 187	63 974	744 208	144 648	267 559	275 314	215 226	19 573	3 157	29 758	1 191	6 609	1	
71 368	20 145	231 282	43 427	83 205	101 052	79 848	6 927	1 252	10 253	/	2 419	2	
39 870	8 322	145 650	14 963	21 265	137 167	120 946	5 381	835	8 615	/	1 098	3	
16 469	2 930	46 002	6 025	5 157	18 272	13 747	1 777	/	2 152	/	/	4	
37 676	19 709	80 183	29 405	73 534	26 137	12 611	4 369	1 429	4 570	/	2 948	5	
94 015	30 961	271 875	50 393	99 956	181 576	147 304	11 527	2 416	15 337	582	4 410	6	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	
94 015	30 961	271 875	50 393	99 956	181 576	147 304	11 527	2 416	15 337	582	4 410	11	
3 343	603	9 511	948	987	14 134	12 530	546	/	832	/	/	12	
9 297	2 235	20 158	3 832	4 161	13 001	9 448	1 535	/	1 454	/	/	13	
18 659	11 728	37 049	12 376	36 922	19 610	9 503	3 432	1 065	3 560	/	1 838	14	
3 859	972	12 213	1 312	1 633	8 129	6 587	/	/	921	/	/	15	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	
35 158	15 538	78 931	18 468	43 703	54 874	38 068	5 961	1 370	6 767	/	2 404	17	
8 179	1 202	28 434	1 800	1 924	46 141	41 984	1 515	/	2 334	/	/	18	
4 389	905	9 318	903	616	11 262	9 929	602	/	559	/	/	19	
2 343	/	7 675	/	/	23 449	21 917	/	/	915	/	/	20	
14 911	2 420	45 427	2 970	2 905	80 852	73 830	2 591	/	3 808	/	/	21	
813	/	2 099	/	590	4 876	4 327	/	/	/	/	/	22	
50 882	18 218	126 457	21 682	47 198	140 602	116 225	8 796	1 634	10 750	/	2 751	23	
619	/	1 060	/	/	1 274	852	/	/	/	-	/	24	
9 823	5 864	17 602	5 304	17 827	11 788	5 849	2 129	677	1 793	/	1 259	25	
4 273	1 186	10 223	2 247	2 376	7 890	5 792	811	/	940	/	/	26	
2 933	1 580	4 467	1 688	7 146	4 016	1 806	849	/	607	/	/	27	
17 648	8 795	33 352	9 557	27 843	24 968	14 299	3 970	1 112	3 510	/	1 975	28	
5 049	1 164	10 857	1 776	2 254	14 771	11 965	1 167	/	1 184	/	/	29	
5 618	1 233	9 097	1 179	2 007	9 289	6 979	1 031	/	924	/	/	30	
17 883	3 619	52 410	4 005	6 243	109 160	98 744	3 813	/	5 240	/	715	31	
28 550	6 016	72 364	6 960	10 504	133 220	117 688	6 011	798	7 348	/	1 151	32	
1 257	/	2 034	534	1 282	4 424	3 677	/	/	/	/	/	33	
47 455	15 234	107 750	17 051	39 629	162 612	135 664	10 249	1 962	11 124	/	3 257	34	
744	/	1 640	/	1 565	2 324	1 312	/	/	/	/	/	35	
4 013	1 435	10 074	2 914	2 925	10 871	7 459	1 474	/	1 400	/	/	36	
10 035	6 310	15 020	5 584	23 433	17 115	7 170	3 693	1 249	2 780	/	2 050	37	
14 792	8 201	26 734	8 934	27 923	30 310	15 941	5 620	1 576	4 513	/	2 357	38	
/	/	862	/	688	1 462	909	/	/	/	-	/	39	
1 021	/	1 254	/	965	1 443	745	/	/	/	/	/	40	
24 434	5 531	56 007	5 990	8 741	134 915	117 510	7 662	727	7 532	/	1 288	41	
25 941	6 217	58 123	6 617	10 394	137 820	119 164	8 345	858	7 818	/	1 429	42	
824	/	1 756	/	1 127	4 686	3 680	/	/	/	/	/	43	
41 557	14 800	86 613	15 906	39 444	172 816	138 785	14 462	2 516	12 695	529	3 829	44	

## 6. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN NACH ALTERSGRUPPEN UND GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG

LFD. NR.	ALTER VON BIS UNTER ...JAHREN  AUSBILDUNG  BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	LEDIGE KINDER									
		INS- GESAMT	DAVON HATTE DER VATER BZW. DER FAMILIENVORSTAND EINE ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG AN						ZUSAMMEN	DAVON	
			ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN			BERUFSBILDENDEN SCHULEN		HOCH- SCHULEN		ALLGEMEIN	
			VOLKS- SCHULE	MITTLERE REIFE	ABITUR	BERUFS- FACH-/ FACHSCHULE	INGE- NIEUR- SCHULE			VOLKS- SCHULE	
NOCH MAENNLICHE											
25 UND MEHR											
	SCHUELER/STUDENT AN EINER										
	BERUFSFACH-, FACH-,										
45	INGENIEURSCHULE	19 394	11 717	2 103	674	2 538	1 040	1 322	13 420	7 538	
46	UNIVERSITAET-HOCHSCHULE	51 598	13 746	7 389	3 229	7 986	2 617	16 631	37 309	8 529	
47	ALLGEM.BILD. SCHULE	2 327	1 329	/	/	/	/	/	1 615	858	
48	ZUSAMMEN	73 319	26 792	9 745	4 003	10 897	3 747	18 135	52 344	16 925	
49	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	680 298	573 578	33 339	5 897	46 010	6 085	15 389	374 660	299 901	
50	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	44 671	36 244	2 457	505	2 729	536	2 200	20 563	14 740	
51	ZUSAMMEN	798 288	636 614	45 541	10 405	59 636	10 368	35 724	447 567	331 566	
ZUSAMMEN											
	SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)										
52	VOLKSSCHULE	3 204 444	2 468 567	127 783	31 382	407 303	60 176	109 233	2 938 686	2 243 686	
53	REALSCHULE	416 137	287 731	30 099	5 733	71 549	10 395	10 630	382 027	262 443	
54	GYMNASIUM	765 394	315 779	77 418	41 151	146 814	48 134	136 098	703 907	285 381	
	BERUFSFACH-, FACH-,										
55	INGENIEURSCHULE	236 796	160 291	17 011	4 633	38 380	7 665	8 816	203 189	135 652	
56	UNIVERSITAET-HOCHSCHULE	188 980	60 683	24 919	12 691	30 872	10 063	49 752	153 322	46 346	
57	ZUSAMMEN	4 811 751	3 293 051	277 230	95 590	694 918	136 433	314 529	4 381 131	2 973 508	
ERWERBSTAETIGE 1)											
58	GEWERBL. LEHRLINGE	496 119	422 904	16 756	2 923	44 076	3 942	5 518	430 590	365 173	
59	KAUFM. LEHRLINGE	182 261	137 881	13 237	2 985	21 528	2 616	4 014	158 966	119 178	
60	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	2 145 282	1 813 979	89 887	16 493	175 699	16 646	32 578	1 567 737	1 297 864	
61	ZUSAMMEN	2 823 662	2 374 764	119 880	22 401	241 303	23 204	42 110	2 157 293	1 782 215	
62	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	3 453 042	2 368 174	196 222	47 569	542 701	103 888	194 488	3 232 001	2 193 049	
63	ZUSAMMEN	1 088 455	8 035 989	593 332	165 560	1 478 922	263 525	551 127	9 770 425	6 948 772	
WEIBLICHE											
64	UNTER 10	4 694 566	3 256 695	254 180	65 255	731 500	135 015	251 921	4 412 575	3 035 784	
65	DAR. SCHUELER AN EINER VOLKSSCHULE	1 535 212	1 088 930	74 631	20 865	231 100	40 659	79 027	1 430 372	1 005 955	
10 - 15											
	SCHUELER AN EINER(M)										
66	VOLKSSCHULE	1 406 139	1 180 954	40 608	8 572	141 865	13 644	20 496	1 266 925	1 057 051	
67	REALSCHULE	330 727	227 267	23 834	4 031	58 975	8 347	8 273	305 694	208 649	
68	GYMNASIUM	358 975	132 418	37 398	19 451	72 862	25 322	71 524	334 603	121 618	
69	ZUSAMMEN	2 095 841	1 540 639	101 840	32 054	273 702	47 313	100 293	1 907 222	1 387 318	
ERWERBSTAETIGE 1)											
70	GEWERBL. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
71	KAUFM. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
72	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
73	ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
74	ZUSAMMEN	2 095 841	1 540 639	101 840	32 054	273 702	47 313	100 293	1 907 222	1 387 318	
15 - 18											
	SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)										
75	VOLKSSCHULE	88 923	77 093	2 468	/	7 490	/	547	75 954	64 978	
76	REALSCHULE	124 122	81 159	10 956	2 224	22 103	3 145	4 535	111 904	72 549	
77	GYMNASIUM	168 082	60 086	18 260	10 831	32 809	10 708	35 388	151 948	52 941	
	BERUFSFACH-, FACH-,										
78	INGENIEURSCHULE	115 261	82 711	6 506	1 559	19 248	2 344	2 893	102 299	72 752	
79	UNIVERSITAET-HOCHSCHULE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
80	ZUSAMMEN	496 388	301 049	38 190	15 068	81 650	16 668	43 763	442 105	263 220	
ERWERBSTAETIGE 1)											
81	GEWERBL. LEHRLINGE	171 469	149 664	4 833	622	14 342	919	1 089	149 555	129 773	
82	KAUFM. LEHRLINGE	183 167	153 194	8 062	1 109	18 123	1 361	1 318	162 507	134 968	
83	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	218 928	196 729	4 865	712	14 856	671	1 095	186 616	166 641	
84	ZUSAMMEN	573 564	499 587	17 760	2 443	47 321	2 951	3 502	498 678	431 382	
85	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	42 230	35 608	1 668	/	3 319	/	909	34 422	28 794	
86	ZUSAMMEN	1 112 182	836 244	57 618	17 818	132 290	20 038	48 174	975 205	723 396	

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN.

DIFFERENZEN ZU DEN TABELLEN

2 UND 4 SIND TECHNISCH BEDINGT.

## AM ERWERBSLEBEN SOWIE ART DES HÖCHSTEN ABSCHLUSSES DER AUSBILDUNG DES VATERS BZW. DES FAMILIENVORSTANDES

DARUNTER IN FAMILIEN DES TYPUS F 2					DARUNTER IN FAMILIEN DES TYPUS F 5, F 6, F 8							LFD. NR.
HATTE DER VATER EINE ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG AN					ZUSAMMEN	DAVON HATTE DER FAMILIENVORSTAND EINE ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG AN						
BILDENDEN SCHULEN		BERUFSBILDENDEN SCHULEN		HOCH-SCHULEN		ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN			BERUFSBILDENDEN SCHULEN		HOCH-SCHULEN	
MITTLERE REIFE	ABITUR	BERUFS-FACH- / FACH-SCHULE	INGE-NIEUR-SCHULE			VOLKS-SCHULE	MITTLERE REIFE	ABITUR	BERUFS-FACH- / FACH-SCHULE	INGE-NIEUR-SCHULE		
KINDER												
1 296	522	2 003	990	1 071	5 914	4 129	807	/	525	/	/	45
3 559	2 489	5 866	2 486	14 380	14 209	5 137	3 830	740	2 120	/	2 251	46
/	/	/	/	/	702	/	/	/	/	/	/	47
5 008	3 091	8 142	3 566	15 612	20 825	9 727	4 737	912	2 745	/	2 523	48
10 467	4 143	35 895	5 798	12 456	304 589	272 666	16 862	1 734	10 085	/	2 953	49
1 311	/	1 965	/	1 636	24 076	21 472	1 146	/	764	/	564	50
22 786	7 669	46 002	9 840	29 704	349 490	303 867	22 745	2 716	13 594	528	6 040	51
114 611	29 080	386 504	59 338	105 467	252 413	213 384	12 854	2 171	19 700	665	6 141	52
26 466	5 360	67 591	10 235	9 932	33 112	24 412	3 573	/	3 886	/	74	53
66 944	37 797	136 355	47 551	129 879	59 937	29 311	10 403	3 304	10 246	523	6 141	54
13 441	4 115	34 513	7 463	8 005	32 804	23 967	3 540	518	3 786	/	801	55
16 527	10 379	25 353	9 758	44 959	35 347	14 113	8 372	2 292	5 507	/	4 751	56
237 989	86 731	650 316	134 345	298 242	413 605	305 187	38 742	8 638	43 125	1 825	1 141	57
13 724	2 611	40 254	3 821	5 007	63 166	55 529	2 992	/	3 711	/	521	58
11 101	2 690	19 780	2 536	3 681	22 610	18 138	2 076	/	1 668	/	/	59
61 044	13 495	151 775	15 988	27 571	570 705	509 683	28 741	2 977	23 680	648	4 376	60
85 869	18 796	211 809	22 345	36 259	656 481	583 350	33 809	3 584	29 059	829	5 850	61
181 024	45 329	520 780	102 830	188 989	212 524	168 534	14 801	2 179	21 074	978	4 958	62
504 882	150 856	1 382 905	259 520	523 490	1 282 610	1 057 071	87 352	14 401	93 258	3 632	26 896	63
KINDER												
234 694	61 892	701 116	134 053	245 036	269 168	210 865	18 996	3 211	28 932	830	6 334	64
67 731	19 596	220 290	40 412	76 388	99 463	78 667	6 727	1 197	10 204	/	2 491	65
35 538	7 845	133 421	13 441	19 629	132 498	117 940	4 836	706	7 947	/	896	66
21 308	3 727	55 916	8 257	7 837	23 990	17 869	2 465	/	2 906	/	/	67
32 956	18 334	68 282	24 966	68 447	23 618	10 446	4 309	1 096	4 496	/	2 955	68
89 802	29 906	257 619	46 664	95 913	180 106	146 255	11 610	2 086	15 349	559	4 247	69
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	71
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	72
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	73
89 802	29 906	257 619	46 664	95 913	180 106	146 255	11 610	2 086	15 349	559	4 247	74
2 170	/	7 005	897	12 433	11 599	/	/	/	/	-	/	75
9 293	2 072	20 642	3 124	4 224	11 787	8 259	1 643	/	1 401	/	/	76
15 268	9 732	29 852	10 485	33 670	15 809	6 981	2 932	1 079	2 896	/	1 708	77
5 352	1 448	17 694	2 264	2 789	12 412	9 491	1 124	/	1 513	/	/	78
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	79
32 083	13 685	75 193	16 344	41 580	52 442	36 330	5 987	1 363	6 285	/	2 163	80
3 955	551	13 418	869	989	21 031	19 059	868	/	892	/	/	81
7 071	1 005	16 936	1 300	1 227	19 876	17 534	991	/	1 105	/	/	82
4 117	632	13 582	660	984	31 368	29 236	728	/	1 212	/	/	83
15 143	2 188	43 936	2 829	3 200	72 275	65 829	2 587	/	3 209	/	/	84
1 331	/	2 886	/	778	7 560	6 576	/	/	/	/	/	85
48 557	16 118	122 015	19 561	45 558	132 277	108 735	8 901	1 680	9 927	/	2 577	86

## 6. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN NACH ALTERSGRUPPEN UND GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG

LFD. NR.	ALTER VON BIS UNTER ...JAHREN  AUSBILDUNG  BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	LEDIGE KINDER								
		INS- GESAMT	DAVON HATTE DER VATER BZW. DER FAMILIENVORSTAND EINE ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG AN						ZUSAMMEN	DAVON  ALLGEMEIN  VOLKS- SCHULE
			ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN			BERUFSBILDENDEN SCHULEN		HOCH- SCHULEN		
			VOLKS- SCHULE	MITTLERE REIFE	ABITUR	BERUFS- FACH-/ FACHSCHULE	INGE- NIEUR- SCHULE			
NOCH WEIBLICHE										
18 - 21										
SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)										
87	REALSCHULE	3 367	1 773	/	/	514	/	/	2 613	1 431
88	GYMNASIUM	59 058	19 997	7 030	4 124	11 603	3 545	12 759	51 903	16 622
89	BERUFSFACH-, FACH-,									
90	INGENIEURSCHULE	57 665	30 073	5 906	2 283	11 282	2 612	5 509	50 181	25 737
91	UNIVERSITAET-HOCHSCHULE	34 215	11 221	4 238	2 186	6 179	1 805	8 586	30 059	9 799
	ZUSAMMEN	154 005	63 064	17 448	8 685	29 578	8 092	27 138	134 756	53 589
ERWERBSTAETIGE 1)										
92	GEWERBL. LEHRLINGE	31 439	22 897	1 943	622	4 170	803	1 004	26 576	19 112
93	KAUFM. LEHRLINGE	47 774	32 543	4 371	982	7 468	1 005	1 405	41 546	27 865
94	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	574 702	476 372	24 079	4 172	58 880	4 908	6 291	489 430	400 843
95	ZUSAMMEN	653 915	531 812	30 393	5 776	70 518	6 716	8 700	557 552	447 820
96	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	23 685	16 700	1 543	690	2 695	/	1 629	18 828	12 733
97	ZUSAMMEN	831 605	611 576	49 384	15 151	102 791	15 236	37 467	711 136	514 142
21 - 25										
SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)										
98	REALSCHULE, GYMNASIUM	2 974	1 379	/	/	522	/	/	2 351	992
99	BERUFSFACH-, FACH-,									
100	INGENIEURSCHULE	13 346	5 461	1 601	777	2 761	736	2 010	10 781	4 156
101	UNIVERSITAET-HOCHSCHULE	48 080	12 702	6 024	3 480	8 291	2 730	14 853	39 871	9 762
	ZUSAMMEN	64 400	19 542	8 029	4 339	11 574	3 638	17 278	53 003	14 910
ERWERBSTAETIGE 1)										
102	GEWERBL. LEHRLINGE	1 935	1 126	/	/	/	/	/	1 563	904
103	KAUFM. LEHRLINGE	2 120	1 085	/	/	/	/	/	1 736	843
104	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	321 486	230 524	23 768	6 405	42 364	6 088	12 337	258 191	179 959
105	ZUSAMMEN	325 541	232 735	24 182	6 580	43 024	6 179	12 841	261 490	181 706
106	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	12 648	6 507	824	/	1 470	/	1 122	9 428	6 054
107	ZUSAMMEN	402 589	260 784	33 035	11 322	56 068	10 139	31 241	323 921	202 670
25 UND MEHR										
SCHUELER/STUDENT AN EINER										
108	BERUFSFACH-, FACH-,									
109	INGENIEURSCHULE	3 023	1 507	/	/	545	/	501	1 949	874
110	UNIVERSITAET-HOCHSCHULE	10 323	2 016	1 524	760	1 664	500	3 859	6 932	1 244
111	ALLGEM.BILD. SCHULE	1 571	942	/	/	/	/	/	1 084	608
	ZUSAMMEN	14 917	4 465	2 036	870	2 373	680	4 493	9 965	2 726
112	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	369 924	281 850	31 960	4 821	30 037	5 310	15 946	158 585	108 237
113	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	66 097	54 678	4 339	657	3 053	615	2 755	21 837	16 217
114	ZUSAMMEN	450 938	340 993	38 335	6 348	35 463	6 605	23 194	190 387	127 180
ZUSAMMEN										
SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)										
115	VOLKSSCHULE	3 030 691	2 347 312	117 738	29 901	380 476	54 794	100 470	2 773 578	2 128 259
116	REALSCHULE	458 957	310 868	35 155	6 377	81 742	11 692	13 123	420 966	283 043
117	GYMNASIUM	589 202	213 818	63 172	34 488	117 789	39 747	120 188	540 807	192 092
118	BERUFSFACH-, FACH-,									
119	INGENIEURSCHULE	189 295	119 752	14 323	4 689	33 836	5 782	10 913	165 210	103 519
120	UNIVERSITAET-HOCHSCHULE	92 618	25 939	11 786	6 426	16 134	5 035	27 298	76 862	20 805
	ZUSAMMEN	4 360 763	3 017 689	242 174	81 881	629 977	117 050	271 992	3 977 423	2 727 718
ERWERBSTAETIGE 1)										
121	GEWERBL. LEHRLINGE	205 582	174 273	6 999	1 326	18 837	1 762	2 385	178 199	150 162
122	KAUFM. LEHRLINGE	233 762	187 303	12 745	2 194	26 028	2 427	3 065	206 277	164 014
123	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	1 483 600	1 184 408	84 551	16 100	146 035	16 967	35 539	1 091 829	854 969
124	ZUSAMMEN	1 922 944	1 545 984	104 295	19 620	190 900	21 156	40 989	1 476 305	1 169 145
125	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	3 304 014	2 283 258	187 923	46 447	510 937	96 140	179 309	3 066 718	2 093 627
126	ZUSAMMEN	9 587 721	6 846 931	534 392	147 948	1 331 814	234 346	492 290	8 520 446	5 990 490

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN.

DIFFERENZEN ZU DEN TABELLEN

2 UND 4 SIND TECHNISCH BEDINGT.

## AM ERWERBSLEBEN SOWIE ART DES HOECHSTEN ABSCHLUSSES DER AUSBILDUNG DES VATERS BZW. DES FAMILIENVORSTANDES

DARUNTER IN FAMILIEN DES TYPUS F 2					DARUNTER IN FAMILIEN DES TYPUS F 5, F 6, F 8							LFD. NR.
HATTE DER VATER EINE ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG AN					ZUSAMMEN	DAVON HATTE DER FAMILIENVORSTAND EINE ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG AN						
BILDENDEN SCHULEN		BERUFSBILDENDEN SCHULEN		HOCH-SCHULEN		ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN			BERUFSBILDENDEN SCHULEN		HOCH-SCHULEN	
MITTLERE REIFE	ABITUR	BERUFS-FACH- / FACH-SCHULE	INGE-NIEUR-SCHULE			VOLKS-SCHULE	MITTLERE REIFE	ABITUR	BERUFS-FACH- / FACH-SCHULE	INGE-NIEUR-SCHULE		
KINDER												
5 650	3 647	10 442	3 495	12 047	7 035	3 325	1 380	/	1 141	/	682	87
4 604	1 989	10 156	2 571	5 124	7 422	4 275	1 302	/	1 125	/	/	88
3 208	1 948	5 444	1 765	7 895	4 105	1 381	1 030	/	725	/	691	89
13 695	7 666	26 525	7 961	25 320	18 996	9 313	3 753	999	3 012	/	1 788	90
1 571	551	3 666	782	894	4 749	3 672	/	/	504	/	/	92
3 610	881	6 863	994	1 333	6 148	4 638	761	/	575	/	/	93
20 110	3 648	54 219	4 774	5 836	83 407	73 865	3 939	524	4 530	/	/	94
25 291	5 080	64 748	6 550	8 063	94 304	82 175	5 072	696	5 609	/	617	95
1 165	609	2 386	/	1 517	4 775	3 885	/	/	/	/	/	96
40 151	13 355	93 659	14 929	34 900	118 075	95 373	9 203	1 776	8 930	/	2 517	97
/	/	/	/	/	613	/	/	/	/	/	/	98
1 088	687	2 296	736	1 818	2 535	1 275	513	/	/	-	/	99
4 216	2 948	6 749	2 700	13 496	8 167	2 938	1 808	532	1 532	/	1 327	100
5 566	3 716	9 494	3 598	15 719	11 315	4 600	2 463	623	2 060	/	1 529	101
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	102
17 889	5 548	37 441	5 935	11 419	62 459	49 819	5 819	857	4 903	/	908	103
18 193	5 703	38 039	6 026	11 823	63 215	50 283	5 929	877	4 965	/	1 008	104
559	/	1 199	/	992	3 177	2 410	/	/	/	-	/	105
24 318	9 721	48 732	9 946	28 534	77 707	57 293	8 657	1 601	7 296	/	2 667	106
/	/	/	/	/	1 053	622	/	/	/	-	/	107
643	/	978	/	3 120	3 391	772	881	/	686	/	739	108
975	538	1 454	659	3 613	4 931	1 728	1 061	/	919	/	870	109
11 345	2 975	19 631	4 749	11 648	210 968	173 333	20 595	1 846	10 375	561	4 258	110
1 108	/	1 756	/	1 949	44 260	38 461	3 231	/	1 297	/	806	111
13 428	3 838	22 841	5 890	17 210	260 159	213 522	24 887	2 510	12 591	715	5 934	112
105 470	27 884	360 717	54 334	96 914	244 484	208 266	11 851	1 924	18 646	/	3 437	113
30 894	5 911	77 191	11 581	12 346	36 497	26 715	4 180	/	4 328	/	737	114
54 197	31 784	108 986	39 108	114 640	47 186	21 158	8 782	2 643	8 628	589	5 386	115
11 224	4 174	30 510	5 661	10 122	23 422	15 663	3 069	515	3 284	/	770	116
8 067	5 354	13 171	4 954	24 511	15 664	5 091	3 719	1 072	2 943	/	2 758	117
209 852	75 107	590 575	115 638	258 533	367 253	276 893	31 601	6 600	37 829	1 242	13 088	118
5 669	1 164	17 388	1 691	2 125	26 376	23 156	1 320	/	1 417	/	/	119
10 903	1 979	24 174	2 355	2 852	26 601	22 537	1 842	/	1 742	/	/	120
53 400	12 803	124 792	16 108	29 757	387 785	325 927	31 021	3 297	20 999	839	5 702	121
69 972	15 946	166 354	20 154	34 734	440 762	371 620	34 183	3 674	24 158	961	6 166	122
171 126	43 777	489 053	95 251	173 884	229 477	183 530	16 470	2 590	21 038	827	5 022	123
450 950	134 830	1 254 982	231 043	467 151	1 037 492	832 043	82 254	12 864	83 025	3 030	24 276	124

6. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN NACH ALTERSGRUPPEN UND GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG

LFD. NR.	ALTER VON BIS UNTER ...JAHREN  AUSBILDUNG  BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	LEDIGE KINDER										ZUSAMMEN	DAVON  ALLGEMEIN  VOLKS- SCHULE
		INS- GESAMT	DAVON HATTE DER VATER BZW. DER FAMILIENVORSTAND EINE ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG AN					HOCH- SCHULEN					
			ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN			BERUFSBILDENDEN SCHULEN							
			VOLKS- SCHULE	MITTLERE REIFE	ABITUR	BERUFS- FACH-/ FACHSCHULE	INGE- NIEUR- SCHULE						
INSGE													
127	UNTER 10	9 632 295 6 662 611	522 551	132 527	1 506 830	281 026	526 750	9 061 076	6 215 709				
128	DAR. SCHUELER AN EINER VOLKSSCHULE	3 133 740 2 215 734	153 140	42 342	473 222	84 531	164 771	2 922 131	2 048 287				
10 - 15													
129	SCHUELER AN EINER(M)	2 897 760 2 425 509	85 963	17 780	296 662	28 970	42 876	2 614 508	2 174 524				
130	VOLKSSCHULE	606 690 422 051	42 110	7 113	107 190	14 462	13 764	562 700	389 072				
131	REALSCHULE	789 136 308 194	79 483	40 629	157 777	54 997	148 056	737 565	284 073				
132	GYMNASIUM	4 293 586 3 155 754	207 556	65 522	561 629	98 429	204 696	3 914 773	2 847 669				
132	ZUSAMMEN												
ERWERBSTAETIGE 1)													
133	GEWERBL. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-				
134	KAUFM. LEHRLINGE	-	-	-	-	-	-	-	-				
135	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-				
136	ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-				
137	ZUSAMMEN	4 293 586 3 155 754	207 556	65 522	561 629	98 429	204 696	3 914 773	2 847 669				
15 - 18													
SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)													
138	VOLKSSCHULE	202 833 173 987	6 357	1 141	17 853	1 449	2 046	174 983	148 615				
139	REALSCHULE	253 446 167 207	21 808	4 670	43 725	7 047	8 989	227 935	148 897				
140	GYMNASIUM	385 274 150 355	40 382	23 634	73 439	23 296	74 168	349 193	133 452				
141	BERUFSFACH-, FACH-, INGENIEURSCHULE	198 734 144 603	10 813	2 561	32 422	3 668	4 667	177 310	127 774				
142	UNIVERSITAET-HOCHSCHULE	-	-	-	-	-	-	-	-				
143	ZUSAMMEN	1 040 287 636 152	79 360	32 006	167 439	35 460	89 870	929 421	558 738				
ERWERBSTAETIGE 1)													
144	GEWERBL. LEHRLINGE	551 086 483 424	14 557	1 905	45 221	2 800	3 179	481 093	419 772				
145	KAUFM. LEHRLINGE	284 333 236 796	13 093	2 075	28 060	2 304	2 005	251 957	208 287				
146	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	359 672 324 958	7 682	1 077	23 466	949	1 540	303 293	272 355				
147	ZUSAMMEN	1 195 091 1 045 178	35 332	5 057	96 747	6 053	6 724	1 036 343	900 414				
148	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	70 490 59 263	2 725	637	5 643	693	1 529	57 593	47 959				
149	ZUSAMMEN	2 305 868 1 740 593	117 417	37 700	269 829	42 206	98 123	2 023 357	1 507 111				
18 - 21													
SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)													
150	REALSCHULE	11 284 6 901	1 084	/	1 745	/	839	9 545	5 707				
151	GYMNASIUM	165 535 164 105	18 982	10 665	31 008	8 930	31 845	146 480	54 779				
152	BERUFSFACH-, FACH- INGENIEURSCHULE	126 275 76 250	11 000	3 591	22 465	4 879	8 090	110 706	65 957				
153	UNIVERSITAET-HOCHSCHULE	65 200 22 151	8 030	4 069	11 254	3 494	16 202	56 986	18 912				
154	ZUSAMMEN	368 294 169 407	39 096	18 592	66 472	17 751	56 976	323 717	145 355				
ERWERBSTAETIGE 1)													
155	GEWERBL. LEHRLINGE	138 276 105 828	8 169	1 977	16 211	2 609	3 482	118 227	89 663				
156	KAUFM. LEHRLINGE	117 923 81 208	11 040	2 338	17 509	2 214	3 614	102 226	69 411				
157	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	1 259 749 1 066 659	45 837	8 276	116 621	9 077	13 279	1 062 484	889 737				
158	ZUSAMMEN	1 515 948 1 253 695	65 046	12 591	150 341	13 900	20 375	1 282 937	1 048 811				
159	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	46 868 33 606	3 068	1 165	4 995	992	3 042	37 443	25 818				
160	ZUSAMMEN	1 931 110 1 456 708	107 210	32 348	221 808	32 643	80 393	1 644 097	1 219 984				
21 - 25													
SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)													
161	REALSCHULE, GYMNASIUM	15 229 7 761	1 601	651	2 515	628	2 073	12 232	6 032				
162	BERUFSFACH-, FACH- INGENIEURSCHULE	78 665 45 966	7 108	2 426	14 246	3 770	5 149	65 014	37 028				
163	UNIVERSITAET-HOCHSCHULE	154 477 48 709	19 762	11 059	26 102	8 487	40 358	128 957	38 466				
164	ZUSAMMEN	248 371 102 435	28 471	14 136	42 863	12 885	47 580	206 203	81 526				
ERWERBSTAETIGE 1)													
165	GEWERBL. LEHRLINGE	9 392 5 556	928	/	1 307	/	1 011	7 548	4 415				
166	KAUFM. LEHRLINGE	11 453 5 605	1 676	646	1 755	/	1 287	9 565	4 557				
167	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	964 500 755 286	55 894	12 663	106 006	12 284	22 367	763 960	585 025				
168	ZUSAMMEN	985 345 766 447	58 498	13 655	109 068	13 012	24 665	781 073	593 997				
169	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	30 375 20 764	2 145	867	3 610	697	2 292	22 338	14 520				
170	ZUSAMMEN	1 264 091 889 647	89 114	28 658	155 541	26 594	74 537	1 009 614	690 043				

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN.

DIFFERENZEN ZU DEN TABELLEN

2 UND 4 SIND TECHNISCH BEDINGT!

## AM ERWERBSLEBEN SOWIE ART DES HOECHSTEN ABSCHLUSSES DER AUSBILDUNG DES VATERS BZW. DES FAMILIENVORSTANDES

DARUNTER IN FAMILIEN DES TYPUS F 2					DARUNTER IN FAMILIEN DES TYPUS F 5, F 6, F 8								LFD.- NR.
HATTE DER VATER EINE ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG AN					ZUSAMMEN	DAVON HATTE DER FAMILIENVORSTAND EINE ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG AN							
BILDENDEN SCHULEN		BERUFSBILDENDEN SCHULEN		HOCH- SCHULEN		ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN			BERUFSBILDENDEN SCHULEN		HOCH- SCHULEN		
MITTLERE REIFE	ABITUR	BERUFS- FACH- / FACH- SCHULE	INGE- NIEUR- SCHULE			VOLKS- SCHULE	MITTLERE REIFE	ABITUR	BERUFS- FACH- / FACH- SCHULE	INGE- NIEUR- SCHULE			
SAMT													
482 881	125 866	1 445 324	278 701	512 595	544 682	426 091	38 569	6 368	58 690	2 021	12 943	127	
139 099	39 741	451 572	83 839	159 593	200 515	158 515	13 654	2 449	20 457	530	4 910	128	
75 408	16 167	279 111	28 404	40 894	269 665	238 886	10 217	1 541	16 562	/	1 994	129	
37 777	6 657	101 918	14 282	12 994	42 262	31 616	4 242	/	5 058	/	760	130	
70 632	38 043	148 465	54 371	141 981	49 755	23 057	8 678	2 525	9 066	526	5 903	131	
183 817	60 867	529 494	97 057	195 869	361 682	293 559	23 137	4 502	30 686	1 141	8 657	132	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	133	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	134	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	135	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	136	
183 817	60 867	529 494	97 057	195 869	361 682	293 559	23 137	4 502	30 686	1 141	8 657	137	
5 513	1 036	16 516	1 419	1 884	26 567	24 129	834	/	1 307	/	/	138	
18 590	4 307	40 800	6 956	8 385	24 788	17 707	3 178	/	2 855	/	624	139	
33 927	21 460	66 901	22 861	70 592	35 419	16 484	6 364	2 144	6 456	/	3 546	140	
9 211	2 420	29 907	3 576	4 422	20 541	16 078	1 572	/	2 434	/	/	141	
-	-	-	-	-	/	-	-	-	-	-	/	142	
67 241	29 223	154 124	34 812	85 283	107 316	74 398	11 948	2 733	13 052	618	4 567	143	
12 134	1 753	41 852	2 669	2 913	67 172	51 043	2 383	/	3 226	/	/	144	
11 460	1 910	26 254	2 203	1 843	31 138	27 463	1 593	/	1 664	/	/	145	
6 460	945	21 257	927	1 349	54 817	51 153	1 202	/	2 127	/	/	146	
30 054	4 608	89 363	5 799	6 105	153 127	139 659	5 178	/	7 017	/	600	147	
2 144	505	4 985	632	1 368	12 436	10 933	571	/	608	/	/	148	
99 439	34 336	248 472	41 243	92 756	272 879	224 960	17 697	3 314	20 677	903	5 328	149	
852	/	1 543	/	748	1 708	1 184	/	/	/	-	/	150	
15 473	9 511	28 044	8 799	29 874	18 823	9 174	3 509	1 134	2 934	/	1 941	151	
8 877	3 175	20 379	4 818	7 500	15 312	10 067	2 113	/	2 065	/	590	152	
6 141	3 528	9 911	3 453	15 041	8 121	3 187	1 879	541	1 332	/	1 141	153	
31 343	16 461	59 877	17 518	53 163	43 964	23 612	7 723	2 111	6 522	/	3 763	154	
6 620	1 715	14 523	2 558	3 148	19 520	15 637	1 539	/	1 688	/	/	155	
9 228	2 114	15 960	2 173	3 340	15 437	11 617	1 792	/	1 499	/	/	156	
37 993	7 267	106 629	8 779	12 079	192 567	172 609	7 752	1 008	9 770	/	1 150	157	
53 841	11 096	137 112	13 510	18 567	227 524	199 863	11 083	1 494	12 957	/	1 768	158	
2 422	1 032	4 420	952	2 799	9 199	7 562	646	/	575	/	/	159	
87 606	28 589	201 409	31 980	74 529	280 687	231 037	19 452	3 738	20 054	632	5 774	160	
1 006	537	2 089	598	1 970	2 937	1 699	595	/	/	/	/	161	
5 101	2 122	12 370	3 650	4 743	13 406	8 734	1 987	/	1 865	/	/	162	
14 251	9 258	21 769	8 284	36 929	25 282	10 108	5 501	1 781	4 312	/	3 377	163	
20 358	11 917	36 228	12 532	43 642	41 625	20 541	8 083	2 199	6 573	/	3 886	164	
588	/	1 145	/	870	1 834	1 131	/	/	/	-	/	165	
1 223	555	1 569	/	1 187	1 827	987	/	/	/	/	/	166	
42 323	11 079	93 448	11 925	20 160	197 374	157 329	13 481	1 584	12 435	/	2 196	167	
44 134	11 920	96 162	12 643	22 217	201 035	169 447	14 274	1 735	12 783	/	2 437	168	
1 383	684	2 955	677	2 119	7 863	6 090	762	/	635	/	/	169	
65 875	24 521	135 345	25 852	67 978	250 523	196 078	23 119	4 117	19 991	722	6 496	170	



## 6. LEDIGE KINDER IN FAMILIEN NACH ALTERSGRUPPEN UND GEGENWAERTIGER AUSBILDUNG BZW. BETEILIGUNG

LFD. NR.	ALTER VON BIS UNTER ...JAHREN  AUSBILDUNG  BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN	LEDIGE KINDER									ZUSAMMEN	DAVON ALLGEMEIN  VOLKS- SCHULE
		INS- GESAMT	DAVON HATTE DER VATER BZW. DER FAMILIENVORSTAND EINE ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG AN						HOCH- SCHULEN			
			ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN			BERUFSBILDENDEN SCHULEN						
			VOLKS- SCHULE	MITTLERE REIFE	ABITUR	BERUFS- FACH-/ FACHSCHULE	INGE- NIEUR- SCHULE					
NOCH INSGE												
25 UND MEHR												
SCHUELER/STUDENT AN EINER												
171	BERUFSFACH-, FACH-,	22 417	13 224	2 413	744	3 083	1 130	1 823	15 369	8 412		
172	INGENIEURSCHULE	61 921	15 752	8 913	3 989	9 650	3 117	20 490	44 241	9 773		
173	UNIVERSITAET-HOCHSCHULE	3 898	2 271	/	/	537	/	/	2 699	1 466		
174	ALLGEMEINLICH. SCHULE	88 236	31 257	11 781	4 873	13 270	4 427	22 628	62 309	19 651		
175	ZUSAMMEN	1 050 222	855 428	65 299	10 718	76 047	11 395	31 335	533 245	408 138		
176	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	110 768	90 922	6 796	1 162	5 782	1 151	4 955	42 400	30 957		
177	WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG	1 249 226	977 607	83 876	16 753	95 099	16 973	58 918	637 954	458 746		
ZUSAMMEN												
SCHUELER/STUDENT AN EINER(M)												
178	VOLKSSCHULE	6 235 135 4	815 879	245 521	61 283	787 779	114 970	209 703 5	712 264 4	371 945		
179	REALSCHULE	875 094	598 599	65 254	12 110	153 291	22 087	23 753	802 993	545 486		
180	GYMNASIUM	1 354 596	529 597	140 590	75 639	264 603	87 881	256 286 1	244 714	477 473		
BERUFSFACH-, FACH-,												
181	INGENIEURSCHULE	426 091	280 043	31 334	9 322	72 216	13 447	19 729	368 399	239 171		
182	UNIVERSITAET-HOCHSCHULE	281 598	86 622	36 705	19 117	47 006	15 098	77 050	230 184	67 151		
183	ZUSAMMEN	9 172 514 6	310 743	519 404	177 471	1 324 895	253 483	586 521 8	358 554 5	701 226		
ERWERBSTAETIGE 1)												
184	GEWERBL. LEHRLINGE	701 701	597 177	23 755	4 249	62 913	5 704	7 903	608 789	515 335		
185	KAUFM. LEHRLINGE	416 023	325 184	25 982	5 179	47 556	5 043	7 079	365 243	283 192		
186	UEBRIGE ERWERBSTAETIGE	3 628 982	2 998 387	174 438	32 593	321 734	33 613	68 117 2	659 566 2	152 833		
187	ZUSAMMEN	4 746 606 3	920 748	224 175	42 021	432 203	44 360	83 099 3	633 598 2	951 360		
WEDER IN AUSBILDUNG NOCH ERWERBSTAETIG												
188		6 757 056 4	651 432	384 145	94 016	1 053 636	200 028	373 757 6	298 714 4	286 676		
189	ZUSAMMEN	20 676 176 14	882 927 1	127 724	313 508	2 810 736	497 871 1	043 417 1	18 290 871	12 939 262		

1) OHNE SCHUELER/STUDENTEN.

DIFFERENZEN ZU DEN TABELLEN

2 UND 4 SIND TECHNISCH BEDINGT.

## AM ERWERBSLEBEN SOWIE ART DES HOECHSTEN ABSCHLUSSES DER AUSBILDUNG DES VATERS BZW. DES FAMILIENVORSTANDES

DARUNTER IN FAMILIEN DES TYP F 2					DARUNTER IN FAMILIEN DES TYP F 5, F 6, F 8							LFD. NR.
HATTE DER VATER EINE ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG AN					ZUSAMMEN	DAVON HATTE DER FAMILIENVORSTAND EINE ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG AN						
BILDENDEN SCHULEN		BERUFSBILDENDEN SCHULEN		HOCH- SCHULEN		ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN			BERUFSBILDENDEN SCHULEN		HOCH- SCHULEN	
MITTLERE REIFE	ABITUR	BERUFS- FACH- / FACH- SCHULE	INGE- NIEUR- SCHULE			VOLKS- SCHULE	MITTLERE REIFE	ABITUR	BERUFS- FACH- / FACH- SCHULE	INGE- NIEUR- SCHULE		
SAMT												
1 476	572	2 367	1 080	1 462	6 967	4 751	937	/	706	/	/	171
4 202	2 947	6 844	2 975	17 500	17 600	5 909	4 711	1 042	2 806	/	2 990	172
/	/	/	/	/	1 189	795	/	/	/	/	/	173
5 983	3 629	9 596	4 225	19 225	25 756	11 455	5 798	1 244	3 664	/	3 393	174
27 812	7 118	55 526	10 547	24 104	515 557	446 001	37 457	3 580	20 460	848	7 211	175
2 419	760	3 721	958	3 585	68 336	59 933	4 377	/	2 061	/	1 370	176
36 214	11 507	68 843	15 730	46 914	609 649	517 389	47 632	5 226	26 185	1 243	11 974	177
220 081	56 964	747 221	113 672	202 381	496 897	421 650	24 705	4 095	38 346	1 025	7 076	178
57 360	11 271	144 782	21 816	22 278	69 609	51 127	7 753	799	8 214	/	1 485	179
121 141	69 581	245 341	86 659	244 519	107 122	50 469	19 185	5 947	18 874	1 112	11 535	180
24 665	8 289	65 023	13 124	18 127	56 226	39 630	6 609	1 033	7 070	/	1 571	181
24 594	15 733	38 524	14 712	69 470	51 004	19 204	12 091	3 364	8 450	/	7 509	182
447 841	161 838	1 240 891	249 983	556 775	780 858	532 080	70 343	15 238	80 954	3 067	29 176	183
19 393	3 775	57 642	5 512	7 132	89 542	78 685	4 312	/	5 128	/	772	184
22 004	4 669	43 954	4 891	6 533	49 211	40 675	3 918	510	3 410	/	566	185
114 444	26 298	276 567	32 096	57 328	958 490	835 610	59 762	6 274	44 679	1 487	10 678	186
155 841	34 742	378 163	42 499	70 993	1 097 243	954 970	67 992	7 258	53 217	1 790	12 016	187
352 150	89 106	1 009 833	198 081	362 873	442 001	352 064	31 271	4 769	42 112	1 805	9 980	188
955 832	285 686	2 628 887	490 563	990 641	2 320 102	1 889 114	169 606	27 265	176 283	6 662	51 172	189



## Anhang

### Veröffentlichungsprogramm

Die Ergebnisse der Volkszählung am 27. Mai 1970 wurden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie A: BEVÖLKERUNG UND KULTUR veröffentlicht.

Auslieferung durch Verlag W. Kohlhammer  
- Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes -  
65 Mainz 42, Postfach 120, Philipp-Reis-Straße 3

Nr. des Heftes	Titel *)	Bestell- nummer	DM	Be- merkungen
1	Ausgewählte Strukturdaten für Bund und Länder	202301-70	3,-	erschienen
2	Ausgewählte Strukturdaten für nichtadministrative Gebiets- einheiten	202302-70	13,-	erschienen
3	Zusammengefaßte Daten über Bevölkerung und Erwerbstätigkeit für Bund und Länder	202303-70	3,-	erschienen
4	Zusammengefaßte Daten über Bevölkerung und Erwerbstätigkeit für nichtadministrative Gebietseinheiten	202304-70	11,-	erschienen
5	Bevölkerung und Bevölkerungsentwicklung nach Alter und Familienstand	202305-70	15,-	erschienen
6	Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit	202306-70	8,-	erschienen
7	Geburten	202307-70	4,-	erschienen
8	Bevölkerung in Haushalten	202308-70	9,-	erschienen
9	Bevölkerung in Familien	202309-70		
10	Kinder und Jugendliche in Familien	202310-70	7,-	erschienen
11	Bevölkerung in Anstalten	202311-70	5,-	erschienen
12	Ältere Mitbürger	202312-70		
13	Bevölkerung nach dem Ausbildungsstand, dem graphischen Merkmalen und Beteiligung am Erwerbsleben	202313-70	6,-	erschienen
14	Bevölkerung nach dem Ausbildungsstand, ausgewählten Fachrichtungen und Nettoerwerbseinkommen	202314-70	15,-	erschienen
15	Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt und Be- teiligung am Erwerbsleben	202315-70	11,-	erschienen
16	Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern	202316-70		
17	Erwerbstätige in wirtschaftlicher Gliederung, nach Wochenarbeitszeit und weiterer Tätigkeit	202317-70	11,-	erschienen
18	Erwerbstätige in wirtschaftlicher Gliederung und nach Nettoerwerbseinkommen	202318-70		
19	Erwerbstätige in sozialer, sozio-ökonomischer und beruflicher Gliederung	202319-70	15,-	erschienen
20	Erwerbstätige nach Beruf und Alter	202320-70	15,-	erschienen
21	Pendler	202321-70	10,-	erschienen
22	Vertriebene und Deutsche aus der DDR	202322-70		
23	Ausländer	202323-70	7,-	erschienen
24	Zählungsergebnisse für den internationalen Vergleich	202324-70		
25	Methodische und praktische Vorbereitung sowie Durch- führung der Volkszählung 1970	202325-70		
26	Untersuchungen zur Methode und Genauigkeit der Volks- zählung 1970	202326-70		
	Broschüre "Zahlen, die zählen ..."	202300-70	1,-	erschienen

\*) Bei den noch nicht erschienenen Heften handelt es sich um vorläufige Titelbezeichnungen; Preise können auch erst nach Erscheinen angegeben werden.

## Fachserie A

# Bevölkerung und Kultur

### Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

I. Bevölkerungsstand und -entwicklung (vierteljährlich, jährlich), II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich), III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise (jährlich), IV. Bevölkerung der Gemeinden nach Größenklassen und mit 10000 und mehr Einwohnern (jährlich), Bevölkerung der Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern (unregelmäßig), V. Staatsangehörigkeit (jährlich), Sonderbeiträge: Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1972 bis 2000, Ausländer nach der Staatsangehörigkeit 1967 bis 1970

### Reihe 2: Natürliche Bevölkerungsbewegung (jährlich)

I. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene (vierteljährlich), II. Gerichtliche Ehelösungen (jährlich) Sonderbeiträge: Allgemeine Sterbetafeln (unregelmäßig), Kinderzahl der Ehen 1962 (einmalig), Lebenslauf einer Generation – aufgrund von Tafelberechnungen 1960/62 (einmalig), Heirats tafeln 1960/62, Ehedauertafeln 1961 sowie spezielle Sterbetafeln 1960/62 (einmalig)

### Reihe 3: Wanderungen (vierteljährlich und jährlich)

### Reihe 4: Vertriebene und Flüchtlinge (jährlich)

### Reihe 5: Haushalte und Familien (unregelmäßig)

### Reihe 6: Erwerbstätigkeit

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit (jährlich), II. Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung (jährlich), III. Streiks (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: Erwerbstätigkeit und berufliche Ausbildung, April 1964 (einmalig), Berufsnachwuchs – Übergänge aus Schulen in das Erwerbsleben 1965 (einmalig), Ausbildung und berufliche Fortbildung, April 1970 (einmalig)

### Reihe 7: Gesundheitswesen (jährlich)

I. Meldepflichtige Krankheiten (vierteljährlich, jährlich), II. Tuberkulose (jährlich), III. Krankenhäuser, Berufe des Gesundheitswesens (jährlich), IV. Sterbefälle nach Todesursachen (vierteljährlich, jährlich), V. Geschlechtskrankheiten (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: Körperbehinderte April 1966 (einmalig), Kranke und unfallverletzte Personen, April 1966 (einmalig)

### Reihe 8: Wahl zum Deutschen Bundestag (vierjährlich)

— Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972 —  
1. Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen nach Ländern, 2. Strukturdaten für die neuen Bundestagswahlkreise, 3. Vergleichszahlen aus der Bundestagswahl 1969 für die neuen Bundestagswahlkreise, 4. Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 5. Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 6. Allgemeine Wahlergebnisse nach Wahlkreisen, Sitzverteilung und Abgeordnete, 7. Wahlergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen, 8. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter, 9. Textliche Auswertung der Wahlergebnisse (in Vorbereitung) Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972

### Reihe 9: Rechtspflege (jährlich)

I. Organisation, Personal und Geschäftsanfall der ordentlichen Gerichte (jährlich), II. Strafverfolgung (jährlich), III. Strafvollzug (jährlich), IV. Bewährungshilfe (jährlich) Sonderbeitrag: Die Straffälligkeit im Bundesgebiet 1954 bis 1965, in den Ländern 1961 bis 1965 (einmalig)

### Reihe 10: Bildungswesen

I. Allgemeinbildende Schulen (jährlich), II. Schulen der beruflichen Ausbildung (jährlich), III. Schulen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung (jährlich ab Berichtsjahr 1971), IV. Sonderbeiträge aus dem Schul- und Fortbildungsbereich: Z. B. Schulanlagen, Lehrer, Studien- und Berufswünsche, V. Hochschulen: Z. B. Studenten an Hochschulen (halbjährlich), Personal an Hochschulen (jährlich ab Berichtsjahr 1972), Raumbestand an Hochschulen (jährlich ab Berichtsjahr 1973), VI. Kulturelle Einrichtungen (unregelmäßig)

### Reihe 11: Bevölkerung des Auslandes

I. Bevölkerungsstand und -entwicklung 1969, II. Natürliche Bevölkerungsbewegung (in Vorbereitung)

### Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichung erscheinen hier die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961 und der Volkszählung vom 27. Mai 1970.

### Systematische Verzeichnisse

Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970)  
Internationale Standardklassifizierung der Berufe (Ausgabe 1968)  
Handbuch der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968, Band I: Systematisches Verzeichnis, Band II: Alphabetisches Verzeichnis  
Verzeichnis der Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1969)  
Verzeichnis der Religionsbenennungen (Ausgabe 1970)  
Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1971)  
Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1974)